Regionales Entwicklungskonzept der Lokalen Aktionsgruppe Begegnungsland Lech-Wertach

Anlagen

1	Statistische Grunddaten zur Beschreibung der Ausgangslage
2	Projektplanungsübersicht
3 a	Projektbögen
3 b	Projektbögen Kooperationsprojekte
4	Satzung
5	Mitglieder des Entscheidungsgremiums
6	Schreiben der Gemeinden bezüglich des Beitritts zum Begegnungsland Lech-Wertach
7	Schreiben und Protokolle der Abstimmungen mit den Fachbehörden
8	Presseberichte

Anlage 1: Statistische Grunddaten zur Beschreibung der Ausgangslage

Die Stadt Bobingen ist mit der Kernstadt und dem Ortsteil Bobingen Siedlung Mitglied der LAG Begegnungsland Lech-Wertach, für diesen Bereich stehen die Bevölkerungszahl, die Altersstruktur der Bevölkerung sowie die Flächenangabe zur Verfügung. Wenn nicht anders dargestellt beziehen sich die übrigen Daten mangels Verfügbarkeit auf den Gesamtraum der Stadt Bobingen.

Daten zur Fläche und Bevölkerung:		
Merkmal		**Bezugsjahr**
Fläche der LAG	149,64 km²	2007
Bevölkerung	63.276 Einwohner im LAG Gebiet	2006
	424 Einwohner je km²	2006
	41,1 % steigende Einwohnerentwicklung (gegenüber 1987)	2006
	-16 Geburtenrate (-)	2006
	95 Wanderungsgewinn	2006
Altersstruktur der Bevölkerung	Anteil der Bevölkerung	2006
	5,3% (3.345) unter 6 Jahren	
	11,0% (6.963) 6 -15 Jahren	
	12,4% (7.876) 15 - 25 Jahren	
	37,4% (23.692) 25 - 50 Jahren	
	18,1% (11.469) 50 - 65 Jahren	
	15,7% (9.931) 65 und älter	
Daten zur Erwerbstätigkeit und Wirtschaft:		
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	13.501 Beschäftigte am Arbeitsort	2007
	7.760 darunter männlich	
	5.741 darunter weiblich	
	23.493 Beschäftigte am Wohnort	2007
	-9.992 Pendlersaldo	2007
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	54 Land und Forstwirtschaft	2006
nach Wirtschaftsbereichen	5.634 Produzierendes Gewerbe	
	2.735 Handel, Gastgewerbe, Verkehr	
	4.935 Sonstiger Bereich (Dienstleistungen)	

Land und Forstwirtschaft	271 Betriebe insgesamt 30 davon < 5 ha 34 davon 5 – < 10 ha 62 davon 10 - < 20 ha 39 davon 20 - < 30 ha 53 davon 30 – < 50 ha 53 davon ≥ 50 ha	2007
Verarbeitendes Gewerbe	33 Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr	2005
Fremdenverkehr	486 Angebotene Gästebetten im Juni (Königsbrunn und gesamtes Gemeindegebiet von Bobingen) 27.131 Gästeankünfte pro Jahr (nur Königsbrunn)	2007 2007
Umweltdaten:		
	Schutzgebietsflächen: 2.823 ha 1.511 ha davon FFH Gebiete: 1 ha davon Naturschutzgebiete 1.311 ha davon Landschaftsschutzgebiete:	2006
Gesamtwirtschaftliche Kenndaten		
Steuereinnahmekraft je Einwohner	593,77 € je Einwohner	2006
Bruttoarbeitslohn je Arbeitnehmer	27.714 € je Arbeitnehmer	2001
Arbeitslosenquote	4,7 % Landkreis Augsburg 4,6 % Landkreis Landsberg am Lech	2007 2007

Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Genesis online; Industrie und Handelskammer DareZa online (Datenbank regionalwirtschaftlicher Zahlen), Bayerisches Landesamt für Umwelt (FIS Natur).

Anlage 2: Projektplanungsübersicht

Die für die Projekte angegebenen Summen sind jeweils die **Gesamtkosten der Projekte**. Da sich die Summe **bei Kooperationsprojekten** auf alle teilnehmenden LAGen bezieht, ist der für die LAG Begegnungsland Lech-Wertach **geschätzte Kostenanteil bei diesen** jeweils **in Klammern unter der Summe** angegeben.

Handlungsfeld Begegnung in der Kulturgeschichte			
Projektbezeichnung	**Summe**	**Projekt**	**Koope-ration**
1. Qualifizierung von Gästebegleitern	20.000 (7.000)		**x**
2. Leben und Reisen im Lech-Wertach Raum - von der Jungsteinzeit bis heute geprägt durch die Natur	64.000	**x**	
3. Netzwerk Museumslandschaft Lech-Wertach	2.490.000	**x**	
4. Wallfahrtsorte und Wahlfahrtswege in Nordschwaben	24.000 (4.200)		**x**
5. Begegnung beim Wallfahren	10.000	**x**	
6. Pilgerwege im Begegnungsland Lech-Wertach	20.000	**x**	
7. Industriegeschichte im Begegnungsland	50.000	**x**	
8. Frühgeschichtliche Bauwerke - Keltisches Heiligtum	50.000	**x**	
9. Aufbau und Wiederherstellung von Grabhügeln aus der Bronzezeit	20.000	**x**	
10. Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta	200.000 (33.000)		**x**
11. Militärgeschichtliche Sammlung im Begegnungsland	2.000.000	**x**	
12. Schlacht auf dem Lechfeld	1.000.000 (500.000)		**x**
13. Didaktische Bearbeitung, abgestimmte Konzeptionierung und museale Aufbereitung der Militärgeschichte zwischen dem Lech-Wertach-Raum und den Alpen	100.000 (25.000		**x**
14. Kunst erfahrbar machen	20.000	**x**	
Summe **LAG relevante Summe**	**6.068.000** **5.293.200**		

Handlungsfeld: Begegnung im Sozialen			
Projektbezeichnung	**Summe in €**	**Projekt**	**Koope-ration**
15. Gemeinsam lebt's sich besser	13.000	**x**	
16. Interkommunale Betreuungskooperation für Kinder, Jugendliche und Senioren	30.000	**x**	
17. Kinderfreundliches Nordschwaben	100.000 (20.000)		**x**
18. Wir fördern Talente	80.000	**x**	
19. Freiwilligenzentrum Begegnungsland Lech-Wertach	80.000	**x**	
20. Gemeinsames Knüpfen am sozialen Netz	30.000 (7.500)		**x**
21. Willkommen im Begegnungsland Lech-Wertach	60.000	**x**	
22. Gaudi im Begegnungsland - Spiel ohne Grenzen	45.000	**x**	
23. Begegnungsforum Lech-Wertach	30.000	**x**	
Summe **LAG relevante Summe**	**468.000** **365.500**		

Handlungsfeld: Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft			
Projektbezeichnung	**Summe in €**	**Projekt**	**Koope-ration**
24. Erfassung der naturschutzrelevanten Flächen im Begegnungsland Lech-Wertach und weitere großräumige Vernetzung	15.000	**x**	
25. Gemeinsames Ausgleichsflächenmanagement	170.000 (85.000)		**x**
26. Biotoppatenschaften	122.000	**x**	
27. Mobile Umweltstation Begegnungsland Lech-Wertach	20.000	**x**	
28. Begegnungshof für alle Generationen	100.000	**x**	
29. Nachhaltige Landnutzung - Heute für unsere Zukunft wirtschaften!	20.000	**x**	
30. Sonnenäcker im Begegnungsland Lech-Wertach	15.000	**x**	
31. Lebensmittel, Produkte und Dienstleistungen von hier - für uns	170.000	**x**	
32. UNSER LAND - Schwaben - Aufbau eines Netzwerks zur Vermarktung regionaler Lebensmittel	332.000 (66.400)		**x**
33. Kulinarische „Begegnungsstätten“ im Begegnungsland Lech-Wertach	25.000	**x**	
34. Entwicklung nachhaltiger Nutzungsmodelle für Ökoflächen	115.000	**x**	
35. Pferde im Begegnungsland Lech-Wertach - gestern, heute und morgen!	455.000	**x**	
36. Gemeinsames Wanderreiten	200.000 (67.000)		**x**
Summe **LAG relevante Summe**	**1.759.000** **1.275.400**		

Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung			
Projektbezeichnung	**Summe in €**	**Projekt**	**Koope-ration**
37. Per Rad durch die Region	250.000	**x**	
38. Gemeinsames radtouristisches Konzept	80.000 (16.000)		**x**
39. Flussradwege	40.000	**x**	
40. Innovationen für Rad- und Wanderwege - GPS-gestütztes Rad- und Wanderwegeinformationssystem	100.000 (20.000)		**x**
41. Auf Schusters Rappen	20.000	**x**	
42. Nordic Walking im Begegnungsland	20.000	**x**	
43. Aktiv-Park – eine Region bewegt sich, bayerische Wander- und Walking / Nordic Walking Region	60.000 (10.000)		**x**
44. Qualitätssiegel Nordic-Walking	85.000 (14.166)		**x**
45. Begegnung auf Inlinern	15.000	**x**	
46. Natur und Kultur am Lech – verbindet und überschreitet Grenzen	300.000 (75.000)		**x**
47. Freizeit- und Erlebniskarte Begegnungsland Lech-Wertach	40.000	**x**	
48. Lechwasserwege - Lech erleben und naturschonend nutzen	120.000	**x**	
49. Koordination, Entwicklung und Erschließung der Naherholungsbereiche im Begegnungsland Lech-Wertach	550.000	**x**	
Summe **LAG relevante Summe**	**1.680.000** **1.190.166**		

Handlungsfeld: Begegnung in Wirtschaft und Ausbildung			
Projektbezeichnung	**Summe in €**	**Projekt**	**Koope-ration**
50. Darstellung des Wirtschaftsraumes Lech-Wertach	200.000	**x**	
51. Entwicklung einer gemeinsamen Wirtschaftsplanung	100.000	**x**	
52. Mitteilungsblatt Begegnungsland Lech-Wetach - Wir informieren uns	40.000	**x**	
53. Offensive Begegnungsland Lech-Wertach - Möglichkeiten für gemeinsame Rahmen- und Entwicklungsabstimmung	100.000	**x**	
54. abakus Bildungsinitiative	35.000		
55. Sinnvoller Umgang mit dem Einsatz Erneuerbarer Energien im Begegnungsland Lech-Wertach	50.000	**x**	
56. Erfahrungsaustausch und Kooperation der gemeindlichen Einrichtungen	30.000	**x**	
57. LAG-Management des Begegnungslandes Lech-Wertach	450.000	**x**	
Summe **LAG relevante Summe**	**1.005.000** **1.005.000**		
Gesamtsumme **LAG relevante Gesamtsumme**	**10.980.000** **9.129.266**		

Anlage 3a: Projektbögen

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Leben und Reisen im Lech-Wertach-Raum - von der Jungsteinzeit bis heute geprägt durch die Natur!**	Lfd. Nr.: **Nr.2**
Träger des Projektes: Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach	
Handlungsfeld: Begegnung in der Kulturgeschichte	

Kurzbeschreibung:

Der Lech-Wertach-Raum, vor allem geprägt durch den reißenden Lech, war seit früher Zeit besiedelt. In den Gemeinden sind vor Ort Denkmäler verschiedenster Epochen vorhanden, wie die Via Claudia Augusta, eine zweite Römerstraße (durch Wehringen und Bobingen) die Kirchen sowie bäuerliche Anwesen unterschiedlicher Struktur (alle Gemeinden), ein bronzezeitliches Steinkistengrab, eine römische Straßenstation mit Mithräum und eine alte Zollstation (Königsbrunn), Burgställe (Obermeitingen, Untermeitingen, Graben, Kleinaitingen, Oberottmarshausen, Scheuring) eine Wallfahrtskirche, Kloster und Kalvarienberg (Klosterlechfeld), ein Schloss (Untermeitingen) und viele weitere Denkmäler und Zeugnisse aus verschiedenen Epochen. Die vorhandenen örtlichen Museen (Archäologie, Volkskunde, Natur) weisen einen sehr guten Bestand an Exponaten auf, der teilweise bestehende Museen mit gutem Ruf wie Oberschönenfeld an Qualität und Quantität übersteigt.

Trotz schwieriger Lebensbedingungen im Lech-Wertach-Raum deuten kostbare Beigaben bronzezeitlicher Gräber darauf hin, dass im Lech-Wertach-Raum vermutlich Pferdezucht betrieben wurde. Auch hier ergibt sich ein wichtiger und guter Verknüpfungspunkt zu Projekt Nr. 35

Schon früh wurde die natürliche Umgebung durch den Menschen geprägt, so dass sich eine Natur-Kulturlandschaft ausbildete. Das Naturmuseum Heinz Fischer, Königsbrunn zeigt insbes. die Entwicklung des Lechs und der umliegenden Natur vom Wildfluss zur Stauseenkette mit Änderungen der Vogel- und Insektenwelt und bietet damit gute Grundlage und Substanz für ein überregionales Museum, wie auch das Lech-Wertach-Museum. Letzteres lässt anschaulich die Entstehung und Entwicklung eines Ortes in seinen naturräumlichen Bedingungen und das karge Leben der Kolonisten im 19. und der ersten Hälfte des 20.Jhs. im Lech-Wertach-Raum nachvollziehen. Das geplante Militärmuseum (Projekt Nr. 11) in Lagerlechfeld beschäftigt sich mit einem Abschnitt der jüngeren Geschichte, ebenso wie Projekt Nr.7, durch welches die Industriegeschichte im Lech-Wertach-Raum dargestellt und vermittelt wird.

Dieser große Querschnitt an Epochen, Hintergrundgeschichten, beispielhaften Objekten und die Einzigartigkeit des Lech-Wertach-Raumes in Bezug auf seine Funktion als Teil der Wanderachse für Menschen, Tiere und Pflanzen zwischen den Alpen und der Donau / schwäbischen Alb vor allem entlang des Lechs ist eines der wichtigsten Alleinstellungsmerkmale des LAG-Gebietes .

Im Rahmen des Projektes sollen:

- für jede Ortschaft ein Schwerpunkt herausgearbeitet werden, der sich u.U. mit anderen Orten vernetzen lässt z.B. die mittelalterlichen Burgställe (ortsspezifische Profile)
- Konzepte für die Schwerpunkte erarbeitet werden
- eine vernetzte Führungslinie durch die teilnehmenden Gemeinden für PKW u. Rad/Wanderer unter Einbeziehung der örtlichen Gastronomie entwickelt werden (Verknüpfung zu Projekten Nr.33, 37, 39, 41 möglich)

- Konzeption von Einzel- u. vernetzten Veranstaltungen
- Marketing durch Flyer, Internet (dringend zu überarbeiten), Presse, Broschüren, fremdsprachige Führungen sollten angeboten werden (siehe Projekt Nr. 1) z.B. durch überörtliche Agenturen bzw. Repräsentanten wie Regio Augsburg
- viele Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten sind schon heute behindertengerecht gestaltet, dies soll auch im Rahmen der Weiterentwicklung bzw. Neugestaltung berücksichtigt werden (Kontakt und Abstimmung mit bestehenden Einrichtungen und Behindertenbeauftragten)
- „Dachprojekt“ für weitere Projekte wie zum Beispiel: „Netzwerk Museumslandschaft Lech-Wertach“ (Nr.3), , „Begegnung beim Wallfahren“ (Nr.5), „Pilgerwege im Begegnungsland Lech-Wertach“ (Nr.6), „Industriegeschichte im Begegnungsland“ (Nr.7), „Frühgeschichtliche Bauwerke - Keltisches Heiligtum“ (Nr.8), „Aufbau und Wiederherstellung von Grabhügeln aus der Bronzezeit“ (Nr.5), „Militärgeschichtliche Sammlung im Begegnungsland“ (Nr.11) ist angestrebt – die Umsetzung der einzelnen Projekte ist zeitlich unabhängig möglich.

Lehrpfade:

- Konzeption von Tafeln
- vorhandene Gebäude z.B. Werkstätten wie Schmieden, evtl. alte bäuerliche Anwesen in ihrer Gesamtheit bzw. deren Reste in geeigneter Weise (sofern noch nicht geschehen) beschildern bzw. herrichten.
- die geologischen und naturräumlichen Einflüsse auf die hier siedelnden Menschen soll vor Ort im Gelände im Rahmen von Tafeln und geeigneten Materialien kommuniziert werden.
- das Einwirken der Menschen auf die naturräumliche Umgebung sollte vor Ort beispielhaft aufgezeigt werden.

Mögliche weitere Themen:

- Im Rahmen der örtlichen Gastronomie Menüs mit historischem Bezug anbieten.

Nutzen:

- Attraktivitätssteigerung des gesamten Raumes durch Bildung eines touristisch vermarktbaren Geschichtszentrums „Das Lech-Wertach-Gebiet als Lebensraum von der Jungsteinzeit bis heute“
- Gesteigertes Selbstbewusstsein in der Region. Stärkung der Identifikation der Bevölkerung mit der Heimat und Entwicklung eines gesteigerten regionalen Selbstbewusstseins als Teil eines europäischen Erbes.
- Bildung eines Bewusstseins der Verantwortung für die Natur und erkennen, dass die Auswirkungen unseres Handelns auf die Natur nicht immer langfristig vorhersehbar und kalkulierbar sind. Sensibilisierung für die enge Verzahnung von Lebensmöglichkeiten und Natur
- Nur wer seine Vergangenheit kennt, weiß wo die Zukunft hinführt!
- Entwicklung eines touristisch vermarktbaren Schwerpunkts, für Ferntourismus (Alleinstellungsmerkmal)
- Betonung der überregionalen, einmaligen Sonderstellung des Lech-Wertach-Raumes, insbesondere des Begegnungslandes in der Siedlungsgeschichte, für Flora und Fauna durch die Lage im Voralpenland und als Durchzugsgebiet an einem verbindenden Fluss durch Vermittlung der Heimatgeschichte im naturräumlichen Zusammenhang
- Betonung der Bedeutung von Wegverbindungen als verbindendes Element wie der Lech, der Wertach, der Römerstrasse in Bobingen und Wehringen und der Via Claudia Augusta
- Bewusstseinsbildung, welche natürlichen Voraussetzungen Menschen zur Ansiedlung bewegen – Altgemeinden - Königsbrunn
- Die engen Zusammenhänge von Geschichte und Natur „begreifbar“ machen über Aktionen mit Umweltbildung: altes Hauswerk, Handwerk etc.

- Bewusstseinsbildung der regionalen und überregionalen Schulen anhand von Vernetzung der naturräumlichen und historischen Gegebenheiten

Projektpartner:

Die Landesstelle für nichtstaatliche Museen, das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege, Abt. Bodendenkmalpflege in Thierhaupten (Beratung), örtliche Arbeitskreise und Einzelpersonen, die sich mit den Themen bereits befassen, der Lebensraum Lechtal e.V. und Naturwissenschaftliche Museen, Regio Augsburg

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Kunst und Künstler im Begegnungsland Lech-Wertach fördern
- Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen
- Angebote für ältere Menschen im kulturellen, im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“ aufbauen
- Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen
- Regionale Produkte und Regionales Gewerbe stärken
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten: € 64.000

Kostenverteilung:

<u>Herrichten vorhandener Denkmäler:</u>

Projekte wie z.B. Frühgeschichtliche Bauwerke – Keltisches Heiligtum (Nr.8), Aufbau und Wiederherstellung von Grabhügeln aus der Bronzezeit (Nr.9), Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta (Nr.10) oder Industriegeschichte im Begegnungsland (Nr.7) werden in gesonderten Projektskizzen dargestellt und können unabhängig umgesetzt werden – Inhalt dieses Projektes ist die Abstimmung und Koordination

<u>Marketing:</u>

Schulungen von Fachleuten in Projekt Qualifizierung von Gästebegleitern (Nr.1)

Flyer für Touristen (A3-> DIN lang, Aufl. 10.000)	4.000,- €
Materialhefte pro Gemeinde (Aufl. 5.000, 12 Seiten, DIN lang)	10.000,- €

Info-Tafeln / Lehrpfad	
Historie mit Vernetzungsmerkmalen zu Naturgeschichte, Topographie, Besonderheiten und Geologie ca. 25 Tafeln	50.000,- €
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:	
Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach	

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Netzwerk Museumslandschaft Lech-Wertach**	Lfd. Nr.: **Nr.3**
Träger des Projektes: Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach und Museen	
Handlungsfeld: Begegnung in der Kulturgeschichte	

Kurzbeschreibung:

Geschichtsbewusstsein und historische Kompetenz bilden als erlebbaren Zusammenhang von Vergangenheitsdeutung, Gegenwartsdarstellung und Zukunftserwartung mit der Fähigkeit zu Analyse, Sach- und Werturteil über vergangene Dinge durch didaktische Verknüpfung der Museen (Heimatstuben). Hierzu sollen:

- Museumsverbund („Lech-Wertach-Akademie“), mit vielfältigen thematischen Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen (Individuell, Schüler, Erwachsene) je nach Motiv und Interessensbezug
- Bestand der vorhandenen Museen katalogisiert und konservatorisch behandelt werden,
- geeignete Räumlichkeiten für die vorhandenen und geplanten Museen gesucht und nach konservatorischen Gesichtspunkten objektgerichtet aus- / umgebaut werden (durch die Kommunen)
- Depoträumlichkeiten zur Bestandssicherung und Sichtung unter konservatorischen Bedingungen zu Verfügung gestellt und hergerichtet werden (durch die Kommunen)
- die vorhandenen Museen nach authentischen und didaktischen Gesichtspunkten aufbereitet werden
- Konzeption von Wechselausstellungen, Kooperation und Vernetzung mit anderen Museen (Leihverkehr, gemeinsamen Projekten); Nutzung von Synergieeffekten
- professionelle Betreuung der Museen zur Weiterführung der Rahmen– u. Feinkonzepte, Museumspädagogik, Depotbetreuung, Inventarisierung, Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen, Sonderveranstaltungen; dazu Beratung, Betreuung, Fortbildung der ehrenamtlichen Kräfte, des Führungspersonals und Handwerker.
- Die Museen als außerschulische Lernorte, für Schüler, Jugendliche, Erwachsene gleichermaßen präsentieren.
- Museumspädagogische Angebote für:
  - Entdeckendes Lernen
  - Projektorientiertes Lernen
  - Historische Exkursionen
  - Produktion von museumspädagogischen Materialien (Film/Bild/Ton/Text)
  - Forum für Landes- und Regionalgeschichte
  - Historiker/Lehrertagungen
  - Ausstellungen

Nutzen:

- Zuwendung zur Geschichte wird gefördert, von der Steinzeit bis heute über alle Epochen um Andersartigkeit im Vergleich zu heute aufzuzeigen
- Zugehörigkeitsempfinden zum heimatlichen Raum wird gestärkt (Identifikation)
- Geschichtliche Personen werden in ihrem Stellenwert für die Entfaltung der eigenen Person dargestellt
- Es wird überregionale Aufmerksamkeit und Bedeutung durch PR/Marketing/Internet erlangt (Standortstärkung)

Projektpartner:

Weitere Arbeitsgruppen REK Begegnungsland Lech-Wertach, Tourismusverbände, Schulen (Geschichtslehrer), Universität Augsburg (Bayer. Schwäb. Landesgeschichte, Ethnologie/Volkskunde, Kunstgeschichte), Haus der Bayerischen Geschichte, Archive/ Bibliotheken/ Büchereien

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen
- Angebote für ältere Menschen im kulturellen und im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“ aufbauen
- Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum
- Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten:	€ 2.490.000
Kostenverteilung: Museumslandschaft im Begegnungsland:	
Militärmuseum	siehe gesonderte Projektskizze Nr.11
Museale Bestandsaufnahmen 2008:	105 000,- €
Objektkonservierung (mit großen Unsicherheiten wegen der Zahl an Objekten!)	100.000,- €
Laufende Betreuung der bestehenden Museen 2009 - 2013:	
Aufbereitung, Bestandserhaltung, Museumspädagogik, Konzeption von Wechselausstellungen Veranstaltungen um Geschichte erlebbar zu machen	
Personalkosten pro Jahr 50.000,- €	250.000.- €
Veranstaltungen um Geschichte erlebbar zu machen	10.000,- €
Wechselausstellungen (Material, pro Jahr 5.000,-)	25.000,- €
Investitionskosten bestehende Museen	
Depot(s).Räumlichkeit für konservatorische Behandlung, Ausstellungsräumlichkeiten (Aus- / Umbau)	2.000.000,-€
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:	
Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach und Museen	

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**	
Lokale Aktionsgruppe:	Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Begegnung beim Wallfahren**		Lfd. Nr.: **Nr.5**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V.		
Handlungsfeld: Begegnung in der Kulturgeschichte		

Kurzbeschreibung:

Im Begegnungsland Lech-Wertach nimmt die Wallfahrt in Klosterlechfeld eine überragende (auch historische) Bedeutung ein. Aber auch die Erfassung weiterer, im Begegnungsland vorhandener Wallfahrtsorte, Pilgerstätten, Gnadenbilder und Wallfahrten, wie sie sich in den Archiven, Urbaren und Registern darstellen, wird zu einem mengenmäßig überraschenden Ergebnis führen. Auch die Verbindung zu alten Bräuchen und die Möglichkeit diese dokumentieren zu lassen ist im Begegnungsland Lech-Wertach gegeben. Erstellung einer entsprechenden Dokumentation wird eine Übersicht auch über die Möglichkeiten des Wiederauflebens alter Bräuche aufzeigen. Durch das Projekt wird eine Steigerung der Attraktivität der spirituellen Angebote geschaffen und es stärkt das regionale Brauchtum und die regionale Identität.

Folgende Maßnahmen sollen geplant und umgesetzt werden:

- Erforschung der historischen und noch vorhandenen Wallfahrtsorte, Wallfahrten, Pilgerstätten, Gnadenbilder.
- Darstellung und Dokumentation der Forschungsergebnisse in geeigneter Weise
- Wiederbelebung alter Bräuche
- Vernetzung der Ergebnisse zur Integration in vorhandene und Stärkung bestehender Bräuche
- Nutzung der Erkenntnisse und Einbringung der Ergebnisse in das Kooperationsprojekt Wallfahrtsorte und Wallfahrtswege in Nordschwaben im Rahmen des Projektes „Wallfahrtsorte und Wallfahrtswege in Nordschaben.

Projektpartner:

Kulturämter der Region, anliegende Bistümer, Kirchengemeinden, Geschichtsvereine im LAG-Gebiet

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen
- Angebote für ältere Menschen im kulturellen und im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“ aufbauen
- Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2012

Geplante Gesamtkosten: € 10.000

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Pilgerwege im Begegnungsland Lech-Wertach**	Lfd. Nr.: **Nr.6**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Handlungsfeld: Begegnung in der Kulturgeschichte	

Kurzbeschreibung:

Durch das Gebiet des Begegnungslandes Lech-Wertach verlaufen eine Reihe von historischen Pilgerwegen, deren Bekanntheit und genauer Verlauf heute meist nicht mehr bekannt ist. Diese Pilgerwege und deren Verlauf sollen erforscht und geeignete Strecken bekannt gemacht werden. Diese Pilgerwege bieten die Möglichkeit zu großräumigen Vernetzungen über das LAG-Gebiet hinaus. Gleichzeitig kann an Ihnen ein wichtiger Teil der Geschichte und Traditionen des Begegnungslandes fest gemacht und wieder erlebbar gemacht werden. Gerade in einem stark als Naherholungsraum der nahen Städte genutzten Raum bieten Pilgerwege die Möglichkeit zur Ruhe zu finden.

- Recherchearbeiten bezüglich der historischen Pilgerwege notwenig, da der Verlauf der Wege derzeit nicht nachvollziehbar ist. (z.B. Andechs, Mering, Dießen, Klosterlechfeld)
- Ausbau und Reaktivierung traditioneller Pilgerwege. Vor allem ist eine entsprechend gute Beschilderung notwendig.
- Erstellung eines Pilgerwanderführers.

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Angebote für ältere Menschen im kulturellen, im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“ schaffen
- Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten: 20.000 €

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Industriegeschichte im Begegnungsland**	Lfd. Nr.: **Nr.7**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Handlungsfeld: Begegnung in der Kulturgeschichte	

Kurzbeschreibung:

Im Begegnungsland Lech-Wertach finden sich wichtige und bedeutende Zeugnisse der Industriegeschichte.

Hinsichtlich der industriellen Entwicklung der Region spielt vor allem die Nähe zur Stadt Augsburg eine entscheidende Rolle. Der Industrialisierung und deren nachfolgender Einfluss wird bisher in der Region unzureichend Rechnung getragen. Durch das Projekt soll die Industriegeschichte und die damit verbundene Sozialgeschichte dargestellt werden. Wichtige Kapitel sind die Beziehungen zu Augsburg und Landsberg, die Lechfeldbahn, die Zeit des Dritten Reiches (Zwangsarbeiter) und die Arbeitergeschichte ab 1945.

Insgesamt finden sich im LAG-Gebiet zahlreiche Firmen, welche über ein sehr geschichtsträchtiges Archiv verfügen. Mit diesen Betrieben soll Kontakt aufgenommen werden, um das vorhanden Wissen zu erschließen und zugänglich zu machen. Folgende Werksarchive sind zum Beispiel bekannt: Bleicherei Max Fischer (1870-1902), Dr. Friedrich Lehner, Erste Deutsche Kunstseidefabrik (1902), IG-Farben (Sprengstoff / Zwangsarbeiter / Willi Ohlendorf, Widerstandskämpfer), 1952 Hoechst, Heute: Industriepark (Trevira etc.)

Neben den Archiven finden sich zahlreiche Bauten an welchen Industriegeschichte und die Bedeutung der Entwicklungen in der jeweiligen Zeit erläutert werden können. Die Lechfeldbahn ist gleichzeitig Teil der Industriegeschichte und kann als Verkehrsträger viele Orte der Industriegeschichte vernetzen.

Inhalte:

- Erfassung und Recherche in den vorhandenen Werksarchiven
- Erfassung bedeutender Bauwerke
- Aufbereitung und Dokumentation der Industriegeschichte
- Vermittlung in Führungen und Wanderausstellungen, auch einzelne Hinweistafeln an oder vor Gebäuden möglich.
- Entwicklung pädagogischer Konzepte für Schulen zur Vermittlung der Industriegeschichte

Verbindungen zu anderen Themen wie zum Beispiel der Militärgeschichte (Projekt Nr. 11) werden abgestimmt.

Das Projekt stiftet einen Nutzen in mehren Wirkungsbereichen. So bietet es einen lebendigen Einblick in die Geschichte der Region und stärkt die Identifikation der Bevölkerung mit dem Begegnungsland Lech-Wertach. Neben diesen Zielgruppen dient die Aufarbeitung aber auch den Gästen und Besuchern des Begegnungslandes Lech-Wertach, die im Rahmen des Projektes die industriegeschichtliche Entwicklung des LAG-Gebietes erfahren können.

Projektpartner:

Kulturämter der betroffenen Gemeinden, Unternehmen im LAG-Gebiet, Agenda-21-Gruppe Geschichtswerkstatt

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Angebote für ältere Menschen im kulturellen, im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“ schaffen

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

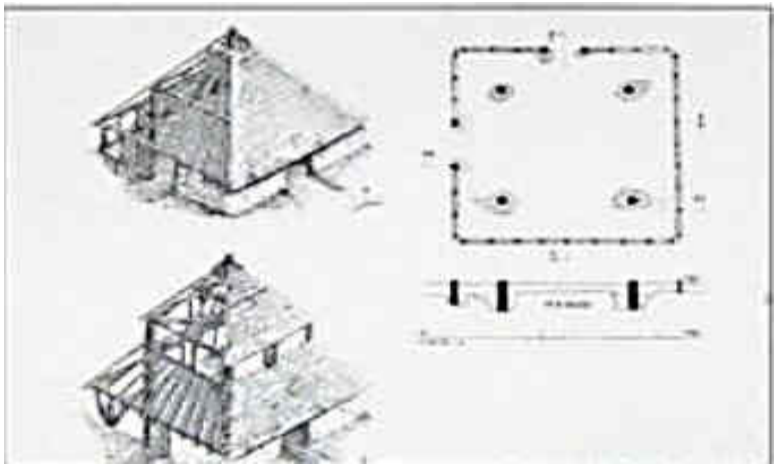
Geplante Gesamtkosten:	50.000 €	
Personalkosten		30.000 €
Materialkosten		20.000 €

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Begegnungsland Lech-Wertach e.V., Bobingen und weitere beteiligte Gemeinden und Unternehmen

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe:	Begegnungsland Lech-Wertach
Projektbezeichnung: **Frühgeschichtliche Bauwerke - Keltisches Heiligtum**	Lfd. Nr.: **Nr.8**
Träger des Projektes: Gemeinde Kleinaitingen und Grundstückeigentümer	
Handlungsfeld: Begegnung in der Kulturgeschichte	

Kurzbeschreibung:



- Rekonstruktion eines verputzten Holzgebäudes, keltischer Natur (aus der Zeit, wenige Jahrhunderte vor Christus bis etwa Christi Geburt) am Originalstandort in der Nähe der Via Claudia in Kleinaitingen (Fundort der Reste dieses Gebäudes).
- Römische und keltische Kultur kann durch experimentelle Archäologie sichtbar gemacht werden
- Als späteres Museum möglich

Nutzen:

- Es wird erkannt, dass hier doch mehr stattgefunden hat, als man bisher glaubte und der Tourismus wird gefördert.
- Regionale vor- und frühzeitliche Geschichte wird greifbar und erlebbar gemacht
- Das regionale Bewusstsein der Bevölkerung wird gestärkt / ausgebildet
- Projektpartner:

Projektpartner:

Das Projekt wird gemeinsam mit dem bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, Außenstelle Thierhaupten, dem EVA und dem Arbeitskreis für Vor- und Frühgeschichte abgestimmt und durchgeführt

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

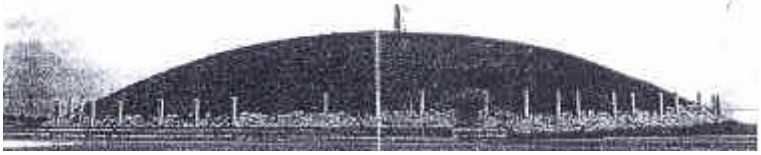
Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele: - Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen - Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen - Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen - Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen - Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche - Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen - Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2010
Geplante Gesamtkosten: € 50.000	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Gemeinde Kleinaitingen und Grundstückeigentümer	

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Aufbau und Wiederherstellung von Grabhügeln aus der Bronzezeit**	Lfd. Nr.: **Nr.9**
Träger des Projektes: Gemeinde Oberottmarshausen und Grundstückseigentümer	
Handlungsfeld: Begegnung in der Kulturgeschichte	

Kurzbeschreibung:



- Rekonstruktionsversuch:
- Aufbau von mehreren untersuchten Grabhügeln
- Aufstellung von Hinweistafeln: Beschreibung der Grabhügel, zeichnerische Darstellung der Grabbeigaben, Angaben zu Tracht, Waffenausstattung und Schmuck aus der damaligen Zeit

Nutzen:

- Das Geschichtsbewusstsein wird gefördert - Bewusstseinsbildung der Bevölkerung
- Aufwertung der Via Claudia durch weitere archäologische Bodendenkmäler in der näheren Umgebung (Bezug zu Projekt Nr. 10)
- Vorgeschichte wird lebendig gestaltet - der Tourismus wird gefördert.

Projektpartner:

Zusammenarbeit mit dem Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege (BLFD), Außenstelle Thierhaupten, EVA, Führende Wissenschaftler, Arbeitskreis für Vor- und Frühgeschichte

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2010
Geplante Gesamtkosten: € 20.000	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Gemeinde Oberottmarshausen und Grundstückseigentümer	

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe:	Begegnungsland Lech-Wertach
Projektbezeichnung: **Militärgeschichtliche Sammlung im Begegnungsland**	Lfd. Nr.: **Nr.11**
Träger des Projektes: Baulasttragende Gemeinde (Graben) & zu gründender Förderverein	
Handlungsfeld: Begegnung in der Kulturgeschichte	

Kurzbeschreibung:

- Die Entstehung der Militärgeschichte seit 1860 im Begegnungsland – auch im Miteinander mit der zivilen Bevölkerung im LAG-Gebiet – von den historischen Anfängen bis zur Gegenwart werden museumspädagogisch aufbereitet und präsentiert. Der Truppenübungsplatz Lechfeld ist einer der ältesten und größter im Königreich Bayern gewesen.
- Präsentieren von Exponaten, Bildern, Karten, Lageplänen, Urkunden usw.
- Standort: Unterbringung im Wasserturm (als historisches Symbol des Lechfelds).
- Konzeptentwicklung: Zeitachse, dargestellt an der Höhenachse im Wasserturm – von 1860 im EG bis Gegenwart in obersten Geschoss, „Tornadocafe“ mit Ausblick auf Lechfeld und Flugplatz.
- Bezug zu den Projekten „Leben und Reisen im Lech-Wertach-Raum – von der Jungsteinzeit bis heute geprägt durch die Natur“ (Nr.2) „Netzwerk Museumslandschaft Lech-Wertach“ (Nr. 3) und „Industriegeschichte im Begegnungsland“ (Nr.7)

Nutzen:

- Bedeutung des Militärs für das LAG-Gebiet, Geschichte und Gegenwart werden transparent gemacht
- Kulturpflege und Vermittlung der bayerischen Militärgeschichte und der Auswirkungen und Verbindungen des Militärstandortes auf Gemeinden, Wirtschaft und Natur am Beispiel des Lech-Wertach-Gebiets

Projektpartner:

Regio Augsburg, Landkreis Augsburg, Bezirk Schwaben, Freistaat Bayern

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele: - Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen - Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen - Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen - Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen - Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen - Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche - Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013
Geplante Gesamtkosten: ca. € 2.000.000 erstmalig, Unterhaltskosten noch offen	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Baulasttragende Gemeinde (Graben) & zu gründender Förderverein	

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Kunst erfahrbar machen**	Lfd. Nr.: **Nr.14**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Handlungsfeld: Begegnung in der Kulturgeschichte	

Kurzbeschreibung:

Im Begegnungsland Lech-Wertach besteht eine vielfältige und lebendige Kunstlandschaft (in diesem Sinn soll Kunst Literatur, darstellende Kunst, gestaltende Kunst, Kunsthistorie umfassen). Die hohe Anzahl an aktiven und engagierten Künstler erkennt man jedoch oftmals erst auf den zweiten Blick. Im Rahmen des Projektes sollen vor allem Kunst und Künstler vor Ort gestärkt und bekannt gemacht werden, Netzwerke aufgebaut und ein öffentliches Forum gegeben werden.

Erhalt und Pflege der Kunstgeschichte

- Arbeits- und Wirkungsstätten bekannter Künstler mit Heimatpflegern erforschen (Diplomarbeitsthemen mit Hochschulen in Augsburg/ München anstoßen)
- Werke und Zeugnisse (bekannte Bildmotive) erfassen und auch traditionelle Kunst berücksichtigen (Ensembles, Gartengestaltung, Architektur, Hausfassadengestaltung, Färbelungen, Handwerk)

Künstler Möglichkeiten geben Kunst im öffentlichen Raum zur Darstellung zu bringen:

- Öffentliche Plätze mit Kunst bereichern (Wegegestaltung, Brunnen, Plastiken, Bodenmosaik, Ortsverschönerung durch Kunstwerke, Ortseinfahrten, Kreisverkehre - Aktion: ein Kunstobjekt je Kreisverkehr)
- Öffentliche Gebäude und Schulen mit Kunstobjekten bereichern
- Einen Standort je Ort für wechselnde Kunstobjekte regionaler Künstlern (Kunstobjekte ziehen monatlich weiter), Dorfgemeinschaften sollte zum Ankauf angeregt werden (Sponsoren suchen im Dorf für Transport, Aufstellung, Ankauf, Versicherung,...)
- Jährlich mindestens eine Kunstausstellung je Gemeinde (Termine im Jahr verteilt und in der Urlaubszeit ausreichend vorhanden sind) - Ausstellungspromotion, Kataloge.
- Jährlich künstlerische Schwerpunktthemen (Wechsel ist notwendig um Neues zum Ausdruck zu bringen)
- Räumlichkeiten für Kunstausstellungen zur Verfügung stellen (auch Zwischennutzung) - notwendige Infrastruktur unter Mithilfe der Kunstfördervereine, Kultusministerium, Dorferneuerungsprogramm, Kirche

Aufbau von Netzwerken

- Kunstreferenten (Gemeinderat, engagierter Bürger) - Zuständigkeit, Kompetenz gleichförmig für das Begegnungsland regeln, ist gemeindeübergreifend tätig,
- Aufbau von Kunstfördervereinen
- Künstler und Interessierte vor Ort durch Treffen und Veranstaltungen vernetzen, Kunstdatenbank aufbauen mit Adressen von interessierter Bevölkerung aus LAG-Gebiet, aber auch Umland und Augsburg, Landsberg, München für Verteiler
- Kunstprogramm je Quartal veröffentlichen (Termin, Ort, Thema, Dauer von Kunstveranstaltungen)

Veranstaltungen rund um Kunst und Künstler

- Regionale Kunstwanderungen durchführen (zu Kirchen, Kunstobjekte, Arbeits- und Wirkungsstätten, von Künstlern (historische und aktuelle), Ausstellungen, Museen)
- Kunstführungen für besondere Zielgruppen (Gäste, Einheimische, Schulen) durch Kunstfördervereine
- Literaturlesungen, Theateraufführungen, Vorträge organisieren in geeigneter Umgebung
- Themen- Übersichts- oder Einzelausstellung für Künstler organisieren: z.B.: Gemälde
- Kunstpreis „Begegnungsland Lech-Wertach“ (1. 2. und 3. Platz) durch private Förderer organisieren (gemeinsames Votum von Besuchern und Jury, Wettbewerbsbeiträge in Ausstellung, Versteigerung der Wettbewerbsbeiträge (z.B. 10% des Meistgebotes dienen der Unkostendeckung Rest erhält der Künstler) nach der Preisverleihung)

Projektpartner:

Kreisheimatpfleger, Kunstfördervereine, Künstler, Kunsthochschulen Augsburg und München, Gemeinden des Begegnungslandes

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Kunst und Künstler im Begegnungsland Lech-Wertach fördern
- Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen
- Angebote für ältere Menschen im kulturellen, im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“ aufbauen
- Regionale Produkte und Regionales Gewerbe stärken
- Bestehende naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten: € 20.000

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Gemeinsam lebt's sich besser**	Lfd. Nr.: **Nr.15**
Träger des Projektes: neu zu gründender Verein	
Handlungsfeld: Begegnung im Sozialen	

Kurzbeschreibung:

Börse von haushaltsnahen Dienstleistungen

- Bedarf erfassen,
- Durchführung von Informationsveranstaltungen zur Vorstellung des Projektes
- Regelmäßige Treffen zur Ermittlung von Angebot und Nachfrage
- Einführung einer eigenen Währung („Lech-Wertach-Taler“)
- Dienstleistungsabo (regelmäßige Arztbesucher, Einkauf, Gartenarbeit)
- Täglich wechselnde Rufbereitschaft mit zentraler Rufnummer
- Nach Förderphase Dauereinrichtung

Nutzen:

- Verbesserung der Lebensqualität älterer Mitbürger: ältere Mitbürger so lange wie möglich im eigenen, gewohnten Umfeld lassen.
- Zwischenmenschliche Beziehungen fördern: die Bewohner des Begegnungslandes, besonders ältere Menschen und Jugendlichen miteinander in Kontakt bringen - Jugendliche zur Übernahme von Verantwortung heranziehen.
- Vorhandene soziale Potenziale wecken und nutzen – ein Netzwerk bürgerschaftlichen Engagements aufbauen
- Dienstleistungsangebote vor Ort
- Identifikation mit der Region wird erhöht
- Soziale Begegnungen werden gefördert - aktive Nachbarschaftshilfe

Zur Koordination könnte auch auf die in Projekt „Freiwilligenzentrum Begegnungsland Lech-Wertach“ (Nr.19) vorgesehenen Strukturen zurückgegriffen werden.

Projektpartner:

Vereine, Jugend- und Seniorengruppen, Pfarreien, Freiwillige

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen
- Angebote für ältere Menschen im kulturellen und im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“ aufbauen
- Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen
- Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche optimieren
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn**:** 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten: € 13.000

Kostenverteilung: Telefonanschluss, Fahrdienstleistungen, Aufwandsentschädigung für z.B. Rufbereitschaft (Kosten ca. € 2.500,-- p.a.)

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

neu zu gründender Verein

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Interkommunale Betreuungskooperation für Kinder, Jugendliche und Senioren**	Lfd. Nr.: **Nr.16**
Träger des Projektes: Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach	
Handlungsfeld: Begegnung im Sozialen	

Kurzbeschreibung:

- Die Gemeinden des Begegnungslandes kooperieren bei Betreuungsangeboten und können so ein attraktiveres Gesamtangebot vorhalten
- Bereits während der Antragsphase wurde mit der Umsetzung einer Kindergartenkooperation begonnen, um im Test Erfahrungen zu sammeln
- Die Gemeinden des LAG-Gebietes öffnen ihre Kindergärten (Kindertagesstätten) grundsätzlich für Kinder aus den beteiligten Gemeinden - Jedem Kind kann ein Kindergartenplatz zur Verfügung gestellt werden, die Auslastung ist erhöht, Wahl des Kindergartens ist flexibler.
- Die Gemeinden übernehmen für Kinder aus ihrer Gemeinde, die einen Kindergarten in einer anderen Gemeinde des Begegnungslandes Lech-Wertach besuchen, den kommunalen Pflichtanteil der Kosten
- Aus Erfahrung sollen weitere Projekte der interkommunalen Betreuung im LAG-Gebiet für verschiedene Altersstufen entwickelt werden, um die Betreuungssituation zu verbessern und in weiteren Phasen die Zusammenarbeit weiterentwickelt werden

Nutzen:

- durch Kooperation kann Zahl der Betreuungsangebote optimiert werden
- das Angebot, die Versorgung und die Auslastung der Betreuungseinrichtungen wird im gesamten Gebiet des Begegnungslandes Lech-Wertach optimiert
- Es ist eine flexiblere Wahl der Betreuungseinrichtung möglich (z.B. Nähe zu Arbeitsplatz),

Projektpartner:

Alle Betreuungseinrichtungen und -angebote der Gemeinden und privater Träger im LAG-Gebiet

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele: - Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen - Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen - Angebote für ältere Menschen im kulturellen und im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“ aufbauen - Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen - Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche optimieren - Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2007	Voraussichtlicher Abschluss: 2013
Geplante Gesamtkosten: € 30.000	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach	

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Wir fördern Talente**	Lfd. Nr.: **Nr.18**
Träger des Projektes: Verein aus dem Begegnungsland Lech-Wertach	
Handlungsfeld: Begegnung im Sozialen	

Kurzbeschreibung:

Bündelung von Kräften und Interessen in den verschiedenen Vereinen und Interessengruppen des Begegnungslandes - Zusammenarbeit der Vereine

- Gemeinsame Nachwuchsförderung: z.B. verschiedene Musikvereine schließen sich zur Probenarbeit zusammen (z.B. Instrument A probt in Ort 1, Instrument B in Ort 2 usw.)
- Bildung von Sportinteressengruppen: z.B. Beachvolleyball in Ort 1, Mädchenfußball in Ort 2 usw.
- Austauschen der Aktivitäten unter den Vereinen, z.B. Hinweise in den jeweiligen Sportprogrammen,
- Gemeinsame Sportveranstaltungen z.B. „Lech-Wertach-Lauf“
- Gemeinsame Konzerte , Theateraufführungen, Laienschauspieler aus den verschiedenen Gemeinden finden sich zusammen
- Gemeinsames Nutzen / Anschaffen von teuren Materialien und Geräten – gemeinsame Nutzung und Betrieb von Einrichtungen (z.B. Tonstudio)

Nutzen:

- Breiteres und besseres Angebot durch Zusammenarbeit der Vereine möglich – betreute Angebote
- Bündelung von Kräften und Interessen - Bildung von Teamgeist
- Förderung des Kulturverständnisses
- Aufrechterhaltung des breiten Freizeitangebots

Projektpartner:

Vereine und Gruppen im Begegnungsland, Projektgruppe Freizeit und Erholung

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele: - Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen - Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen - Angebote für ältere Menschen im kulturellen, im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“ aufbauen - Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen - Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche - Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen - Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen - Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2010
Geplante Gesamtkosten: € 80.000	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Verein aus dem Begegnungsland Lech-Wertach	

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe:	Begegnungsland Lech-Wertach
Projektbezeichnung: **Freiwilligenzentrum Begegnungsland Lech-Wertach**	Lfd. Nr.: **Nr.19**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Handlungsfeld: Begegnung im Sozialen	

Kurzbeschreibung:

In den Kommunen sind in Vereinen sozialen Einrichtungen, Nachbarschaftshilfen usw. viele Freiwillige im Ehrenamt tätig. Bereitschaft zu und Bedarf an freiwilligen Leistungen sind steigend. Das Freiwilligenzentrum koordiniert beides, informiert, berät und vermittelt interessierte Bürger an die Bedarfsträger. Durch Vernetzung dieser kommunalen Zentren werden Erfahrungen und Leistungen gemeinsam genutzt.

1. Bestandsaufnahme der Freiwilligenarbeit in den einzelnen Kommunen
2. Freiwilligen- und Bedarfserfassung
3. Professionelle Planung des Aufbaus eines Freiwilligenzentrums mit Ablegern in den Kommunen unter Anleitung der Projektpartner wie z.B. den Landesgemeinschaften der Freiwilligen-Agenturen
4. Aufbau des Freiwilligenzentrums
5. Vernetzung der Freiwilligenzentren im Begegnungsland Lech-Wertach

Erfahrungsaustausch bereits während der Planung und Erstellung der Freiwilligenzentren sowie Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten in Form der gemeinsamen Nutzung von Spezialisten und durch Leistungsaustausch

Das Freiwilligenzentrum könnte auch Koordination in Projekt „Gemeinsam lebt's sich besser" (Nr.15) übernehmen bzw. unterstützen.

Projektpartner:

Vereine, Nachbarschaftshilfen, Landesgemeinschaften der Freiwilligen-Agenturen

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen
- Angebote für ältere Menschen im kulturellen, im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen" aufbauen
- Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2010

Geplante Gesamtkosten:	€ 80.000
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:	
Vereine aus dem Begegnungsland Lech-Wertach	

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Willkommen im Begegnungsland Lech-Wertach**	Lfd. Nr.: **Nr.21**
Träger des Projektes: Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach	
Handlungsfeld: Begegnung im Sozialen	

Kurzbeschreibung:

Willkommensset für Neubürger:

- Tasche mit Logo des Begegnungslandes mit Broschüre zu konstanten Informationen über das Begegnungsland (Geschichte, Gemeinden, Vereine, Schulen, öffentliche Einrichtungen etc.), Veranstaltungskalender, ÖPNV-Fahrkarte und Fahrplan, Freikarten für Museen, Broschüre und Stadtplan der jeweiligen Gemeinde (falls nicht gesondert ausgehändigt?), Plan des Begegnungslandes, „Freizeit- und Erlebniskarte Begegnungsland Lech-Wertach“ (Projekt Nr.47)
- Schön wäre die Sitte, neue Nachbarn mit Brot und Salz Willkommen zu heißen, wieder aufleben zu lassen (evtl. lokale Bäckereien als Sponsoren!). Kleine Salzpäckchen mit dem Logo des Begegnungslandes und einem Aufdruck „Willkommen“

Willkommensset für Besucher und Touristen (erhältlich im Gastgewerbe und Kultur- / Tourismusbüro)

- Kleine Tasche mit Veranstaltungskalender, Broschüren der Museen, Bäder, Seen etc., Gastronomieführer, Stadtplan der jeweiligen Gemeinde, Plan des Begegnungslandes, Freizeit- und Erlebniskarte Begegnungsland Lech-Wertach (Projekt Nr.47)

Nutzen:

- Neubürger sollen sich willkommen fühlen und sich leicht orientieren können.
- Identifikation mit der neuen Heimat „Begegnungsland Lech-Wertach“ für Neubürger - stärkere emotionale Bindung der Neubürger an das Begegnungsland Lech-Wertach
- Besucher und Touristen wird die Orientierung erleichtert und eine Möglichkeit zur Planung ihres Aufenthaltes geboten - Aufwertung der Attraktivität für Touristen
- Gutes Image in der Bevölkerung und bei Touristen

Projektpartner:

Örtliche Gastronomie, evtl. Bäckereien, örtliche Wirtschaftsunternehmen als Sponsoren

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele: - Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen - Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen - Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen - Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken - Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013
Geplante Gesamtkosten: € 60.000	
Kostenverteilung: Taschen je 10.000 klein ca. 0,50€; groß ca. 0,65€	11.500,- €
Erstellung und Druck Broschüre	35.000,- €
Weitere Sachkosten	13.500,- €
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:	
Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach	

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Gaudi im Begegnungsland – Spiel ohne Grenzen**	Lfd. Nr.: **Nr.22**
Träger des Projektes: abakus Initiative e.V.	
Handlungsfeld: Begegnung im Sozialen	

Kurzbeschreibung:

- Organisieren eines gemeindeübergreifenden Spiel- und Freizeitevents
- Veranstalten eines 2-tägigen Spiel- und Freizeitevents für jung und alt (Ferienprogramm)
- Planen eines Wettkampfs der Lech-Wertach-Gemeinden mit diversen Indoor- und Freiland-Spielen
- Vorbild ist die beliebte Spieleshow „Spiel ohne Grenzen“ aus den 60er- und 70er-Jahren
- Die Siegermannschaft holt den Austragungsort der nächsten Veranstaltung in seine Gemeinde
- Spielideen: abalone, Baggerschule, Bobby Car, Geocaching, Street Soccer, Freiland-Schach, Pokern
- Aufbau eines „mobilen“ monatlich stattfindenden Spieleabends in wechselnden Gemeinden
- Entwicklung eines Online-Buchungssystems für das Ferienprogramm
- Nutzen:
- Aufzeigen von alternativen Freizeitangeboten für Jugendliche und Familien
- Spielen und gewinnen, sowie jede Menge Spaß und Spannung für aktive Spieler und Zuschauer
- Einbezug der Nachbargemeinden unter dem Motto: „Miteinander statt Nebeneinander“
- Anbieten interessanter Spielangebote für Familien

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen
- Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche optimieren
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten: 45.000 €

- Anschaffungskosten für Brettspiele und Spielgeräte (ca. 2.500 € / Jahr)
- Zusatzkosten für anfallende Verwaltungsaufgaben (ca. 2.500 € / Jahr)
- Personalkosten für Aufbau und Pflege von Homepage und Buchungssystem (ca. 2.500 € / Jahr)

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

abakus Initiative e.V.

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Begegnungsforum Lech-Wertach**	Lfd. Nr.: **Nr.23**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Handlungsfeld: Begegnung im Sozialen	

Kurzbeschreibung:

Aufbau eines regelmäßigen informellen Treffens am Runden Tisch (Bürger, Arbeitsgruppen, Projektgruppen, Unternehmen, Vereine, Verbände, Gemeinden, Fachbehörden, usw.) um die bestehende Zusammenarbeit und weitere Kooperationsmöglichkeiten zu besprechen und zu optimieren.

Je nach aktuellen Themen und Bedarfen unterschiedliche Zusammensetzungen (Koordination durch LAG-Management)

Inhalte können zum Beispiel der Bedarf nach fachlichen Analyen, Bestandsaufnahmen, Entwicklung von Konzepten, Organisation / Moderation, Kooperationen, Netzwerken, Einkaufs- und Nutzungskooperationen, Zusammenarbeit von Einrichtungen etc. in verschiedenen Bereichen / zu verschiedenen Themen sein

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen
- Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten: € 30.000

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Erfassung der naturschutzrelevanten Flächen im Begegnungsland Lech-Wertach und weitere großräumige Vernetzung**	Lfd. Nr.: **Nr.24**
Träger des Projektes: Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach	
Handlungsfeld: Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft	

Kurzbeschreibung:

Naturschutzrelevante Flächen im Begegnungsland werden erfasst, auf bestehende Planungen und Übersichten wird zurückgegriffen – wichtige Grundlage für angedachte und zukünftige Planungen und Projekte

- Bestehende Planungen ausgraben, sichten, um die bereits erfolgten Maßnahmen ergänzen
- Erarbeitung eines aktuellen Übersichtsplanes für das gesamte Begegnungsland
- Auswertung und Verknüpfung mit dem Projekt „Entwicklung nachhaltiger Nutzungsmodelle für Ökoflächen“ (Nr.29)
- Nutzen:
- Weitere Verbesserung des Biotopverbunds - zielgerichtete Planung von Ausgleichsflächen möglich (Anknüpfung an Projekt Nr. 25), bessere Lebensraumvernetzung
- Besserer Überblick über die regionalen Verbundplanungen - Erleichterung von Planungen, z.B. zur Einbringung von Gehölzstrukturen in die Landschaft (wo dies überhaupt sinnvoll ist)
- Ökologische Aufwertung des Begegnungslandes Lech-Wertach
- Vorteil: Verknüpfung über Landkreis- und Regierungsbezirksgrenzen hinweg

Projektpartner:

Landschaftspflegeverband Landkreis Augsburg, Untere Naturschutzbehörden, Lebensraum Lechtal, Regierung von Schwaben und Regierung von Oberbayern

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Natur- und Kulturlandschaft und traditionelle Bewirtschaftungsformen erhalten und pflegen
- Den Flächenverbrauch im Begegnungsland Lech-Wertach optimieren

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2009

Geplante Gesamtkosten: € 15.000

Kostenverteilung: Planung/ Erfassung je 7.500 €

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Biotoppatenschaften**	Lfd. Nr.: **Nr.26**

Träger des Projektes:

Landschaftspflegeverband Landkreis Augsburg mit Lebensraum Lechtal e.V. und Umweltstation

Handlungsfeld: Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft

Kurzbeschreibung:

- Erhebung Bedarf an Schulen (GS, AK HS) und Kindergärten
- Erhebung Flächen, Betreuer / Org.
- Vorhandene ortsnahe Biotope nutzen evtl. Ausgleichsflächen
- Gegenseitige Besuche der Biotoppaten
- Versicherungsschutz und Einverständniserklärung der Eltern
- Fortbildung für die Betreuer der Einrichtungen, um langfristig Fremdbetreuung abzubauen und Fachkompetenz bei Lehrern und Erzieherinnen aufzubauen

Nutzen:

- Enge Knüpfung des Biotopverbundnetzes - Kostengünstige Pflege von Kleinbiotopen
- Identifikation mit dem Begegnungsland - Kennenlernen der näheren Umgebung durch gegenseitige Besuche
- Baustein der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Indirekte Vermittlung der Ziele des Naturschutzes an weitere Bevölkerungskreise (Kinder führen Eltern und Großeltern stolz zu Patenbiotopen und erläutern Maßnahmen)
- Breitere Akzeptanz von Landschaftspflegemaßnahmen

Projektpartner:

Schulen, KiGa, Gemeinden, örtliche Vereine / Verbände z.B. Naturschutzverbände, Obst- und Gartenbauvereine, Naturfreunde, Fischereivereine, Umweltstation Augsburg, NANU e.V., Landschaftspflegeverband Landkreis Augsburg

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen
- Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen
- Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche optimieren
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen
- Die Natur- und Kulturlandschaft und traditionelle Bewirtschaftungsformen erhalten und pflegen

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten: € 122.000	
Kostenverteilung: Bedarfserhebung:	€ 2.000,-,
Koordination der Paten pro Jahr ca. € 500,-	€ 2.500,-
Pro Schule / Kindergarten 1 Patenschaft = rund 30 pro Jahr (ca. 1.500,- € pro Patenschaft); realistisch max. 15 Patenschaften (jährlich 22.500,-€)	€ 112.500,- €
Weiterbildung der LehrerInnen / ErzieherInnen	€ 5.000,-

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Landschaftspflegeverband Landkreis Augsburg mit Lebensraum Lechtal e.V. und Umweltstation,

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Mobile Umweltstation Begegnungsland Lech-Wertach**	Lfd. Nr.: **Nr.27**
Träger des Projektes: Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach - Bauhöfe / Schulen	
Handlungsfeld: Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft	

Kurzbeschreibung:

- Aufbau einer Materialsammlung für die Durchführung von Umweltbildungsmaßnahmen / Biotoppatenschaften
- Erstellung einer Liste der erforderlichen Materialien
- Ab Bewilligung Anschaffung der Materialien
- Becherlupen in großer Zahl, Binokular, Tastkisten, Gerüche (Duftöle), kindgerechte Bestimmungsbücher für Tiere und Pflanzen, „Wandelnde Bibliothek“ mit bewährten Unterrichtseinheiten, Spielvorschlägen etc.
- Geräte-Pool (Spaten, Rechen, Sägen, Astscheren, Rosenscheren, Harken, Eimer / Gieskannen)
- Später Unterbringung am „Begegnungshof“ (vgl. Projekt Nr.19) möglich und sinnvoll.
- Nutzen:
- Durch dezentrale Sammlung große Materialvielfalt bei geringerem finanziellen Aufwand möglich, da die Materialien nicht permanent genutzt werden sondern im Wechsel.
- Schneller Zugriff auf gutes Material, Verbesserung der Arbeit der Arbeit in Kindergärten / Schulen, auch interkommunal möglich, Austausch von Unterrichtsmodellen möglich

Projektpartner:

Schulen, Kindergärten, Umweltstation Augsburg, Lebensraum Lechtal e.V., örtliche Vereine und Verbände

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen
- Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche optimieren
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen
- Die Natur- und Kulturlandschaft und traditionelle Bewirtschaftungsformen erhalten und pflegen

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2009

Geplante Gesamtkosten: € 20.000,-

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach - Bauhöfe / Schulen

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Begegnungshof für alle Generationen**	Lfd. Nr.: **Nr.28**
Träger des Projektes: Gemeinde aus dem Begegnungsland Lech-Wertach	
Handlungsfeld: Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft	

Kurzbeschreibung:

In fast allen Gemeinden gab es früher einen Landwirt, zu dem die Kinder kommen konnten und in das Leben der Landwirte hineinschnuppern konnten. Heute fehlen fast überall und gerade in den städtisch geprägten Randgebieten der LAG solche Erfahrungsräume. Deshalb wird der Aufbau eines „Begegnungshofes für Kinder und Jugendliche“, an dem verschiedenste Aspekte der Landwirtschaft praktisch dargestellt werden können, angestrebt.

Das Spektrum sollte eine Vielzahl verschiedener Nutztiere (evtl. auch alte Haustierrassen) zum Anfassen, aber auch einen bäuerlichen Garten mit der Möglichkeit Nutzpflanzen und Kräuter kennen zulernen, umfassen. Späte Erweiterung des Themensektrums möglich: z.B.. alte Kulturpflanzen, alte Haustierrassen, Kombinationsveranstaltungen mit Lech-Wertach-Museum usw.

Der Hof soll als Informationsdrehscheibe dienen:

- Kinder und Jugendlichen erfahren, wo sie sich aktiv in heutige bäuerliche Tätigkeiten einbringen können (z.B. Vermittlung Mithilfe beim Kartoffelklauben o.ä.)
- ältere Mitbürger haben die Chance, ihre Erfahrungen aus Kindheit und Jugend weiterzugeben (z.B. in Erzählkreisen, als Interviewpartner für Sekundarstufe oder als Partner, die Fähigkeiten weitergeben an Kinder und Jugendliche).
- Sonderpädagogische / Integrative Einrichtungen vor Ort (Felsensteinschule, integrative KiGa´s etc.) werden einbezogen

Gerade für Kinder und Jugendliche sind im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen der schulischen und außerschulischen Bildung die Erlangung folgender Kompetenzen wichtig:

- Erwerb von Kenntnissen über Nutztiere und Kulturpflanzen,
- Förderung des Bewusstseins für gesunde Ernährung,
- Erkennen von Kreisläufen wie Aussaat, Wachstum, Ernte
- Bewusstseinsbildung über regionale Produktion

Diese Erfahrungen können an einem Begegnungshof mit allen Sinnen und mit viel Spaß gemacht werden! Zielgruppen sind Schulen, Kindergärten und sonstige Kinder- / Jugendgruppen. Bei geeigneter Aufbereitung ist sogar die Vermittlung des Themas Vererbungslehre für die weiterführenden Schulen möglich

Der Hof müsste von den Kommunen unterstützt werden, da unter den genannten Voraussetzungen eine gewinnorientierte Landwirtschaft nicht möglich ist.

Auf längere Sicht wäre sogar eine touristische Nutzung des Hofes in Kombination mit örtlichen Übernachtungsmöglichkeiten denkbar.

Darüber hinaus ist eine Verknüpfung mit der Umweltstation Augsburg als Lernort möglich und sinnvoll, da keiner der bisherigen Lernorte den im Begegnungshof abgehandelten Themenkomplex bietet.

Nutzen:

- Wiederherstellung einer ortsnahen Möglichkeit für alle Kinder und Jugendlichen des Begegnungslandes zum Lernen mit Herz, Kopf und Hand im Bereich Landwirtschaft, Ernährung, Natur
- Lebensnahe Darstellung z.B. auch von Geschichte möglich
- Möglicherweise Schaffung eines weiteren Bildungsortes für die Umweltstation Augsburg
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit vor Ort
- Schaffung von Verständnis für die Bedürfnisse der Landwirtschaft bei den anderen Nutzergruppen der Natur (Erholungsnutzung, Hunde, Pferde)
- Bei guter Vermarktung Verbesserungen im Touristiksektor

Projektpartner:

Kommunen, Umweltstation Augsburg, Landwirte, Zoo Augsburg (für den Fall alter Nutztierrassen), Ortsbäuerinnen

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Angebote für ältere Menschen im kulturelle, im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“ aufbauen
- Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen
- Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche optimieren
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen
- Die Natur- und Kulturlandschaft und traditionelle Bewirtschaftungsformen erhalten und pflegen
- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken
- Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen
- Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Vorarbeiten bereits jetzt möglich (Bereitschaft Kommunen abklären, Landwirt suchen, Rahmenbedingungen klären etc.), Betriebsumbau muss nach Zeitplanung des Landwirtes evtl. schrittweise erfolgen

Geplante Gesamtkosten: € 100.000

Investive Kosten für Umbau und Gestaltung, weitere Kosten noch nicht abzuschätzen

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Gemeinde aus dem Begegnungsland Lech-Wertach

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Nachhaltige Landnutzung – Heute für unsere Zukunft wirtschaften!**	Lfd. Nr.: **Nr.29**
Träger des Projektes: LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Handlungsfeld: Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft	

Kurzbeschreibung:

Der Begriff der „Nachhaltigkeit“ ist heutzutage in aller Munde und wird inflationär gebraucht. Vielen ist jedoch die eigentliche Bedeutung dieses Begriffes nicht klar. Was ist eigentlich Nachhaltigkeit? – Die Bedeutung des Begriffes soll anhand aktueller Themenstellungen und Beispiele vermittelt werden.

- An aktuellen Themen und Herausforderungen wird in der Praxis gezeigt, was „Nachhaltigkeit“ bedeutet, wie Nachhaltigkeit beispielhaft umgesetzt werden kann.
- Je nach Themengebiet werden unterschiedliche Zielgruppen angesprochen (z.B. Schüler, Verbraucher, Gemeinderat, Bauwillige, Vereine)
- Begleitend werden zielgruppenorientiert Informationsmaterialien, Publikationen, Flyer, usw. erstellt
- Das Thema Nachhaltigkeit wird vertieft und als Grundlage für die Zusammenarbeit und nachfolgende Aktionen im Begegnungsland Lech-Wertach genutzt.

<u>Ablauf:</u>

- Erfassen der Themen und Bedarfe (Abfragen von Kindergärten, Schulen, Vereinen, Gemeinden)
- Auswahl und Abstimmung welche Themen vertieft werden und in welcher Form
- Erarbeitung von Grundlagen und Meinungsbild (Zusammenarbeit mit UNBs, weiteren Fachbehörden, Experten, Vereinen und Verbänden, Praktikern)
- Vorgehen mit Zielgruppe / Auftraggeber abstimmen
- Publikationen, Flyer und „Lehrmaterial“
- Veranstaltungen, Weiterbildung

Mögliche aktuelle Themen wären beispielsweise

<u>Nachhaltigkeit in Bezug auf Lebensmittel – Regionale Produkte und ökologischen Landbau</u>

Zielgruppe: Grund- und Hauptschüler, weiterbildende Schulen, Verbraucher, Landwirte

Partner: Bauernverband, regionalen Vermarktern, Cafe vis-a-vis, Unser Land, Ortsbäuerinnen

Es kann der Wert und die Bedeutung der Landwirtschaft gezeigt werden, Woher kommen eigentlich unsere Lebensmittel, was ist der Mehrwert von regionalen Produkten, was bedeutet nachhaltige Landbewirtschaftung – ist diese möglich? Erläuterung wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge, Nachhaltigkeitsprinzipien. Bewusstseinsbildung um ökologischen Landbau, ökologische Tierhaltung und –vermarktung zu fördern.

(Überschneidungen zum Projekt „Lebensmittel, Produkte und Dienstleistungen von hier – für uns“ (Nr.31) und Projekt „UNSER LAND - Schwaben - Aufbau eines Netzwerks zur Vermarktung regionaler Lebensmittel“ (Nr.32) möglich und gewünscht. Auch anhand Projekt „Entwicklung nachhaltiger Nutzungsmodelle für Ökoflächen (Nr.34) kann Prinzip der Nachhaltig erläutert werden.

Nachhaltigkeit in Bezug auf die Nutzung Erneuerbare Energien

Zielgruppe: Verbraucher, Gemeinden, Landwirte

Partner: Verein Lebensraum Lechtal, Bauernverband, Ortsbäuerinnen, Fachbehörden

Derzeit gibt es große Konkurrenz durch erneuerbare Energien (Biogasanlagen, Solarparks, neue Energiepflanzen) die auch negative Auswirkungen hat (Pachtpreise steigen, Milchbauern können nicht konkurrieren) Ein umfassender Wandel des Landschaftsbildes ist zu befürchten, wenn erneuerbare Energien um jeden Preis an jedem Ort mit Vehemenz weitergetrieben werden. Dieser Wandel wird sich auch auf die Biodiversität auswirken! Beispielsweise werden wohl einige der neuen Energiepflanzen gleichzeitig neue Problempflanzen für den Naturschutz. Die Auswirkungen großflächiger Solarparks auf die Fauna ist z.Zt. noch ungenügend geklärt. Hier wäre eine Bestandsaufnahme, Risikoabschätzung anhand aktueller Untersuchungen und die Erarbeitung eines Leitfadens für die Gemeinden sowie Öffentlichkeitsarbeit wünschenswert.

Nutzen:

- Besondere Stärkung und Sensibilisierung, Aufklärung, kritisches Hinterfragen und Weiterbildung, vor allem bei Verbrauchern, Schulen, Kindergärten, Vereinen und Gemeinden
- Das Thema Nachhaltigkeit wird vertieft und als Grundlage für die Zusammenarbeit und nachfolgende Aktionen im Begegnungsland Lech-Wertach genutzt.
- Publikation und Darstellung der Ergebnisse anhand Flyern und Informationsmaterial um das Wissen einem breiterem Publikum anzubieten.

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen
- Die Natur- und Kulturlandschaft und traditionelle Bewirtschaftungsformen erhalten und pflegen
- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken
- Den Flächenverbrauch im Begegnungsland Lech-Wertach optimieren
- Den Flächenverbrauch im Begegnungsland Lech-Wertach optimieren
- Die Nutzung Erneuerbarer Energien sinnvoll ausbauen

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten: 20.000 €

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Begegnungsland Lech-Wertach e.V. (gegebenenfalls Auftraggeber zu bestimmten Themen),

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Sonnenäcker im Begegnungsland Lech-Wertach**	Lfd. Nr.: **Nr.30**
Träger des Projektes: LAG Begegnungsland Lech-Wertach, Unser Land	
Handlungsfeld: Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft	

Kurzbeschreibung:

Das Projekt „Sonnenäcker“ wurde in Landsberg und Umgebung bereits über „Unser Land“ initiiert und soll großräumig auf das Begegnungsland Lech-Wertach übertragen werden.

Es handelt sich hierbei um die private Nutzung von Ackerflächen für den Anbau von Gemüse / Blumen für eine Saison in variablen Kleinparzellen. Somit wird den Berufsgruppen der Landwirtschaft über Pacht eine weiter Einkommensmöglichkeit geboten, sowie den Bürgern des Begegnungslandes der Wert von regionalen Lebensmitteln in besonders praktischer und aktiver Art und Weise vermittelt.

Es können Gärten für Schulen / Kindergärten entstehen und somit ein Beitrag zur Umweltbildung geleistet werden und bei den Kindern bereits in jungen Jahren ein besonderes Gespür und Verständnis für den eigentlichen Wert von regionalen Lebensmitteln entwickelt werden.

Durch die relative kurze Zeitdauer kann unerwünschten baulichen Entwicklung (Hütten, Schuppen) entgegengewirkt werden

Der Anbau geschieht in Eigenenergie, jedoch wird eine Betreuung und Beratung von Seiten der Landwirte angeboten. In Absprache mit beteiligten Landwirten und Grundbesitzern wird die Abgrenzung der einzelnen Parzellen durchgeführt.

Die zur Durchführung des Projekts benötigten Flächen werden von den jeweiligen Landwirten für ein bis zwei Jahr angepachtet und zur Verfügung gestellt.

Projektpartner:

„Unser Land“, Bauernverbände, Ortsbauern, beteiligte Landwirte, Ortsbäuerinnen, Schulen und Kindergärten sowie Jugendbildungseinrichtungen

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen
- Die Natur- und Kulturlandschaft und traditionelle Bewirtschaftungsformen erhalten und pflegen
- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2011
Geplante Gesamtkosten: 15.000 €	

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Lebensmittel, Produkte und Dienstleistungen von hier – für uns**	Lfd. Nr.: **Nr.31**
Träger des Projektes: Teilnehmende Gemeinden, Verein Lebensraum Lechtal	
Handlungsfeld: Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft	

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen von Regionalinitiativen werden unter dem Begriff „Regionale Vermarktung“ in der Regel typische Lebensmittel aus der Region verstanden. Der Fokus soll sich in diesem Projekt um innovative Unternehmen & Produkte, traditionelles Handwerk, Künstler und andere Dienstleistungen erweitern. So können mehr Akteure angesprochen werden und die erwünschte Vernetzung erreicht werden.

- In einem ersten Schritt werden die möglichen Akteure ermittelt (Landwirte, Gartenbau, Gastronomie, Handel, Handwerk/Kunsthandwerk, Medien, zuständige Ämter, Veranstalter).
- Erstellung eines Kriterienkataloges „Begegnungsland Lech-Wertach“ (z.B. in Anlehnung an die Anforderungen des Umweltpakt Bayerns, offizielle Nachhaltigkeitsrichtlinien, Naturschutzrichtlinien / Anforderungen der Bio-Verbände)
- Präsentation der Anbieter über verschiedene Kommunikationswege

Nutzen:

- Beitrag zur Identifikation mit der Region
- Sicherung & Stärkung der Wirtschaftsregion - Entwicklung eines Handelsnetzwerkes
- Etablierung der Marke “Begegnungsland Lech-Wertach“ - Generierung neuer „Lech-Wertach“-Produkte
- Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaften

Eine Zusammenarbeit und Nutzung der Synergieeffekte mit dem Kooperationsprojekt „UNSER LAND Schwaben – Aufbau eines Netzwerks zur Vermarktung regionaler Lebensmittel“ (Nr.32) ist besprochen.

Projektpartner:

Initiative „Unser Land“, Verein Lebensraum Lechtal, teilnehmende Gemeinden, Forschungseinrichtungen (Uni Augsburg, Fachhochschule Weihenstephan, IMU Augsburg), Amt für Landwirtschaft und Forsten, Landwirtschaftsministerium, Gewerbeverbände / Handwerkskammer / IHK, Handel, Gastronomie, Medienpartner

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln

Entwicklungsziele: - Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen - Kunst und Künstler im Begegnungsland Lech-Wertach fördern - Die Natur- und Kulturlandschaft und traditionelle Bewirtschaftungsformen erhalten und pflegen - Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken - Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum - Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten - Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen, speziell für Jugendliche	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2010
Geplante Gesamtkosten: € 170.000 Personalkosten 100.000 €, Sachkosten 70.000 €	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Teilnehmenden Gemeinden, Verein Lebensraum Lechtal	

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Kulinarische „Begegnungsstätten" im Begegnungsland Lech-Wertach**	Lfd. Nr.: **Nr.33**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V. (mit Land- und Gastwirten des Begegnungslandes)	
Handlungsfeld: Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft	

Kurzbeschreibung:

- Schaffung von „Begegnungsstätten" im Rahmen vorhandener Gaststätten (und ggf. Selbstvermarkterhöfe) unter besonderer Hervorhebung der örtlichen Besonderheiten und Besonderheiten der Lech-Wertach-Produkte.
- Angebot Lech-Wertach-typischer (gebietsspezifischer) Speisen mit Verwendung von Produkten aus der Region (z.B. Kartoffel, Schafe, Schweine ....)
- Nutzen:
- Förderung der Selbstvermarktung von Lech-Wertach-Produkten.
- Aufklärung und Werbung über die Vorteile der Lech-Wertach-Produkte und der Direktvermarktung.
- Stärkung der Identifizierung mit dem Begegnungsland Lech-Wertach
- Kurze Wege der Direktvermarktung - Umsatzsteigerung ohne Zwischenhandel und Versorgungsmöglichkeiten vor Ort (besonders auch für ältere Menschen)

Projektpartner:

Gastronomen mit örtlichen Produkten und Rezepten, Landwirte, Ortsbäuerinnen, Bauernverband, Gemeinden, Landkreise

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Angebote für ältere Menschen im kulturellen, im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen" aufbauen
- Die Natur- und Kulturlandschaft und traditionelle Bewirtschaftungsformen erhalten und pflegen
- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken
- Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten: € 25.000

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Begegnungsland Lech-Wertach e.V. (mit Landwirten und Gastwirten des Begegnungslandes)

bei Maßnahmen vor Ort die betreffenden Land- und Gastwirte

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Entwicklung nachhaltiger Nutzungsmodelle für Ökoflächen**	Lfd. Nr.: **Nr.34**
Träger des Projektes: Beer und Miller GbR, Südendstr. 15, 86343 Königsbrunn	
Handlungsfeld: Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft	

Kurzbeschreibung:

- Flächenpool (mit naturschutzrelevanten Flächen, Flächen aus Stilllegung, Ausgleichsflächen, ...) ohne Zugangsbeschränkung
- Die Flächen werden durch eine kombinierte Beweidung mit Pferd und Rind sowie Schaf (Nachweide) und gezielte Maßnahmen (Düngungsverzicht, evtl. Heumulchansaat) langfristig ökologisch aufgewertet bei gleichzeitiger Produktion hochwertigen Fleisches bzw. Naturpferden.
- Regionale Vermarktung des erzeugten Fleisches (Rind) mit eigener Schlachtung und Erzeugungskriterien für verschiedene Qualitätskategorien (z.B. Freilauf: ganzjährig, Sommer, Stallhaltung...)
- Schafe könnten in Lechtal-Lamm eingebracht werden, Kriterien und Marketing überarbeiten und verbessern (in Kooperation mit der Gastronomie durch Schulungen)
- Langfristig Aufbau einer Vermarktungsgesellschaft
- Aufbau einer Kette zur Zucht und Aufzucht der Pferde: Aufzucht, Haltung in Junghengst / Jungstutenherden („wild“) -> Reiterzentrum (Projekt „Pferde im Begegnungsland Lech-Wertach – gestern, heute und morgen!“ (Nr.35)
- Verknüpfung mit Projekten „Erfassung der naturschutzrelevanten Flächen im Begegnungsland Lech-Wertach und weitere großräumige Vernetzung“ (Nr. 24) „Lebensmittel, Produkte und Dienstleistungen von hier - für uns“ (Nr.31), „UNSER LAND Schwaben – Aufbau eines Netzwerks zur Vermarktung regionaler Lebensmittel“ (Nr.32) und „Kulinarische „Begegnungsstätten“ im Begegnungsland Lech-Wertach“ (Nr.33) möglich

Nutzen:

- Erhalt und Ausweitung ökologisch relevanter Flächen durch extensive Nutzung bei gleichzeitiger Wertschöpfung statt kostenintensiver Pflege
- Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaften bei Schonung natürlicher Ressourcen
- Steigerung der Attraktivität des Begegnungslandes Lech-Wertach durch die verschiedenen Weidetierarten
- Identifikation der Bevölkerung mit dem Begegnungsland Lech-Wertach und dem Thema Naturschutz durch Sympathieträger „Tier“
- Langfristiger Aufbau einer Wertschöpfungskette auf Naturschutzflächen
- Hochwertiges Fleisch aus regionaler Erzeugung als Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaften und Verbesserung der CO2-Bilanz

Projektpartner:

Alle lokalen Landwirte die Interesse an einer Mitarbeit haben, Grundstückseigentümer, Lebensraum Lechtal e.V., Gemeinden, Gastronomie, Metzger, Handel, Gemeinden, Landschaftspflegeverband Landkreis Augsburg, Amt für Landwirtschaft und Forsten, Amt für Ländliche Entwicklung

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen
- Die Natur- und Kulturlandschaft und traditionelle Bewirtschaftungsformen erhalten und pflegen
- Einkommensmöglichkeiten von Landwirten in der Pferdewirtschaft stärken
- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken
- Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten
- Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen, speziell für Jugendliche

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Flächenerhebung kann kurzfristig starten, sofort mit Projektbewilligung, Ende 2008 Aufstellung eines „Beweidungsplanes“ für die eingebrachten Flächen

Geplante Gesamtkosten: € 115.000

Kostenverteilung:

Projektentwicklung mit Infoveranstaltungen (Referenten etc.) in den Gemeinden:	7.500 €
Entwicklung Basiskonzept	7.500 €
Flächenkosten / Zaununterhalt (50ha)	50.000 €
Erarbeitung und Umsetzung der Vermarktungsstrategie einschl. Öffentlichkeitsarbeit	50.000 €

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Beer und Miller GbR

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Pferde im Begegnungsland Lech-Wertach – gestern, heute und morgen!**	Lfd. Nr.: **Nr.35**
Träger des Projektes: Beer und Miller GbR in Zusammenarbeit mit bestehenden Pferdebetrieben, Lebensraum Lechtal e.V. bei „Rundem Tisch“	
Handlungsfeld: Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft	

Kurzbeschreibung:

Geordnete Pferdewirtschaft:

- „Runder Tisch“: Gemeinsame Erarbeitung eines „Reitkodex“ und eines sinnvollen Reitwegekonzeptes mit Vertretern der Pferdewirtschaft, Natur- und Trinkwasserschutz, Jägern und Landwirtschaft mit Klärung des Wegeunterhalts.
- Erstellung eines Faltblattes „Reitkodex und Reitwege“, das an alle Freizeitreiter abgegeben wird.
- Regelmäßiges Treffen (1-2 x jährlich) Reiter, Jäger, Landwirte, ...

Optimierung der Rahmenbedingungen für Reiter

- Versuch des Lückenschlusses im Wegenetz für überregionales Wanderreiten (zw. Markt Wald und Mering z.B. in Königsbrunn und Graben; Wanderreiten in Schwaben) – Verbindung zu Kooperationsprojekt „Gemeinsames Wanderreiten“ (Nr.36)
- Aufbau eines „Lechtal-Reitweges“ analog Kelten und Römer (entlang der Via Claudia) in Anlehnung an den Ritt über die Alpen – Verbindung zu Kooperationsprojekt „Gemeinsames Wanderreiten“ (Nr.36) und Kooperationsprojekt „Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta“ (Nr. 10)
- Langfristiger Aufbau eines Reiterzentrums mit unterschiedlichen Angeboten (z.B. Gangpferdeanlage, Military-Kurs, evtl. Reithalle / -platz, Gastronomie oder Museum etc. denkbar) zur Entlastung der verbleibenden für die Reitnutzung freigegebenen Flächen und zur Entflechtung der verschiedenen Nutzungen in freier Natur. Mit Privatinvestoren!
- Verknüpfung des Themas mit anderen Themenbereichen: z.B. historischen Hintergründen (Projekt „Leben und Reisen im Lech-Wertach-Raum – von der Jungsteinzeit bis heute geprägt durch die Natur“ (Nr.2), Kinder- und Jugendarbeit durch spezielle Angebote.

Nutzen:

- Harmonisierung der verschiedenen Nutzer der freien Natur - Besseres Verständnis der einzelnen Interessensgruppen füreinander durch gemeinsame Gespräche - Ausräumung bzw. Abmilderung von bestehenden Konflikten der einzelnen Nutzergruppen
- Wiederherstellung der Attraktivität des Begegnungslandes Lech-Wertach für Reiter der verschiedensten Disziplinen - Steigerung der Attraktivität für die örtlichen Freizeitreiter und für die Wanderreiter
- Aufbau eines außergewöhnlichen Besuchermagneten für den Aufbau der Tourismusbranche

Projektpartner:

Reiterhöfe, H. Rettinger, H. Beer, H. Miller, alle Landwirte mit Einstellerpferden, durch Reiterei betroffene Landwirte, Jäger, Fischer, Lebensraum Lechtal e.V., Untere Naturschutzbehörden, Trinkwasserversorger, Verband der Reit- und Fahrvereine Schwaben e.V., Islandpferde-Reiter und Zuchtverband (IPZV) Allgäu / Bayerisch Schwaben, Vereinigung der Freizeitreiter und –fahrer in Deutschland (VFD), Regionalgruppe Schwaben, Schwäbischer Ponyzuchtverband, Schwäbischer Pferdezuchtverband

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen
- Die Natur- und Kulturlandschaft und traditionelle Bewirtschaftungsformen erhalten und pflegen
- Einkommensmöglichkeiten von Landwirten in der Pferdewirtschaft stärken
- Das Freizeitreiten attraktiv gestalten und aus sensiblen Bereichen heraushalten
- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken
- Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen
- Den Naherholungsdruck aus sensiblen Bereichen nehmen und geordnete Angebote schaffen
- Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen
- Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln
- Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten
- Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen, speziell für Jugendliche

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Runder Tisch „Reitkodex“ könnte bereits in der Vorbereitungsphase beginnen, Erarbeitung und Herstellung des Faltblattes sofort nach Bewilligung, Erarbeitung der Rahmenbedingungen für Wanderreiterei könnte sofort beginnen, weiterführende Planungen ab Bewilligung (Suche nach Stützpunkt etc.), Vorarbeiten (Suche nach Partnern, Finanzierungsmöglichkeiten und geeigneten Flächen) könnten bereits vorab erfolgen, Konkrete Planungen mit Bewilligung.

Geplante Gesamtkosten:	€ 455.000	
Faltblatt: Erarbeitung und Moderation der Gespräche:		7.500,- €
Grafik und Druck:		7.500,- €
Wanderreiterei (Schilder etc):		10.000,- €
Wegeunterhalt:		10.000,-€
Reitzentrum Planungen:		10.000,- €
Reitzentrum Pacht pro Jahr:		10.000,- €
Reitzentrum Bau und Unterhalt durch Projektträger:		
Halle (Bau):	250.000,- €	
Military-Gelände:	100.000,- €	
Ovalbahn:	50.000,- €	

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Beer und Miller GbR in Zusammenarbeit mit bestehenden Pferdebetrieben, Lebensraum Lechtal e.V. bei „Rundem Tisch“

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Per Rad durch die Region**	Lfd. Nr.: **Nr.37**
Träger des Projektes: Jeweiligen Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach	
Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung	

Kurzbeschreibung:

Ausbau und Verbesserung des Radwegenetzes im Begegnungsland Lech-Wertach:

- Radwegenetzausbau:
  - Lückenschluss und Ausbau vor allem der Ost-West-Verbindungen
  - durchgängige Radweg entlang des Lechs und der Wertach (Projekt Nr. 39)
  - Lückenschluss des Via Claudia-Radwegs in Oberottmarshausen
- Einheitliche Beschilderung mit Nah- und Fernziel (ADFC-Beschilderung):
- Informationsmaterial (Karten, Flyer)
- Hinweise auf Gastronomie, Sehenswürdigkeiten
- Themenrouten innerhalb des Begegnungslandes und mit umliegenden Kooperationspartnern - Themenrouten zu Kulturgeschichte, Natur- und Kulturlandschaft (Abstimmung mit jeweiligen Projektgruppen)
- Abstimmung mit angrenzenden Gemeinden, LAGen, Landkreisen (Routen, Beschilderung, Marketing) sie Projekt „Gemeinsames radtouristisches Konzept“ (Nr. 38)

Nutzen:

- Lückenschluss im Radwegenetz
- Verbindung der Naherholungsangebote, Sehenswürdigkeiten innerhalb des Begegnungsland Lech-Wertach und Verbindung / Anknüpfung an die umliegenden Regionen
- Steigerung der Freizeitattraktivität - Steigerung der Lebensqualität
- Förderung von umweltbewussten und gesunden Freizeitverhalten

Projektpartner:

Bei Themenrouten mit Regio Augsburg Tourismus GmbH und anderen Anbietern, Veranstaltern aus dem Tourismusbereich

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen
- Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen
- Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn**:** 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten: € 250.000

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Jeweilige Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Flussradwege**	Lfd. Nr.: **Nr.39**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung	

Kurzbeschreibung:

Bedingt durch die geomorphologische Grundausstattung des Gebietes und die prägende Wirkung des Lechs im Osten und der Wertach im Westen, ist das Begegnungsland mit zwei natürlichen Nord-Süd Verbindungen ausgestattet. Ziel des Projektes ist es entlang Lechs und der Wertach, begleitende, naturverträgliche Radwanderwege auf- und auszubauen. Neben den entsprechenden Infrastrukturmaßnahmen soll während der Initiierungsphase des Projekts folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Schaffung einer qualitativ hochwertigen und den Fernradweg- Standards entsprechende Durchgängigkeit der Flussradwege im Begegnungsland Lech-Wertach
- Gezielte Vermarktung der Flussradwege entlang des Lechs und der Wertach
- Erstellung von Karten- und Werbematerialien auf regionaler und überregionaler Ebene.
- Anbindung der Lech- und Wertachradwanderwege an bereits bestehende und geplante benachbarte Radwege um auch die LAG- und regionsübergreifende Begegnung zu fördern. (Anknüpfung Projekt Nr.37 und 38)
- Einbezug lokaler Übernachtungs-, Beherbergungs- und Fahrradfachbetriebe um ein geschlossenes Angebot mit Service, Gastronomie und Übernachtung zu schaffen

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen
- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken
- Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen
- Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn**:** 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013
Geplante Gesamtkosten: 40.000 €	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Auf Schusters Rappen**	Lfd. Nr.: **Nr.41**
Träger des Projektes: Jeweilige Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach	
Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung	

Kurzbeschreibung:

Ausbau und Verbesserung des Wanderwegenetzes im Begegnungsland Lech-Wertach:

- Wanderwegenetzausbau
    - Lückenschluss und Ausbau vor allem der Ost-West-Verbindungen
    - durchgängige Wanderweg entlang des Lechs und der Wertach
- Einheitliche Beschilderung, Übersichts- und Informationstafeln
- Informationsmaterial (Karten, Flyer)
- Hinweise auf Gastronomie, Sehenswürdigkeiten
- Themenrouten innerhalb des Begegnungslandes Lech-Wertach und mit umliegenden Kooperationspartnern (Geschichte, Kulinarisches Wandern, Entlang des Lechs, Auf den Spuren der Ungarn)
- Abstimmung mit angrenzenden Gemeinden, LAGen, Landkreisen (Routen, Beschilderung, Marketing)

Nutzen:

- Lückenschluss im Wanderwegenetz
- Verbindung der Naherholungsangebote, Sehenswürdigkeiten innerhalb des Begegnungslandes und Verbindung / Anknüpfung an die umliegenden Regionen
- Steigerung der Freizeitattraktivität - Steigerung der Lebensqualität
- Förderung von umweltbewussten und gesunden Freizeitverhalten

Projektpartner:

Bei Themenrouten mit Regio Augsburg Tourismus GmbH und anderen Anbietern, Veranstaltern aus dem Tourismusbereich

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele: - Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen - Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche - Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen - Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen - Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen - Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen - Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln - Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013
Geplante Gesamtkosten: € 20.000	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Jeweilige Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach	

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Nordic Walking im Begegnungsland**	Lfd. Nr.: **Nr.42**
Träger des Projektes: LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung	

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen des Projektes werden Nordic-Walking Strecken (ortsbezogene Rundwege) und Ortsverbindungen, mit Angabe der Streckenlänge und Gehzeit ausgearbeitet. Zudem sollen Parkmöglichkeiten am Beginn des Streckenrundkurses geschaffen werden. An diesen Parkplätzen werden Informationstafeln angebracht. Diese Beschilderungen sind außerdem Bestandteil des Weges. An ihnen sind Dehnungs- und Gymnastikübungen dargestellt, welche die Freizeitsportler ausüben können.

Durch dieses Projekt wird die Gesundheit der Bevölkerung des LAG-Gebietes verbessert und die Möglichkeit zur gesunden Freizeitbeschäftigung gegeben. Das Projekt ist natürlich auch für Gäste und Besucher des Begegnungslandes gedacht und soll als Wegstrecke der Begegnung und des Zusammentreffens von Amateur- sowie ambitionierten Sportlerinnen und Sportlern dienen.

Projektpartner:

Vereine und Bevölkerung des Begegnungslandes Lech-Wertach, Zusammenarbeit mit geeigneten Sportvereinen

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen
- Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen
- Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn**:** 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten: 20.000 €

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Begegnung auf Inlinern**	Lfd. Nr.: **Nr.45**
Träger des Projektes: LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung	

Kurzbeschreibung:

Die bereits vorhandenen Rad- und Wanderwege im Begegnungsland Lech-Wertach werden zunehmend von sportbegeistertem Publikum, insbesondere den Inlinern genutzt. Durch die Erhebung der Inline-Skating – Anlagen einschließlich der (nach Gefahr bewerteten) Wegeverbindungen können dem immer größer werdenden Inlinerpublikum die Möglichkeiten im Begegnungsland aufgezeigt und näher gebracht werden.

Die Erhebungen können auch Grundlage für einzelne Begegnungsveranstaltungen oder sportlichen Begegnungen auf Inlinern sein. Durch die Vernetzung der vorhandenen und möglich künftigen Einrichtungen kann – da es sich im Begegnungsland gerade um ebene Flächen und Strecken mit fast keinen Erhebungen handelt – eine Optimierung des Angebotes erreicht werden.

Folgende Maßnahmen sollen geplant und umgesetzt werden:

- Erhebung der Anlagen und Einrichtungen im Begegnungsland samt Erfassung der für Inline-Wandern geeigneten (und auch nach Schwierigkeitsgrad) bewerteten Strecken.
- Erhebung des im Begegnungsland und im Großraum Augsburg (Einzugsbereich) vorhandenen Gästepotenzials
- Vernetzung der Anlagen, Wege, Start- und Zielpunkte
- Ausschilderung (Mit entsprechenden Hinweisen in der Freizeitkarte)
- Erstellung eines entsprechenden Leporellos, Internethinweise in www.begegnungsland.de

Das Naherholungsangebots / Freizeitangebots wird gestärkt, besonders für jüngere attraktiv, Vorteil der vielfach ebenen Landschaft

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele: - Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche - Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken - Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen - Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen - Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen - Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln - Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn**:** 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2012
Geplante Gesamtkosten: 15.000 €	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Freizeit- und Erlebniskarte Begegnungslandes Lech-Wertach**	Lfd. Nr.: **Nr.47**
Träger des Projektes: LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung	

Kurzbeschreibung:

Die Freizeit- und Erlebniskarte soll bereits vorhandene Freizeit- und Erlebnisangebote und Einrichtungen darstellen, vernetzen und im Rahmen einer Kooperation attraktiver und erfolgreicher machen. In diesem Zusammenhang lassen sich auch vorhandene Defizite besser erkennen und Verbesserungen anregen. Über die in jeder Gemeinde eingerichteten Begegnungsstellen können Aktivitäten (z.B. Begegnungstage) und Kooperationen auch moderiert werden.

Folgende Maßnahmen sollen geplant und umgesetzt werden:

- Ermittlung und Zusammentragung der einzelnen Freizeit- und Erlebniseinrichtungen (einschließlich Landwirtschaft, Hofvermarktung, Gastronomie, Kunst und Künstler)
- Vernetzung der vorhandenen Einrichtungen und Angebote
- Stärkung der Kooperation der vorhandenen Einrichtungen und Angebote, insbesondere der landwirtschaftlichen und gastronomischen Angebote in Verbindung mit den vielfältigen Freizeit- und Erlebnisangeboten
- Evtl. Möglichkeiten der Einführung bestimmter Qualifikationsmerkmale für die Qualität der Empfehlung in der Auflistung
- Nutzung der Synergieeffekte der verschiedenen Freizeitaktivitäten
- Aufklärung der Bewohner im Begegnungsland über die Vielfalt der Angebote in unmittelbarer Nähe
- Schaffung touristischer Angebote
- Angebote für bestimmte Zielgruppen (Jugendliche, Familien und Senioren) können hervorgehoben und dargestellt werden.

Dadurch wird die regionale Identität gestärkt, landwirtschaftlicher Einrichtungen und Betriebe können besser in die Freizeitwelt des Begegnungslandes eingebunden werden und es kann eine Erhöhte Wertschöpfung vor Ort erreicht werden

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Kunst und Künstler im Begegnungsland Lech-Wertach fördern
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken
- Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn**:** 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2010

Geplante Gesamtkosten: Erstellung ca. 40.000 € evtl. spätere Betreuung 6.000 € p.a.

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

LAG Begegnungsland Lech-Wertach

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Lechwasserwege- Lech erleben und naturschonend nutzen**	Lfd. Nr.: **Nr.48**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung	

Kurzbeschreibung:

Erkundung, Markierung und Dokumentation eines Wasserweges für Kanu und Paddler auf dem Lech. Es soll eine Wasserwegführer wie eine Landkarte mit allen notwendigen Informationen auch der Umgebung entstehen, die diesen Nutzern und Urlaubern den Wasserweg auf dem Lech näher bringt und ein wirklicher Führer ist. Entweder zur Selbsterfahrung für Geübte oder auch geführt durch einen ausgebildeten Kenner bei Gruppen. Die notwendigen Hinweise für die Fahrt, Essen und Übernachtung sollen anschaulich dargelegt werden.

- Abstimmung mit den Lechwerken, der unteren Naturschutzbehörde, dem Landwirtschaftsamt, dem Projektparten Wasserwirtschaftsamt, der Fischereiwirtschaft und Kanuclubs, in welchem Umfang ein Wasserwegenetz auf dem Lech für Wanderkanuten und –paddler ausgewiesen und genutzt werden kann.
- Tagesstrecken und Mehrtagesstrecken mit Quartiermöglichkeit anbieten und ausweisen. (Kooperation über LAG-Gebiet hinaus – Anknüpfung zu Projekt „Natur und Kultur am Lech – verbindet und überschreitet Grenzen“ Nr. 46)
- Schonung der Natur und Verbot in Naturschutzgebiete einzudringen (Abstimmung UNBs).
- Klärung der grundsätzlichen rechtlichen Möglichkeiten und Grobplanung der Strecken
- Übergänge bei Staustufen verkehrssicher gestalten, evtl. mit technischen Hilfen
- Erprobung der Strecken, Markierung und notwendige Beschilderungen möglicher Ein- und Ausstiege, Rast- und Lagerplätze, Warnhinweise für Gefahrenzonen, Reinhaltungsgebote, Übernachtungsgelegenheiten, Gaststätten, PKW-Parkplätzen und –anfahrten am Lech (Wertschöpfung in Region)
- Darstellung des gesamten Wanderwasserweges „Lech- Wasserwegwanderungen“ sowie begleitender Fuß- und Radwege entlang des Lechs (Anknüpfung zu Projekt „Flussradwege“ (Nr.39)) auf Kartenmaterial (Flussplan mit allen wichtigen Punkten, Zeiten und Stätten und Fahrtbeschreibung, Umgebungsplanung mit Entfernungsangaben (nette Dörfer, Kirchen, Museen, Naturschutzgebiete samt Wegen, Rast- , Übernachtungs-, Feuerplätzen, Toiletten, Einkaufsmöglichkeiten, , ...)
- Vermarktungskonzept für diese alternative Wander- und Urlaubsmöglichkeit erarbeiten, Marketingplan erstellen, Abstimmung mit Fremdenverkehrsbetrieben um dort Interesse und Teilnahme zu erreichen bis hin zu Pauschalangeboten und geführten „Lech-Wasserwegwanderungen“, Leihboote und Leihzelte zur Verfügung stellen, Buchungsmöglichkeit für diese sowie für Unterkünfte und Verpflegung schaffen, Rücktransport der Leihboote organisieren, Mögliche Sponsoren einbinden
- Werbemaßnahmen (Broschüren, Wanderkarten, Messebeteiligung, ... und Werbebudget festlegen (Firmen, Betriebe öffentliche Stellen und Privatpersonen), Fernsehen für eine Dokumentarreihe animieren: „Urlaub am Fluss“
- Für geführte Wasserwegwanderungen die Jugendämter und deren Jugendbetreuer aktivieren, die heute teilweise bis Schweden fahren, wo doch unser Fluss so nah ist

Projektpartner:

Lechwerke, Untere Naturschutzbehörden, Amt für Landwirtschaft und Forsten, Wasserwirtschaftsamt, Fischereivereinen, Kanuclubs, Verein Lebensraum Lechtal

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche optimieren
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen
- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken
- Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen
- Den Naherholungsdruck aus sensiblen Bereichen nehmen und geordnete Angebote schaffen
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen
- Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten: 120.000 €

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Koordination, Entwicklung und Erschließung der Naherholungsbereiche im Begegnungsland Lech-Wertach**	Lfd. Nr.: **Nr.49**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V. (i.V. mit EVA)	
Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung	

Kurzbeschreibung:

- Erfassung, Bewertung und Darstellung der vorhandenen Naherholungsbereiche; Koordinierung der Erschließung, Pflege, und Kontrolle.
- Möglichst optimale Nutzung der vorhandenen und künftigen Naherholungsmöglichkeiten.
- Erleichterung für die Landwirtschaft durch Regelung der verkehrsmäßigen Erschließung. Verhinderung der wilden Parker und Camper durch Schaffung von „bequemeren“ Angeboten.
- Erweiterung der Angebote durch Einbeziehung und Erschleißung der vorhandenen (und künftigen) Möglichkeiten.

Nutzen:

Da durch den Naherholungsdruck aus Augsburg und Landsberg jede sich bietende Erholungsmöglichkeit (auch wild) genutzt wird, ist nicht nur die Natur, sondern auch der Kulturbereich der Landwirtschaft beeinträchtigt. Durch die Schaffung einer Ordnung und Koordinierung im ganzen Begegnungsland kann die Entwicklung in neue, geordnete Bahnen gelenkt werden.

Projektpartner:

Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach, Landratsämter, EVA, insbesondere auch Eigentümer der Grundstücke

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele: - Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche - Die Natur- und Kulturlandschaft und traditionelle Bewirtschaftungsformen erhalten und pflegen - Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen - Den Naherholungsdruck aus sensiblen Bereichen nehmen und geordnete Angebote schaffen - Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen - Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen - Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln - Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum - Den Flächenverbrauch im Begegnungsland Lech-Wertach optimieren	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2010
Geplante Gesamtkosten: € 550.000	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: Begegnungsland Lech-Wertach e.V. (i.V. mit EVA)	

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Darstellung des Wirtschaftsraumes Lech-Wertach**	Lfd. Nr.: **Nr.50**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Handlungsfeld: Begegnung in Wirtschaft und Ausbildung	

Kurzbeschreibung:

- Entwicklung eines Werbekonzeptes zur Darstellung des gemeinsamen Wirtschaftsraumes Begegnungsland Lech-Wertach. (Gemeinsam stärker!)
- Zusammenstellung aller Stärken und Vorteile (Vorteile der Ebene, des Lech-Wertachbodens, der Lech-Wertach-Produkte, Nähe zu Ballungszentren, Infrastruktur ...)
- Zusammenstellung der Entwicklungspotenziale
- Zusammenstellung der kommunalen/privaten Vorhaben, der Unternehmen und Firmen
- Darstellung der Lebensqualität (Betreuungseinrichtungen, Freizeit- und Naherholungsangebote, Natur- und Kulturraum)
- Entwicklung einer gemeinsamen Verkaufs- und Werbestrategie
- Graphische Aufarbeitung des Werbekonzeptes (Wettbewerb)

Nutzen:

- Gesamträumliche Werbestrategie
- Gemeinsames Auftreten und Werben für das Begegnungsland Lech-Wertach

Projektpartner:

Ggf. Uni / FH

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum
- Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	**Voraussichtlicher Abschluss:** 2009

Geplante Gesamtkosten: € 200.000

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Entwicklung einer gemeinsamen Wirtschaftsplanung**	Lfd. Nr.: **Nr.51**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Handlungsfeld: Begegnung in Wirtschaft und Ausbildung	

Kurzbeschreibung:

- Entwicklung einer gesamträumliche Entwicklungsstrategie / Wirtschaftsstruktur aus den Vor- und Nachteilen des wirtschaftlichen Begegnungslandes Lech-Wertach
- Erfassung und Befragung aller vorhandenen Unternehmen bezüglich ihrer Erfahrungen, Erkenntnisse und Entwicklungsabsichten im Lech-Wertach-Raum.
- Erfassung und Befragung aller vorhandenen landwirtschaftlichen Betriebe bezüglich ihrer Erfahrungen, Erkenntnisse und Entwicklungsabsichten im Lech-Wertach-Raum.
- Zusammenstellung und Darstellung der sich daraus ergebenden Strukturen, Entwicklungsachsen und Chancen.

Nutzen:

- Abstimmung der Vor- und Nachteile und die Darstellung künftiger Entwicklungsmöglichkeiten.
- Abstimmung des Nebeneinander mit der Landwirtschaft

Projektpartner:

Ggf. Uni / FH

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum
- Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten
- Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen, speziell für Jugendliche
- Den Flächenverbrauch im Begegnungsland Lech-Wertach optimieren

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	**Voraussichtlicher Abschluss:** 2013
Geplante Gesamtkosten: € 100.000	

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Mitteilungsblatt Begegnungsland Lech-Wertach - Wir informieren uns**	Lfd. Nr.: **Nr.52**
Träger des Projektes: Stadt Königsbrunn (Mitteilungsblatt)	
Handlungsfeld: Begegnung in Wirtschaft und Ausbildung	

Kurzbeschreibung:

Schaffung eines Informationsprintmediums (neben WWW) zur Information aller Bürger und Gäste im Begegnungsland Lech-Wertach:

- Vorstellung und neueste Informationen über das Begegnungsland Lech-Wertach (Veranstaltungen, Arbeits- und Projektgruppentreffen, aktuelle Aktivitäten, wie geht's es weiter)
- Veranstaltungshinweise aus allen Gemeinden
- Vorstellung der beteiligten Gemeinden, ihrer Vereine und Gruppen und aller Aktivitäten
- Vorstellung und Information über Projekte, Projektideen und deren Umsetzungsstand.
- Vorstellung von Wirtschaftsbetrieben, Handwerkern, Dienstleistern, Künstlern
- Schwerpunktthemen (Ausbildung, Landwirtschaft, Kulturgeschichte, usw.)
- Verteilung an alle Haushaltungen

Nutzen:

- Schaffung eines einheitlichen Veranstaltungsraumes mit vielfältigsten Angeboten - Möglichkeit der Terminabstimmung
- Möglichkeit des Kennenlernens der Vielfalt des Begegnungslandes Lech-Wertach - Schaffung eines Mediums zur Darstellung der Gemeinsamkeiten
- Schaffung eines Wir-Gefühls - Identifizierung mit dem Begegnungsland Lech-Wertach

Projektpartner:

Mit allen Vereinen, Gruppen, Mitgliedsgemeinden, usw. im Begegnungsland Lech-Wertach

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele: - Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen - Das hohe Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen - Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen - Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken - Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen - Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen - Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss**:** 2013
Testphase: Erster Versuch zu Notwendigkeit & Akzeptanz wurde während der Erstellung des REKs gemacht	
Geplante Gesamtkosten: € 40.000	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: **Finanzierung**: Begegnungsland Lech-Wertach e.V. **Trägerschaft**: Stadt Königsbrunn (Mitteilungsblatt)	

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Offensive Begegnungsland Lech-Wertach – Möglichkeiten für gemeinsame Rahmen- und Entwicklungsabstimmung**	Lfd. Nr.: **Nr.53**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V. und Gemeinden	
Handlungsfeld: Begegnung in Wirtschaft und Ausbildung	

Kurzbeschreibung:

- Möglichkeiten und Bereiche recherchieren, in welche durch gemeinsame Rahmen- und Entwicklungsabstimmung Synergien genutzt und ein Mehrwert für die Beteiligten erreicht werden kann
- Sowohl durch Rahmen- und Entwicklungsabstimmung über die einzelnen Wirkungsgebiete hinaus (Vergrößerung), als auch durch Rahmen- und Entwicklungsabstimmung mit Akteuren, Beteiligten aus verschiednen Bereichen (Vernetzung)
- Aktuelle Themen sind z.B. die Abstimmung und Koordination der Siedlungsentwicklung, Naherholungflächen, -angebote, Kiesabbau, Gewerbeflächen, Gewerbeangebote, leer stehende und untergenutzte Flächen / Gebäude / Räumlichkeiten, Versorgungsangebote im Begegnungsland Lech-Wertach.

Nutzen:

- Gemeinsame Ziele und Entwicklungsräume im Begegnungsland (ermöglicht auch gemeinsame Lobbyarbeit)
- Begrenzung des Flächenverbrauchs –Nutzung vorhandener Flächenpotenziale
- Synergien durch gemeinsame grenzübergreifende Planungsansätze
- Synergie durch Einbezug und Vernetzung von Akteuren
- Spezialisierung der Gewerbegebiete
- Sicherung eines attraktiven Siedlungs-, Gewerbe- und Naherholungsraumes

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Angebote für ältere Menschen im kulturellen, im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“ aufbauen
- Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche optimieren
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken
- Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen
- Den Naherholungsdruck aus sensiblen Bereichen nehmen und geordnete Angebote schaffen
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen
- Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum
- Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten
- Den Flächenverbrauch im Begegnungsland Lech-Wertach optimieren

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2010

Geplante Gesamtkosten: € 100.000

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Begegnungsland Lech-Wertach e.V. und Kommunen

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **abakus Bildungsinitiative**	Lfd. Nr.: **Nr.54**
Träger des Projektes: abakus Initiative e.V.	
Handlungsfeld: Begegnung in Wirtschaft und Ausbildung	

Kurzbeschreibung:

- Zusammenbringen von Schulabgängern und Ausbildungsbetrieben
- Aufbauen von Kontakten zu regionalen Ausbildungsbetrieben
- Knüpfen von Kontakten zu Haupt-, Real- und Förderschulen
- Unterstützen von schülereigenen Schulprojekten
- Veranstalten von Lehrstellenbörse
- Suchen, koordinieren und vermitteln von „Lehrstellen-Paten“
- Vorträge von Lehrlingen zu Berufen als Entscheidungshilfe
- Vermitteln von Praktikums- und Lehrstellenplätzen
- Aufzeigen von alternativen Weiterbildungsangeboten
- Schaffen neuer Lehrstellen durch Überzeugungsarbeit
- Erweiterung / Kooperation mit umliegenden Gemeinden möglich

Nutzen:

- Senken der Jugendarbeitslosigkeit
- Aufbau eines Netzwerkes zwischen Schulen, Ausbildungsstätten, Betrieben, usw.

Projektpartner:

Schulen, Unternehmen, Industrie- und Handelskammern, Innungen, z.B. Metall-/Elektroindustrie (Info-Mobil), Bundeswehr, Arbeitsamt

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen
- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum
- Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten
- Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen, speziell für Jugendliche

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten:	€ 35.000	
Kostenverteilung: für Aufbau / Koordination einmalig		20.000 €,
Zusatzkosten für anfallende Verwaltungskosten		2.500 € /Jahr
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:		
abakus Initiative e.V.		

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Sinnvoller Umgang mit dem Einsatz Erneuerbarer Energien im Begegnungsland Lech-Wertach**	Lfd. Nr.: **Nr.55**
Träger des Projektes: Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach mit Unternehmen	
Handlungsfeld: Begegnung in Wirtschaft und Ausbildung	

Kurzbeschreibung:

- Erfassung und Darstellung der Möglichkeiten und Interessenlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien im Begegnungsland Lech-Wertach - Koordinierung der vorhandenen Absichten und Ressourcen.
- Das LAG-Gebiet eignet sich z.B. besonders für die Gewinnung von Solarenergie. Um hier Bedürfnisse und Möglichkeiten aufeinander abzustimmen, sollten diese erfasst, in den Gemeinden des LAG-Gebietes planungsrechtlich gewürdigt und die sich daraus ergebenden Chancen veröffentlicht und unterstützt werden
- das lokale Gewerbe und die Landwirte werden einbezogen
- Ähnlich sollte in den anderen Bereichen Erneuerbarer Energien (Biogas, Erdwärme unter Heranziehung der Bohrergebnisse Wintershall etc.) vorgegangen werden.

Nutzen:

- Optimierung der Möglichkeiten, Standorte und Kostenbelastungen
- Vermehrung der Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern
- Verringerung der Umweltbelastung

Projektpartner: Interessierte Unternehmen, Bürger und Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum
- Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten
- Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen, speziell für Jugendliche
- Die Nutzung Erneuerbarer Energien sinnvoll ausbauen

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	**Voraussichtlicher Abschluss:** 2011
Geplante Gesamtkosten: € 50.000	

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach mit Unternehmen

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Erfahrungsaustausch und Kooperation der gemeindlichen Einrichtungen**	Lfd. Nr.: **Nr.56**
Träger des Projektes: Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach	
Handlungsfeld: Begegnung in Wirtschaft und Ausbildung	

Kurzbeschreibung:

- Erfassung der Gemeinsamkeiten in Arbeitsumfang und Ablauf.
- Erfassung gemeinsamer Bedarfe (ermöglicht gemeinsame Lobbyarbeit – Bahn,
- Übergreifende Koordination der Arbeitsabläufe
- Zusammenarbeit des jeweiligen Personals (Insbesondere auch bei möglichen Ausbildungsverhältnissen oder Anstellungen.)
- Gemeinsame Anschaffung von Geräten und Maschinen (Kommunaler Maschinenring der Begegnungslandgemeinden)

Nutzen:

- Steuerung der Effizienz von Maschinen und Personal – Kostenersparnis, bügerfreundliche Verwaltung und Dienstleistungen
- Schnelleres und günstigeres Reagieren auf die Anforderungen bei der Aufgabenbewältigung und Instandhaltung

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum
- Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2010
Geplante Gesamtkosten: € 30.000	

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach

Einzelprojektbeschreibung	**Entwicklungsstrategien**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **LAG-Management des Begegnungslandes Lech-Wertach**	Lfd. Nr.: **Nr.57**
Träger des Projektes: LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Handlungsfeld: Begegnung in Wirtschaft und Ausbildung	

Kurzbeschreibung:

Das LAG-Management übernimmt die Tätigkeiten einer Geschäftsstelle und eines Projektmanagements und hat zentrale Bedeutung für die erfolgreiche Umsetzung und Fortführung des Regionalen Entwicklungsprozesses des Begegnungslandes Lech-Wertach.

Das LAG-Management:

- stellt die Verbindung zwischen der LAG, Bürgern, Arbeits- und Projektgruppen, Fachbehörden, Leadermanager und allen weiteren Akteuren dar,
- unterstützt und begleitet die Arbeits- und Projektgruppen und Projektträger von der Projektentwicklung bis zur Umsetzung der Projekte,
- koordiniert fachübergreifend die Umsetzung der Projekte im Rahmen des Regionalen Entwicklungsprozesses Begegnungsland,
- knüpft und pflegt Kontakte zu Partnern außerhalb des Begegnungslandes Lech-Wertach,
- ist für die Betreuung und Koordination der Umsetzung der Projekte und aller dazu notwendigen Maßnahmen verantwortlich,
- setzt kleinere Projekte in eigener Verantwortung um,
- ist für die Öffentlichkeitsarbeit der LAG Begegnungsland Lech-Wertach im Innen- und Außenmarketing zuständig,
- führt die Kasse des Begegnungslandes Lech-Wertach e.V.,
- übernimmt den Schriftverkehr des Begegnungslandes Lech-Wertach e.V.,
- übernimmt die Organisation, Einladung, usw. zu Sitzungen und Veranstaltungen,

Um das LAG-Management auszuführen wird eine entsprechende Räumlichkeit und Ausstattung zur Verfügung gestellt

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	**Voraussichtlicher Abschluss:** 2013

Geplante Gesamtkosten: € 450.000	
LAG-Manager 50.000 / Jahr	€ 300.000
Sekretariat, Ausstattung, Material., usw. € 25.000 / Jahr	€ 150.000

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Begegnungslandes Lech-Wertach e.V.

Anlage 3b: Projektbögen Kooperationsprojekte

Anmerkung: Die LAG Auerbergland erstellt ein REK mit dem TV Pfaffenwinkel. Die gemeinsame Zusammenarbeit und die erarbeiteten Kooperationsprojekte werden fortgesetzt. Der in den Projektbögen genannte Name „LAG Auerbergland“ bezieht sich auf diese erweiterte Gebietskulisse.

Einzelprojektbeschreibung	**Kooperationsprojekt**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Qualifizierung von Gästebegleitern**	Lfd Nr.: **Nr.1**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West, LAG Wittelsbacher Land	
Federführende LAG: LAG Wittelsbacher Land	
Handlungsfeld: Begegnung in der Kulturgeschichte	
Kurzbeschreibung: In Kooperation mit der Regio Augsburg Tourismus GmbH, dem Tourismusverband der Region Augsburg, sollen für die einzelnen Teilregionen Gästebegleiter qualifiziert werden. Damit soll das Manko beseitigt werden, dass für die Regio Augsburg zahlreiche Stadtführer für das Oberzentrum zur Verfügung stehen, für das Umland aber keine geeigneten Personen und Strukturen bestehen. Deshalb soll für die drei LAGen ein Grundlagenseminar konzipiert werden, bei dem die nötigen Grundkenntnisse zur Begleitung von Gästen und touristischen Gruppen im Vordergrund stehen. In einem zweiten Schritt ist ein Vertiefungsseminar geplant, in dem die Teilnehmer auf die speziellen Erfordernisse der einzelnen Regionen geschult werden.	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: **Oberziele:** - Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln. - Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.	
Entwicklungsziele: - Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen - Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen - Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen - Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen - Angebote für ältere Menschen im kulturellen und im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“	

aufbauen - Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen - Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen - Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen - Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum - Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten - Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen, speziell für Jugendliche	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013
Geplante Gesamtkosten: € 20.000	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: LAG Begegnungsland Lech-Wertach, weitere beteiligte LAGen	

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Begegnungsland Lechfeld e.V.
Geschäftsstelle
Marktstraße 3 ½
86343 Königsbrunn

Wittelsbacher Land e.V.
c/o Landratsamt Aichach-Friedberg
Münchener Str. 9
86551 Aichach

Regionalentwicklung Stauden e.V.
Hauptstr. 16
86850 Fischach

Letter of Intent - Absichtserklärung

Kooperationsprojekt „Qualifizierung von Gästebegleitern "

1. Wir begrüßen die Absicht, dass ein Kooperationsprojekt „Qualifizierung von Gästebegleitern" gemeinsam realisiert werden soll.
2. Wir haben die Einzelprojektbeschreibung des Projekts „Qualifizierung von Gästebegleitern" gemeinsam erarbeitet und abgestimmt.
3. Wir begrüßen es insbesondere, dass weitere Gebietskörperschaften, Unternehmen und Organisationen sich an diesem Projekt beteiligen wollen.
4. Alle Beteiligten gehen in Kenntnis der Einzelprojektbeschreibung davon aus, dass deren Einreichung und Umsetzung zu gemeinsamen Vorteilen und Nutzen und insbesondere zum einem verbesserten Geschichtsverständnis und zu einem positiv veränderten Bewusstsein für die Region führen wird.
5. Wir werden uns an der Umsetzung des Projekts „Qualifizierung von Gästebegleitern" beteiligen.

Königsbrunn, den 20/08/07
Begegnungsland Lechfeld e.V.
Bgm. Ludwig Fröhlich
1. Vorsitzender

Aichach-Friedberg, den 12.09.07
Wittelsbacher Land e.V.
Landrat Christian Knauer
1. Vorsitzender

Fischach, den 10.9.07
Regionalentwicklung Stauden e.V.
Bgm. Josef Fischer
1. Vorsitzender

Einzelprojektbeschreibung	**Kooperationsprojekt**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Wallfahrtsorte und Wallfahrtswege in Nordschwaben**	Lfd Nr.: **Nr.4**
Träger des Projektes: IG Wallfahrts- und Einkehrorte in Zusammenarbeit mit den Lokalen Aktionsgruppen	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West., LAG Monheimer Alb, LAG Wittelsbacher Land, LAG Donauvital	
Federführende LAG: LAG Donauvital	
Handlungsfeld: Begegnung in der Kulturgeschichte	

Kurzbeschreibung:

Die Nordschwäbischen Landkreise verfügen über eine außerordentliche Dichte an geistlichen Zentren in Form von Klöstern, Bildungshäusern und Wallfahrtorten. In der Region Donauvital wurde hierzu bereits eine Vorstudie erarbeitet, die als Grundlage für die Arbeit gelten kann (vgl. Sellmair 2005).

Im Bereich der Wallfahrten nimmt der Wallfahrtsort Maria Vesperbild eine zentrale und überregional bedeutsame Stellung ein, im Begegnungsland Lech-Wertach die Wallfahrt nach Klosterlechfeld. Einen wichtigen Impuls bilden jedoch auch die traditionell vorhandenen Volkswallfahrten. Deren zunehmende Beliebtheit dokumentiert die wachsende Bedeutung dieser Form der Spiritualität. Gleichzeitig sind an vielen Orten mit Wallfahrtstradition die vorhandenen Möglichkeiten für den Besucher nicht sichtbar gemacht oder mit entsprechenden Angeboten aufgewertet. Weiterhin findet bislang kein Austausch oder Wissenstransfer zwischen den lokalen Akteuren statt, was die Möglichkeit eines abgestimmten Angebots und einer breiteren Bekanntmachung verhindert. Eine besondere Chance hinsichtlich Profilbildung und Erschließung neuer Zielgruppen bietet in diesem Zusammenhang die Verknüpfung mit der rad- und wandertouristischen Entwicklung der Region, welche vor allem im Projekt „Gemeinsames radtouristisches Konzept“ gewährleistet und verfolgt wird.

In einer vorbereitenden Arbeitsgruppe „Wallfahrtsorte, Wallfahrtswege“ und den Workshops der nordschwäbischen LAGs wurden die Eckpunkte eines ersten gemeinsamen Projektes fixiert. Wesentliche Maßnahmen sind die stärkere Vernetzung der einzelnen Orte und Wallfahrten, die konzeptionelle Weiterentwicklung der Angebote in den weniger entwickelten Wallfahrtsorten und die Schaffung einer gemeinsamen Außendarstellung (Wallfahrtskalender, Broschüre mit Wallfahrtsorten und Wallfahrtswegen) sowie die Integration der Angebote in die touristischen Entwicklungslinien.

Nutzen:

- Vernetzung der lokalen und in der Region Nordschwaben aktiven Akteure mit dem Ziel der Weiterentwicklung und Revitalisierung der Angebote.
- Darstellung der Dichte und Vielfalt an Wallfahrten in der Region.
- Integration dieser Form der Spiritualität in die touristischen Entwicklung vor allem im Bereich Naherholung und Tagestourismus.

Projektpartner: Betroffene Kirchengemeinden, Bistum sowie beteiligte Wallfahrtsorte.

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen
- Angebote für ältere Menschen im kulturellen und im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“ aufbauen
- Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2010

Geplante Gesamtkosten: 24.000 Euro

Vertiefende Recherche und Darstellung der vorhanden Möglichkeiten, Zusammenführung der Akteure:	10.000 Euro
Konzeptionelle Weiterentwicklung der lokalen Angebote:	7.000 Euro
Erste gemeinsame Darstellung der Angebote:	7.000 Euro

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:
IG Wallfahrts- und Einkehrorte, LAG Begegnungsland Lech-Wertach sowie weitere beteiligte LAGen und beteiligte Gemeinden und Verbände.

Förderung aus ELER / LEADER-Mitteln (60%), Eigenanteil durch beteiligte Wallfahrtsorte, Kirchengemeinden und Verbände (40%).

Einzelprojektbeschreibung	**Kooperationsprojekt**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta**	Lfd Nr.: **Nr.10**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): LAG Auerbergland, LAG Ostallgäu, LAG Regionalentwicklung Außerfern (Österreich), LAG Imst (Österreich), LAG Landeck (Österreich)	
Federführende LAG: LAG Auerbergland	
Handlungsfeld: Begegnung in der Kulturgeschichte	
Kurzbeschreibung Das Kooperationsprojekt dient dem Aufbau von gemeinsamen Strukturen und zur Durchführung von Aktionen zur vernetzten wirtschaftlichen Nutzung der Potenziale an der historischen Via Claudia Augusta. Dies sind Aktivitäten für Radfahrer Wanderer und Reiter, der vernetzte Ausbau von touristischer Infrastruktur für die vorgenannten Zielgruppen, die Sichtbarmachung und Präsentation der wertvollen Highlights aus dem gemeinsamen ländlichen historischen Erbe sowie die Entwicklung von neuen, vermarktbaren Angeboten wie beispielsweise Geocaching. Angestrebt wird die vertiefte Zusammenarbeit der Museen auf der Grundlage der Museenverbünde Ausserfern und Auerbergland mit den neuen LAG-Partnern. Zur wirtschaftlichen Erfolgssicherung des Projektes soll die zielgerichtete Qualifizierung von professionellen KulturführerInnen sowie von ehrenamtlichen BetreuerInnen der Museen durchgeführt werden.	
Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele: **Oberziele:** - Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln. - Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln	

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken
- Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen
- Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum
- Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten
- Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen, speziell für Jugendliche

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten: € 200.000

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

LAG Begegnungsland Lech-Wertach, weitere beteiligte LAGen

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

LEBENSRAUM ALLESAUSSERFERN REA WIRTSCHAFTSRAUM

Begegnungsland Lechfeld

Regionalentwicklung Außerfern
Kohlplatz 7
A6600 Pflach

Begegnungsland Lechfeld e.V.
Marktstraße 3 ½
D 86343 Königsbrunn

Letter of Intent - Absichtserklärung

Kooperationsprojekt „Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta"

1. Wir begrüßen die Absicht, dass ein Kooperationsprojekt „Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta" gemeinsam realisiert werden soll.
2. Wir haben die Einzelprojektbeschreibung des Projekts „Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta" gemeinsam erarbeitet und abgestimmt.
3. Wir begrüßen es insbesondere, dass weitere Gebietskörperschaften, Unternehmen und Organisationen sich an diesem Projekt beteiligen wollen.
4. Alle Beteiligten gehen in Kenntnis der Einzelprojektbeschreibung davon aus, dass deren Einreichung und Umsetzung zu gemeinsamen Vorteilen und Nutzen und zu einem positiv veränderten Bewusstsein für die Region führen wird.
5. Wir werden uns an der Umsetzung des Projekts „Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta" beteiligen.

Pflach, den 11.09.2007
Regionalentwicklung Außerfern
BGM Vinzenz Knapp
1. Vorsitzender

Königsbrunn, den 12/09/2007
Begegnungsland Lechfeld e.V.
BGM Ludwig Fröhlich
1. Vorsitzender

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Verein Regionalmanagement Bezirk Imst
Mairhof 97
A 6428 Roppen

Begegnungsland Lechfeld e.V.
Marktstraße 3 ½
D 86343 Königsbrunn

Letter of Intent - Absichtserklärung

Kooperationsprojekt „Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta"

1. Wir begrüßen die Absicht, dass ein Kooperationsprojekt „Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta" gemeinsam realisiert werden soll.
2. Wir haben die Einzelprojektbeschreibung des Projekts „Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta" gemeinsam erarbeitet und abgestimmt.
3. Wir begrüßen es insbesondere, dass weitere Gebietskörperschaften, Unternehmen und Organisationen sich an diesem Projekt beteiligen wollen.
4. Alle Beteiligten gehen in Kenntnis der Einzelprojektbeschreibung davon aus, dass deren Einreichung und Umsetzung zu gemeinsamen Vorteilen und Nutzen und zu einem positiv veränderten Bewusstsein für die Region führen wird.
5. Wir werden uns an der Umsetzung des Projekts „Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta" beteiligen.

Roppen, den 17.9.2007

Verein Regionalmanagement Bezirk Imst

Verein Regionalmanagement Bezirk Imst
A-6428 Roppen, Mairhof 97
Tel.: +43/(0)5417/20010-0 Fax: DW 4
email:office@regio-imst.at
www.regio-imst.at

Königsbrunn, den 19/09/2007

Begegnungsland Lechfeld e.V.

BGM Ludwig Fröhlich
1. Vorsitzender

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Regio L -
Regionalmanagement Bezirk Landeck
Bruggfeldstraße 5
A 6500 Landeck/Tirol

Begegnungsland Lechfeld e.V.
Marktstraße 3 ½
D 86343 Königsbrunn

Letter of Intent - Absichtserklärung

Kooperationsprojekt „Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta"

1. Wir begrüßen die Absicht, dass ein Kooperationsprojekt „Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta" gemeinsam realisiert werden soll.
2. Wir haben die Einzelprojektbeschreibung des Projekts „Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta" gemeinsam erarbeitet und abgestimmt.
3. Wir begrüßen es insbesondere, dass weitere Gebietskörperschaften, Unternehmen und Organisationen sich an diesem Projekt beteiligen wollen.
4. Alle Beteiligten gehen in Kenntnis der Einzelprojektbeschreibung davon aus, dass deren Einreichung und Umsetzung zu gemeinsamen Vorteilen und Nutzen und zu einem positiv veränderten Bewusstsein für die Region führen wird.
5. Wir werden uns an der Umsetzung des Projekts „Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta" beteiligen.

Landeck, den _____

Regio L - Regionalmanagement Bezirk Landeck

DI Gerhard Wittlng
Obmann

Königsbrunn, den 20/09/2007

Begegnungsland Lechfeld e.V.

BGM Ludwig Fröhlich
1. Vorsitzender

Einzelprojektbeschreibung	**Kooperationsprojekt**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Schlacht auf dem Lechfeld**	Lfd Nr.: **Nr.12**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): LAG Wittelsbacher Land	
Federführende LAG: LAG Begegnungsland Lech-Wertach	
Handlungsfeld: Begegnung in der Kulturgeschichte	

Kurzbeschreibung

Die Schlacht auf dem Lechfeld kann zweifelsohne als eines der geschichtsträchtigsten Ereignisse in Europa angesehen werden. Die Folgen einer Niederlage bei dieser Schlacht wären gravierend gewesen. Auf Grund dieser Bedeutung wird dieses Thema im Schulunterricht als Standardthema behandelt und viele Menschen, nicht nur im deutschsprachigen Raum sondern aus ganz Europa interessieren sich für dieses Ereignis. Das Problem ist allerdings, dass auf dem Lechfeld dieses Ereignis nicht erlebbar gemacht wurde. Daher wurde zusammen mit Herrn Lenski aus Bobingen die Idee entwickelt, ein Holzhaus zu bauen in dem ein großformatiges Zinndiorama die Schlacht darstellt und drei Zeitzustände der Schlacht widerspiegelt.

Über Licht- und Hörspielinstallationen wird der außergewöhnlich spannende Schlachtenverlauf nachgestellt. Geplant sind ein Haus (incl. Kassen, Cafeteria. Toilettenbereich), Zinn-Dioramen und die Licht- und Hörspieltechnik.

Wenn es gelingen würde, ein gemeinsames Projekt der LAGen in Kooperation mit der Regio Augsburg Tourismus GmbH, der Stadt Augsburg, des Landkreises Augsburg und des Landkreises Aichach-Friedberg zu realisieren, wäre das ein Projekt, das zweifelsohne eine europäische Dimension besitzt. Der laufende Betrieb könnte über die Regio Augsburg Tourismus GmbH abgewickelt werden, die sich wiederum durch die Eintrittsgelder finanzieren würde, so dass keine Folgekosten anfallen würden.

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Kunst und Künstler im Begegnungsland Lech-Wertach fördern
- Angebote für ältere Menschen im kulturellen und im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“ aufbauen
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen
- Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln
- Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten
- Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen, speziell für Jugendliche

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten: € 1.000.000

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

LAG Begegnungsland Lech-Wertach, weitere beteiligte LAGen

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Begegnungsland Lechfeld

Begegnungsland Lechfeld e.V.
Geschäftsstelle
Marktstraße 3 ½
86343 Königsbrunn

Wittelsbacher Land e.V.
c/o Landratsamt Aichach-Friedberg
Münchener Str. 9
86551 Aichach

Letter of Intent - Absichtserklärung

Kooperationsprojekt „Schlacht auf dem Lechfeld"

1. Wir begrüßen die Absicht, dass ein Kooperationsprojekt „Schlacht auf dem Lechfeld" gemeinsam realisiert werden soll.
2. Wir haben die Einzelprojektbeschreibung des Projekts „Schlacht auf dem Lechfeld" zur Kenntnis genommen.
3. Wir begrüßen es insbesondere, dass weitere Gebietskörperschaften, Unternehmen und Organisationen sich an diesem Projekt beteiligen wollen.
4. Alle Beteiligten gehen in Kenntnis der Einzelprojektbeschreibung davon aus, dass deren Einreichung und Umsetzung zu gemeinsamen Vorteilen und Nutzen und insbesondere zum einem verbesserten Geschichtsverständnis und zu einem positiv veränderten Bewusstsein für die Region führen wird.
5. Wir werden uns unter der Voraussetzung der Umsetzung der vorgenannten Einzelprojektbeschreibung des Projekts „Schlacht auf dem Lechfeld" daran beteiligen.

Königsbrunn, den 21. Juni 2007

Begegnungsland Lechfeld e.V.

BGM Ludwig Fröhlich
1. Vorsitzender

Aichach, den 04.07.07

Wittelsbacher Land e.V.

Landrat Christian Knauer
1. Vorsitzender

Einzelprojektbeschreibung	**Kooperationsprojekt**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Didaktische Bearbeitung, abgestimmte Konzeptionierung und museale Aufbereitung der Militärgeschichte zwischen dem Lech-Wertach-Raum und den Alpen**	Lfd Nr.: **Nr.13**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): LAG Auerbergland, LAG Regionalentwicklung Außerfern (Österreich), LAG Landeck (Österreich)	
Federführende LAG: LAG Auerbergland	
Handlungsfeld: Begegnung in der Kulturgeschichte	

Kurzbeschreibung:

Das Kooperationsprojekt dient der didaktischen Aufbereitung, der abgestimmten Konzeptionierung sowie zur zeitgemäßen musealen Darstellung der Militärgeschichte zwischen dem Lech-Wertach-Raum und den Alpen. Angestrebt wird der Aufbau und die vertiefte Zusammenarbeit bestehender und entstehender Museen und Sammlungen, sowie die zielgerichtete thematische Ausbildung und Qualifizierung, sowohl von ehrenamtlichen als auch von professionellen BetreuerInnen.

Ein wesentliches Ziel des Kooperationsprojektes ist die Information über, sowie die Auseinendersetzung mit der eigenen Geschichte der Projektgebiete. Inhalt sind spezifische militärhistorische Schwerpunkthemen bis hin zur jüngeren Geschichte. Durch die Vernetzung des musealen Angebotes und der Projektinhalte soll ein direkter Beitrag zur europäischen Integration und zum friedlichen Zusammenleben der Menschen in den Projektgebieten geleistet werden

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen
- Angebote für ältere Menschen im kulturellen und im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“ aufbauen
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln
- Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten
- Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen, speziell für Jugendliche

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten: € 100.000

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

LAG Begegnungsland Lech-Wertach, weitere beteiligte LAGen

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

LEBENSRAUM ... REA WIRTSCHAFTSRAUM

Begegnungsland Lechfeld

Regionalentwicklung Außerfern
Kohlplatz 7
A6600 Pflach

Begegnungsland Lechfeld e.V.
Marktstraße 3 ½
D 86343 Königsbrunn

Letter of Intent - Absichtserklärung

Kooperationsprojekt „Didaktische Bearbeitung, abgestimmte Konzeptionierung und museale Aufbereitung der Militärgeschichte zwischen Lechfeld und Alpen"

1. Wir begrüßen die Absicht, dass ein Kooperationsprojekt „Didaktische Bearbeitung, abgestimmte Konzeptionierung und museale Aufbereitung der Militärgeschichte zwischen Lechfeld und Alpen" gemeinsam realisiert werden soll.
2. Wir haben die Einzelprojektbeschreibung des Projekts „Didaktische Bearbeitung, abgestimmte Konzeptionierung und museale Aufbereitung der Militärgeschichte zwischen Lechfeld und Alpen" gemeinsam erarbeitet und abgestimmt.
3. Wir begrüßen es insbesondere, dass weitere Gebietskörperschaften, Unternehmen und Organisationen sich an diesem Projekt beteiligen wollen.
4. Alle Beteiligten gehen in Kenntnis der Einzelprojektbeschreibung davon aus, dass deren Einreichung und Umsetzung zu gemeinsamen Vorteilen und Nutzen und zu einem positiv veränderten Bewusstsein für die Region führen wird.
5. Wir werden uns an der Umsetzung des Projekts „Didaktische Bearbeitung, abgestimmte Konzeptionierung und museale Aufbereitung der Militärgeschichte zwischen Lechfeld und Alpen" beteiligen.

Pflach, den 11.04.07
Regionalentwicklung Außerfern
BGM Vinzenz Knapp
1. Vorsitzender

Königsbrunn, den 19/04/2007
Begegnungsland Lechfeld e.V.
BGM Ludwig Fröhlich
1. Vorsitzender

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Regio L –
Regionalmanagement Bezirk Landeck
Bruggfeldstraße 5
A 6500 Landeck/Tirol

Begegnungsland Lechfeld e.V.
Marktstraße 3 ½
D 86343 Königsbrunn

Letter of Intent - Absichtserklärung

Kooperationsprojekt „Didaktische Bearbeitung, abgestimmte Konzeptionierung und museale Aufbereitung der Militärgeschichte zwischen Lechfeld und Alpen"

1. Wir begrüßen die Absicht, dass ein Kooperationsprojekt „Didaktische Bearbeitung, abgestimmte Konzeptionierung und museale Aufbereitung der Militärgeschichte zwischen Lechfeld und Alpen" gemeinsam realisiert werden soll.
2. Wir haben die Einzelprojektbeschreibung des Projekts „Didaktische Bearbeitung, abgestimmte Konzeptionierung und museale Aufbereitung der Militärgeschichte zwischen Lechfeld und Alpen" gemeinsam erarbeitet und abgestimmt.
3. Wir begrüßen es insbesondere, dass weitere Gebietskörperschaften, Unternehmen und Organisationen sich an diesem Projekt beteiligen wollen.
4. Alle Beteiligten gehen in Kenntnis der Einzelprojektbeschreibung davon aus, dass deren Einreichung und Umsetzung zu gemeinsamen Vorteilen und Nutzen und zu einem positiv veränderten Bewusstsein für die Region führen wird.
5. Wir werden uns an der Umsetzung des Projekts „Didaktische Bearbeitung, abgestimmte Konzeptionierung und museale Aufbereitung der Militärgeschichte zwischen Lechfeld und Alpen" beteiligen.

Landeck, den _____

Regio L – Regionalmanagement Bezirk Landeck

DI Gerhard Witting
Obmann

Königsbrunn, den 20/08/2007

Begegnungsland Lechfeld e.V.

BGM Ludwig Fröhlich
1. Vorsitzender

Einzelprojektbeschreibung	**Kooperationsprojekt**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Kinderfreundliches Nordschwaben**	Lfd Nr.: **Nr.17**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West , LAG Monheimer Alb, LAG Donauvital, LAG Wittelsbacher Land	
Federführende LAG: LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West	
Handlungsfeld: Begegnung im Sozialen	

Kurzbeschreibung:

Durch die Umsetzung dieses Kooperationsprojektes soll auf die gestiegene Nachfrage von speziellen touristischen Angeboten für Familien reagiert werden. Bei diesen konkreten Angeboten sollen den Eltern Möglichkeiten geschaffen werden, Tagesunternehmungen im Urlaub in der Region Nordschwaben auch einmal ohne ihren Kinder durchführen zu können. Hierbei sollen aber auch die Kinder durch abgestimmte Maßnahmen mit den Eltern und den touristischen Einrichtungen und Unterkunftsangeboten auf ihre Kosten kommen und dementsprechend unterhalten und betreut werden. Zudem sollen auch verstärkt Angebote geschaffen und vermarktet werden, bei welchen die ganze Familie gemeinsam aktiv werden kann, abgestimmt nach deren Bedürfnisse.

Folgende Maßnahmen sollen geplant und umgesetzt werden:

- Angebote für Eltern: Spezielle, familiengerechte Angebotsgestaltung für Urlauber in der Region und Vermarktung in Absprache mit touristischen Einrichtungen in den Regionen der beteiligten Lokalen Aktionsgruppen in Nordschwaben.
- Angebote für Kinder: Schaffung von Betreuungsangeboten und gezielt ausgerichteten Freizeitangeboten für Kinder jeglicher Altersstufen.
- Schaffung, Vernetzung und Vermarktung von auf Familien ausgerichteten Freizeitangeboten

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele: - Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen - Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen - Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche optimieren - Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche - Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen - Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen - Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2009	Voraussichtlicher Abschluss: 2012
Geplante Gesamtkosten: 100.000 €	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: LAG Begegnungsland Lech-Wertach, weitere beteiligte LAGen	

Einzelprojektbeschreibung	**Kooperationsprojekt**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Gemeinsames Knüpfen am sozialen Netz**	Lfd Nr.: **Nr.20**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): LAG Auerbergland, LAG Ostallgäu, LAG Regionalentwicklung Außerfern (Österreich)	
Federführende LAG: LAG Regionalentwicklung Außerfern (Österreich)	
Handlungsfeld: Begegnung im Sozialen	

Kurzbeschreibung

Die demografische Entwicklung wird insbesondere ländliche Regionen vor große Herausforderungen stellen. Das Bewältigen dieser Herausforderungen erfordert ein stärkeres Bündeln der Kräfte, ein Zusammenspiel der bestehenden Einrichtungen sowie den Aufbau einer regionalen Problemlösungskompetenz. Selbst wenn die gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland/Bayern und Österreich unterschiedlich sind, so bestehen hinsichtlich der Problemlage doch sehr große Ähnlichkeiten.

Im Rahmen des Projekts werden die beteiligten LAGen auf verschiedene Weise zusammenarbeiten:

- Informations-, Erfahrungsaustausch und Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten zu gemeinsamen Herausforderungen und Gegebenheiten im Sozialbereich
- Gemeinsame Maßnahmen der Qualifizierung
- Gemeinsame Veranstaltungen

Mögliche Partner sind die zuständigen Behörden, Gemeinden und Vereine und Verbände aus dem Sozialbereich.

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen
- Angebote für ältere Menschen im kulturellen, im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“ aufbauen
- Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen
- Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche optimieren
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum
- Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten
- Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen, speziell für Jugendliche

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013
Geplante Gesamtkosten: € 30.000	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: LAG Begegnungsland Lech-Wertach, weitere beteiligte LAGen	

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

LEBENSRAUM ALLESAUSSERFERN.at REA WIRTSCHAFTSRAUM

Begegnungsland Lechfeld

Regionalentwicklung Außerfern
Kohlplatz 7
A 6600 Pflach

Begegnungsland Lechfeld e.V.
Marktstraße 3 ½
D 86343 Königsbrunn

Letter of Intent - Absichtserklärung

Kooperationsprojekt „Gemeinsames Knüpfen am Sozialen Netz "

1. Wir begrüßen die Absicht, dass ein Kooperationsprojekt „Gemeinsames Knüpfen am Sozialen Netz" gemeinsam realisiert werden soll.
2. Wir haben die Einzelprojektbeschreibung des Projekts „Gemeinsames Knüpfen am Sozialen Netz" gemeinsam erarbeitet und abgestimmt.
3. Wir begrüßen es insbesondere, dass weitere Gebietskörperschaften, Unternehmen und Organisationen sich an diesem Projekt beteiligen wollen.
4. Alle Beteiligten gehen in Kenntnis der Einzelprojektbeschreibung davon aus, dass deren Einreichung und Umsetzung zu gemeinsamen Vorteilen und Nutzen und zu einem positiv veränderten Bewusstsein für die Region führen wird.
5. Wir werden uns an der Umsetzung des Projekts „Gemeinsames Knüpfen am Sozialen Netz" beteiligen.

Pflach, den 17.08.2007

Regionalentwicklung Außerfern

BGM Vinzenz Knapp

1. Vorsitzender

Königsbrunn, den 17.08.2007

Begegnungsland Lechfeld e.V.

BGM Ludwig Fröhlich

1. Vorsitzender

Einzelprojektbeschreibung	**Kooperationsprojekt**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Gemeinsames Ausgleichsflächenmanagement**	Lfd Nr.: **Nr.25**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West	
Federführende LAG: LAG Begegnungsland Lech-Wertach	
Handlungsfeld: Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft	

Kurzbeschreibung

Durch Baumaßnahmen entstehende Eingriffe in Natur und Landschaft, müssen nach dem Baugesetzbuch ausgeglichen werden. Hierzu sind Flächen notwendig auf welchen die Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden. Diese sind oft schwer und kurzfristig nicht verfügbar. Deshalb wird ein gemeinsames Ausgleichsflächenmanagement eingerichtet, dass die in den Gemeinden vorhandenen Ausgleichflächen und dafür geeignete Flächen erfassen. Eine zentrale Koordinationsstelle bündelt und koordiniert Flächenpotenziale und –nachfrage, so dass die Suche nach geeigneten Flächen für Ausgleichsmaßnahmen entfällt, die Realisierung von Baumaßnahmen vereinfacht wird.

Durch eine enge Abstimmung mit der Höheren und Unteren Naturschutzbehörde, sowie den in den LAG-Gebieten tätigen Vereinen, Verbände aus den Bereichen Landschaftspflege, Natur- und Umweltschutz und der Landwirtschaft werden naturschutzfachliche und landwirtschaftliche Belange berücksichtigt und die Ausgleichsflächen sinnvoll in das Biotopverbundsystem eingebunden.

Notwendige erste Schritte sind:

- Aufbau und Einführung des Ausgleichsflächenmanagement
- Einrichtung einer gemeinsamen Koordinationsstelle
- Bestandsaufnahme und Analyse vorhandener und geeigneter Flächen
- Aufbau eines GIS

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele: - Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen - Die Natur- und Kulturlandschaft und traditionelle Bewirtschaftungsformen erhalten und pflegen - Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken - Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen - Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen - Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen - Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln ^ - Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum - Den Flächenverbrauch im Begegnungsland Lech-Wertach optimieren
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008 — Voraussichtlicher Abschluss: 2010
Geplante Gesamtkosten: € 170.000
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: LAG Begegnungsland Lech-Wertach, Finanzierung durch beteiligte Gemeinden und die Landkreise Augsburg und Landsberg am Lech

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Begegnungsland Lechfeld e.V.
Geschäftsstelle
Marktstraße 3 ½
86343 Königsbrunn

Regionalentwicklung Stauden e.V.
Hauptstr. 16
86850 Fischach

Letter of Intent - Absichtserklärung

Kooperationsprojekt „Gemeinsames Ausgleichsflächenmanagement"

1. Wir begrüßen die Absicht, dass ein Kooperationsprojekt „Gemeinsames Ausgleichsflächenmanagement" gemeinsam realisiert werden soll.
2. Wir haben die Einzelprojektbeschreibung des Projekts „Gemeinsames Ausgleichsflächenmanagement" gemeinsam erarbeitet und abgestimmt.
3. Wir begrüßen es insbesondere, dass weitere Gebietskörperschaften, Unternehmen und Organisationen sich an diesem Projekt beteiligen wollen.
4. Alle Beteiligten gehen in Kenntnis der Einzelprojektbeschreibung davon aus, dass deren Einreichung und Umsetzung zu gemeinsamen Vorteilen und Nutzen und insbesondere zum einem verbesserten Geschichtsverständnis und zu einem positiv veränderten Bewusstsein für die Region führen wird.
5. Wir werden uns an der Umsetzung des Projekts „Gemeinsames Ausgleichsflächenmanagement" beteiligen.

Königsbrunn, den 30/08/07
Begegnungsland Lechfeld e.V.

Bgm. Ludwig Fröhlich
1. Vorsitzender

Fischach, den 10.9.07
Regionalentwicklung Stauden e.V.

Bgm. Josef Fischer
1. Vorsitzender

Einzelprojektbeschreibung	**Kooperationsprojekt**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **UNSER LAND Schwaben – Aufbau eines Netzwerks zur Vermarktung regionaler Lebensmittel**	Lfd Nr.: **Nr.32**
Träger des Projektes: UNSER LAND GmbH bzw. zu gründende Vermarktungsgesellschaft.	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West, LAG Donauvital, LAG Monheimer Alb, LAG Wittelsbacher Land	
Federführende LAG: LAG Donauvital	
Handlungsfeld: Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft	

Kurzbeschreibung

In der Leader-Region soll die Vermarktung regionaler Lebensmittel durch eine breite Erschließung neuer Absatzstrukturen und ein professionelles Auftreten in einem einheitlichen Erscheinungsbild stark ausgeweitet werden. Durch Gründung von Solidargemeinschaften werden Akteure und Bevölkerung von Beginn an in den Prozess der regionalen Lebensmittelvermarktung eingebunden. Im Mittelpunkt des Projektes stehen Initiierungsmaßnahmen, wie Aufbau von Solidargemeinschaften, Erzeugerzusammenschlüsse mit Aufbau einer Logistikstruktur und der Transfer von organisatorischem, ideellem und wirtschaftsstrukturellem Erfahrungswissen von einer etablierten Partnerorganisation („UNSER LAND“). Für die Aufbauphase wird ein kompetentes Projektmanagement benötigt.

Das übergeordnete Projektziel ist der Aufbau einer ideellen Organisations- und einer Vermarktungsstruktur, die einen umfangreichen Absatz regionaler Lebensmittel in den beiden Landkreisen ermöglichen. Neben Ausbau und Erschließung traditioneller Absatzwege, wie Läden des regionalen Lebensmittelverarbeitungshandwerkes, soll insbesondere die Vermarktung regionaler Lebensmittel über den Lebensmitteleinzelhandel angeschoben werden. Die Voraussetzungen hierfür sind günstig: Lebensmitteleinzelhändler, die andernorts im regionalen Vermarktungssegment bereits tätig sind (z. B. Edeka, Tengelmann), haben sehr großes Interesse an der Einstellung von regionalen Lebensmitteln aus der Region in den Verkaufstellen angezeigt. Beim Aufbau einer wirtschaftlichen Struktur kann und soll auf das vorhandene Know-How der erfolgreich in und um München agierenden UNSER LAND GmbH zurückgegriffen werden. Die UNSER LAND GmbH (Fr. Seiltz) hat hierbei ihre kompetente Unterstützung zugesagt. Die regionale Vermarktung soll von einzelnen Solidargemeinschaften getragen werden, die sich den 5 Säulen ‚Landwirtschaft', ‚Handwerk/Handel', ‚Kirche', ‚Verbraucher' sowie ‚Umwelt- Naturschutz' zuordnen lassen. Mit dem Aufbau des Netzwerkes der Solidargemeinschaften soll die Grundlage für eine Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und für eine Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit geschaffen werden.

Als Träger der regionalen Vermarktungsinitiative soll eine Vermarktungsgesellschaft gegründet werden. In der Vermarktungsgesellschaft treten die einzelnen Erzeugergemeinschaften aus den Landkreisen sowie eine Dachorganisation der Solidargemeinschaften als Gesellschafter auf. Die Vermarktungsgesellschaft soll die Koordination des Marketings, der Logistik, der Preis- und Produktpolitik sowie die Organisation von Kontrollen übernehmen und stabile Partnerschaften fördern.

Das Projekt verfolgt in mehrfacher Hinsicht Ziele der nachhaltigen Entwicklung in der Region. Für die regionale Landwirtschaft und das Verarbeitungshandwerk soll sich ein Mehrwert beim Absatz ihrer Produkte ergeben. Durch aktive Partnerschaften zwischen Stadt und Land bietet es einen wichtigen Ansatzpunkt für

die Sicherung ländlicher Arbeitsplätze. Unnötige Transportbewegungen entlasten die Umwelt aufgrund dezentraler Einlieferung in den LEH. Ein weiterer zentraler Ansatzpunkt für eine nachhaltige regionale Entwicklung ist die Förderung einer aktiven Bürgergesellschaft. Die Aktivitäten erfolgen in enger Absprache mit dem Amt für Landwirtschaft in Wertingen (Hr. Dr. Senger - Beauftragter des StMLF für Nordschwaben

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen
- Angebote für ältere Menschen im kulturellen, im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“ aufbauen
- Die Natur- und Kulturlandschaft und traditionelle Bewirtschaftungsformen erhalten und pflegen
- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum
- Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten
- Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen, speziell für Jugendliche

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2010

Geplante Gesamtkosten: 332.000 Euro, davon:

1. Förderfähiger, ideeller und struktureller Anteil: 190.000 Euro

- Aufbau eines ideellen Netzwerkes – Solidargemeinschaften
- Marktanalyse über Vermarktungspotenziale; Aufbau logistische Vermarktungsstruktur
- Durchführung von Informationsveranstaltungen; Werbemaßnahmen zur Bewusstseinsbildung
- Etablierung eines Kontrollsystems
- Personalkosten: 170.000 Euro;
  Bürokosten - Einrichtung: 10.000 Euro;
  Fahrtkosten: 10.000 Euro.

2. Nicht-förderfähiger, produktiver Anteil: 142.000 Euro

- Aufbau der Vermarktungsgesellschaft – wirtschaftliche Struktur
- Marketingmaßnamen – Preis- und Produktpolitik
- Personalkosten: 120.000 Euro
  Bürokosten – Miete, Kommunikation: 20.000 Euro;
  Fahrtkosten: 2.000 Euro

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

LAG Begegnungsland Lech-Wertach und weitere beteiligte LAGen, Eigenmittel aus Anschubfinanzierung der beteiligten Projektpartner

Ab 7/2009 Co-Finanzierung durch Vermarktungs-GmbH bzw. Lebensmittelhandel (25-60%), ELER / LEADER-Förderung (25-60%). Nicht-förderfähiger Teil: ggf. Förderung von Vermarktungskonzepten (Vermarktungskonzept-Richtlinie, VK- RL, 40-50%).

Einzelprojektbeschreibung	**Kooperationsprojekt**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Gemeinsames Wanderreiten**	Lfd Nr.: **Nr.36**
Träger des Projektes: Beer und Miller GbR, Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West, LAG Wittelsbacher Land	
Federführende LAG: LAG Begegnungsland Lech-Wertach	
Handlungsfeld: Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft	

Kurzbeschreibung

In allen drei LAGen ist das Freizeitreiten bedeutend, findet aber vor allem lokal statt. Es bestehen lokal einzelne Reitwege, die nur teilweise explizit als solche erkennbar sind. Aufbauend auf lokalen Projekten zur Qualitätssteigerung und Abstimmung von Reitwegen werden die erforderlichen Angebote um das Wanderreiten in der Region zu ermöglichen aufgebaut. Dabei werden vorhandene Reitwege vernetzt, neue Verbindungen geschaffen, die begleitende Infrastruktur erstellt, attraktive Routen angeboten und beworben.

Bestandsaufnahme der vorhandenen Wanderreitrouten und des Wegesystems – Klärung des Anforderungsprofils von Nutzerseite

Entwicklung eines Reitwegekonzepts zum Ausbau und Vernetzung des Wegesystems und der notwendigen, begleitenden Infrastruktur

- Beschilderung
- Stationen
- Übersichtskarten
- Entwicklung von Qualitätskriterien für Wanderreitrouten
- Entwicklung spezieller Angebote (z.B.: Themenrouten)
- Vermarktung (Flyer, Broschüren, Karten, Aktionstage, Feste, geführte Wanderreittouren, z.B. per Pferd auf den Spuren der Römer, etc.)

Von Beginn an werden Reiterhöfe und Landwirte mit Einstellerpferden, und durch Reiterei betroffene Landwirte, Jäger, Fischer, Lebensraum Lechtal e.V., Untere Naturschutzbehörden, Trinkwasserversorger und weitere Akteure zur Beteiligung und Abstimmung einbezogen

Projektpartner:

Sind u.a. der Verband der Reit- und Fahrvereine Schwaben e.V., der Islandpferde-Reiter und Zuchtverband (IPZV) Allgäu / Bayerisch Schwaben, die Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland (VFD), Regionalgruppe Schwaben, der Schwäbische Ponyzuchtverband und der Schwäbischer Pferdezuchtverband

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen
- Einkommensmöglichkeiten von Landwirten in der Pferdewirtschaft stärken
- Das Freizeitreiten attraktiv gestalten und aus sensiblen Bereichen heraushalten
- Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen
- Den Naherholungsdruck aus sensiblen Bereichen nehmen und geordnete Angebote schaffen
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen
- Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2012

Geplante Gesamtkosten: € 200.000

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

Beer und Miller GbR, Begegnungsland Lech-Wertach e.V., Finanzierung über beteiligte Landwirte, Reiterhöfe, Vereine, Gemeinden und die Landkreise

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Begegnungsland Lechfeld e.V.
Geschäftsstelle
Marktstraße 3 ½
86343 Königsbrunn

Wittelsbacher Land e.V.
c/o Landratsamt Aichach-Friedberg
Münchener Str. 9
86551 Aichach

Regionalentwicklung Stauden e.V.
Hauptstr. 16
86850 Fischach

Letter of Intent - Absichtserklärung

Kooperationsprojekt „Gemeinsames Wanderreiten "

1. Wir begrüßen die Absicht, dass ein Kooperationsprojekt „Gemeinsames Wanderreiten" gemeinsam realisiert werden soll.
2. Wir haben die Einzelprojektbeschreibung des Projekts „Gemeinsames Wanderreiten" gemeinsam erarbeitet und abgestimmt.
3. Wir begrüßen es insbesondere, dass weitere Gebietskörperschaften, Unternehmen und Organisationen sich an diesem Projekt beteiligen wollen.
4. Alle Beteiligten gehen in Kenntnis der Einzelprojektbeschreibung davon aus, dass deren Einreichung und Umsetzung zu gemeinsamen Vorteilen und Nutzen und insbesondere zum einem verbesserten Geschichtsverständnis und zu einem positiv veränderten Bewusstsein für die Region führen wird.
5. Wir werden uns an der Umsetzung des Projekts „Gemeinsames Wanderreiten" beteiligen.

Königsbrunn, den 30/08/07	Aichach-Friedberg, den 12.09.07	Fischach, den 10.9.07
Begegnungsland Lechfeld e.V.	**Wittelsbacher Land e.V.**	**Regionalentwicklung Stauden e.V.**
Bgm. Ludwig Fröhlich	Landrat Christian Knauer	Bgm. Josef Fischer
1. Vorsitzender	1. Vorsitzender	1. Vorsitzender

Einzelprojektbeschreibung	**Kooperationsprojekt**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Gemeinsames radtouristisches Konzept**	Lfd Nr.: **Nr.38**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): LAG Altbayerisches Donaumoos, LAG Dachau AGIL, LAG Wittelsbacher Land, LAG Augsburg Land West, LAG Donauvital, LAG Monheimer Alb	
Federführende LAG: LAG Altbayerisches Donaumoos	
Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung	

Kurzbeschreibung

Mit dem Konzept und seiner Umsetzung soll das Angebot an Radwegen in den beteiligten Regionen qualifiziert werden und in das europäische (EUROVELO) und deutsche Fernradwegenetz eingebunden werden.

Maßnahmen:

- Aufnahme und Bewertung der aktuellen vorhandenen Radwege in den Regionen und Erheben von aktuellen Zahlen (Radwege, Sehenswertes, POI, Gastronomie, Freizeiteinrichtungen, Direktvermarkter, ÖPNV)
- Herausarbeiten der Schnittstellen (Wo sind Schnittstellen auf LAG-Ebene vorhanden?
- Wo sollten Schnittstellen eingerichtet werden? Wo wird es möglich sein, Schnittstellen zu den europäischen. und deutschen Radwegenetzen herzustellen?)
- Herausarbeiten möglicher interessanter Themenrouten (Aus Planungsgrundlage und „Anspruchsdenken“ der Radfahrer themenorientierte Routen planen und erstellen. Hierbei die vorhandenen Planungen berücksichtigen.) Wie können die Regionen in ein überregionales Radwegenetz eingebunden werden.
- Aufzeigen von Umsetzungs- / Realisierungsoptionen

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen
- Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen
- Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten: € 80.000

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

LAG Begegnungsland Lech-Wertach, weitere beteiligte LAGen

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Begegnungsland Lechfeld e.V.
Geschäftsstelle
Marktstraße 3 ½
86343 Königsbrunn

Wittelsbacher Land e.V.
c/o Landratsamt Aichach-Friedberg
Münchener Str. 9
86551 Aichach

Regionalentwicklung Stauden e.V.
Hauptstr. 16
86850 Fischach

Altbayerisches Donaumoos e.V.
Kleinhohenried 108
86668 Karlshuld

Dachau AGIL
Gemeinde Vierkirchen
Schulweg 1
85256 Vierkirchen

Letter of Intent - Absichtserklärung

Kooperationsprojekt „Gemeinsames radtouristisches Konzept"

1. Wir begrüßen die Absicht, dass ein Kooperationsprojekt „Gemeinsames radtouristisches Konzept" gemeinsam realisiert werden soll.
2. Wir haben die Einzelprojektbeschreibung des Projekts „Gemeinsames radtouristisches Konzept" gemeinsam erarbeitet und abgestimmt.
3. Wir begrüßen es insbesondere, dass weitere Gebietskörperschaften, Unternehmen und Organisationen sich an diesem Projekt beteiligen wollen.
4. Alle Beteiligten gehen in Kenntnis der Einzelprojektbeschreibung davon aus, dass deren Einreichung und Umsetzung zu gemeinsamen Vorteilen und Nutzen und insbesondere zum einem verbesserten Geschichtsverständnis und zu einem positiv veränderten Bewusstsein für die Region führen wird.
5. Wir werden uns an der Umsetzung des Projekts „Gemeinsames radtouristisches Konzept" beteiligen.

Königsbrunn, den 14.09.07
Begegnungsland Lechfeld e.V.
Bgm. Ludwig Fröhlich
1. Vorsitzender

Aichach-Friedberg, den 12.09.07
Wittelsbacher Land e.V.
Landrat Christian Knauer
1. Vorsitzender

Fischach, den 10.9.07
Regionalentwicklung Stauden e.V.
i.A.
Bgm. Josef Fischer
1. Vorsitzender

Karlshuld, den 18.9.07
Altbayerisches Donaumoos e.V.
Landrat Dr. Richard Kessler
1. Vorsitzender

Vierkirchen, den .....
Dachau AGIL
Bgm. Heinz Eichinger
1. Vorsitzender

Begegnungsland Lechfeld e.V.
Geschäftsstelle
Marktstraße 3 ½
86343 Königsbrunn

Wittelsbacher Land e.V.
c/o Landratsamt Aichach-Friedberg
Münchener Str. 9
86551 Aichach

Regionalentwicklung Stauden e.V.
Hauptstr. 16
86850 Fischach

Altbayerisches Donaumoos e.V.
Kleinhohenried 108
86688 Karlshuld

Dachau AGIL
Gemeinde Vierkirchen
Schulweg 1
85256 Vierkirchen

Letter of Intent - Absichtserklärung

Kooperationsprojekt „Gemeinsames radtouristisches Konzept"

1. Wir begrüßen die Absicht, dass ein Kooperationsprojekt „Gemeinsames radtouristisches Konzept" gemeinsam realisiert werden soll.
2. Wir haben die Einzelprojektbeschreibung des Projekts „Gemeinsames radtouristisches Konzept" gemeinsam erarbeitet und abgestimmt.
3. Wir begrüßen es insbesondere, dass weitere Gebietskörperschaften, Unternehmen und Organisationen sich an diesem Projekt beteiligen wollen.
4. Alle Beteiligten gehen in Kenntnis der Einzelprojektbeschreibung davon aus, dass deren Einreichung und Umsetzung zu gemeinsamen Vorteilen und Nutzen und insbesondere zum einem verbesserten Geschichtsverständnis und zu einem positiv veränderten Bewusstsein für die Region führen wird.
5. Wir werden uns an der Umsetzung des Projekts „Gemeinsames radtouristisches Konzept" beteiligen.

Königsbrunn, den 31.08.07
Begegnungsland Lechfeld e.V.

Bgm. Ludwig Fröhlich
1. Vorsitzender

Aichach-Friedberg, den .....
Wittelsbacher Land e.V.

Landrat Christian Knauer
1. Vorsitzender

Fischach, den .....
Regionalentwicklung Stauden e.V.

Bgm. Josef Fischer
1. Vorsitzender

Karlshuld, den .....
Altbayerisches Donaumoos e.V.

Landrat Dr. Richard Kessler
1. Vorsitzender

Vierkirchen, den 24.09.07
Dachau AGIL

Bgm. Heinz Eichinger
1. Vorsitzender

Einzelprojektbeschreibung	**Kooperationsprojekt**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Innovationen für Rad- und Wanderwege – GPS-gestütztes Rad- und Wanderwegeinformationssystem**	Lfd Nr.: **Nr.40**
Träger des Projektes: Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): LAG Altbayerisches Donaumoos, LAG Dachau AGIL, LAG Wittelsbacher Land, LAG Augsburg Land West, LAG Donauvital, LAG Monheimer Alb	
Federführende LAG: LAG Augsburg Land West	
Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung	

Kurzbeschreibung:

Das Begegnungsland Lech-Wertach wird in den kommenden Jahren das Rad- und Wanderwegenetz ausbauen und qualitativ aufwerten. Dabei sollen die Wander- und Radwege mit den Netzen der umliegenden LAGen verbunden werden. Dadurch kann der überregionale Lückenschluss im Rad- und Wanderwegesystem erreicht werden. Das Rad- und Wanderwegesystem soll durch innovative Maßnahmen attraktiver gestaltet und qualitativ aufgewertet werden. Nach dem die Nachbarregionen einen ähnlichen Standard haben bzw. anstreben, ist es sinnvoll und aus Sicht der Besucher wünschenswert, wenn weitere Schritte gebietsübergreifend in enger Kooperation geplant und durchgeführt werden.

Geplante Einzelmaßnahmen sind die GIS-gestützte Erfassung der touristischen Wege und Einrichtungen sowie ein GPS-gestütztes Navigationskonzept. Zudem ist die Einrichtung einer angebotsspezifischen Internetplattform, und ein Verweil- und Informationskonzept an den Wegen geplant.

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen
- Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013
Geplante Gesamtkosten: € 100.000	
Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch: LAG Begegnungsland Lech-Wertach, weitere beteiligte LAGen	

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Begegnungsland Lechfeld e.V.
Geschäftsstelle
Marktstraße 3 ½
86343 Königsbrunn

Wittelsbacher Land e.V.
c/o Landratsamt Aichach-Friedberg
Münchener Str. 9
86551 Aichach

Regionalentwicklung Stauden e.V.
Hauptstr. 16
86850 Fischach

Altbayerisches Donaumoos e.V.
Kleinhohenried 106
86668 Karlshuld

Dachau AGIL
Gemeinde Vierkirchen
Schulweg 1
85256 Vierkirchen

Letter of Intent - Absichtserklärung

Kooperationsprojekt „Innovationen für Rad- und Wanderwege - GPS gestütztes Rad- und Wanderwegeinformationssystem"

1. Wir begrüßen die Absicht, dass ein Kooperationsprojekt „Innovationen für Rad- und Wanderwege - GPS gestütztes Rad- und Wanderwegeinformationssystem" gemeinsam realisiert werden soll
2. Wir haben die Einzelprojektbeschreibung des Projekts „Innovationen für Rad- und Wanderwege - GPS gestütztes Rad- und Wanderwegeinformationssystem" gemeinsam erarbeitet und abgestimmt.
3. Wir begrüßen es insbesondere, dass weitere Gebietskörperschaften, Unternehmen und Organisationen sich an diesem Projekt beteiligen wollen.
4. Alle Beteiligten gehen in Kenntnis der Einzelprojektbeschreibung davon aus, dass deren Einreichung und Umsetzung zu gemeinsamen Vorteilen und Nutzen und insbesondere zum einem verbesserten Geschichtsverständnis und zu einem positiv veränderten Bewusstsein für die Region führen wird.
5. Wir werden uns an der Umsetzung des Projekts „Innovationen für Rad- und Wanderwege - GPS gestütztes Rad- und Wanderwegeinformationssystem" beteiligen.

Königsbrunn, den 30.08.07
Begegnungsland Lechfeld e.V.
Bgm. Ludwig Fröhlich
1. Vorsitzender

Aichach-Friedberg, den 12.09.07
Wittelsbacher Land e.V.
Landrat Christian Knauer
1. Vorsitzender

Fischach, den 10.9.07
Regionalentwicklung Stauden e.V.
i.A.
Bgm. Josef Fischer
1. Vorsitzender

Karlshuld, den 18.9.07
Altbayerisches Donaumoos e.V.
Landrat Dr. Richard Kessler
1. Vorsitzender

Vierkirchen, den .....
Dachau AGIL
Bgm. Heinz Eichinger
1. Vorsitzender

Begegnungsland Lechfeld e.V.
Geschäftsstelle
Marktstraße 3 ½
86343 Königsbrunn

Wittelsbacher Land e.V.
c/o Landratsamt Aichach-Friedberg
Münchener Str. 9
86551 Aichach

Regionalentwicklung Stauden e.V.
Hauptstr. 16
86850 Fischach

Altbayerisches Donaumoos e.V.
Kleinhohenried 108
86668 Karlshuld

Dachau AGIL
Gemeinde Vierkirchen
Schulweg 1
85256 Vierkirchen

Letter of Intent - Absichtserklärung

Kooperationsprojekt „Innovationen für Rad- und Wanderwege - GPS gestütztes Rad- und Wanderwegeinformationssystem"

1. Wir begrüßen die Absicht, dass ein Kooperationsprojekt „Innovationen für Rad- und Wanderwege - GPS gestütztes Rad- und Wanderwegeinformationssystem" gemeinsam realisiert werden soll.
2. Wir haben die Einzelprojektbeschreibung des Projekts „Innovationen für Rad- und Wanderwege - GPS gestütztes Rad- und Wanderwegeinformationssystem" gemeinsam erarbeitet und abgestimmt.
3. Wir begrüßen es insbesondere, dass weitere Gebietskörperschaften, Unternehmen und Organisationen sich an diesem Projekt beteiligen wollen.
4. Alle Beteiligten gehen in Kenntnis der Einzelprojektbeschreibung davon aus, dass deren Einreichung und Umsetzung zu gemeinsamen Vorteilen und Nutzen und insbesondere zum einem verbesserten Geschichtsverständnis und zu einem positiv veränderten Bewusstsein für die Region führen wird.
5. Wir werden uns an der Umsetzung des Projekts „Innovationen für Rad- und Wanderwege - GPS gestütztes Rad- und Wanderwegeinformationssystem" beteiligen.

Königsbrunn, den 30/08/07
Begegnungsland Lechfeld e.V.

Bgm. Ludwig Fröhlich
1. Vorsitzender

Aichach-Friedberg, den .....
Wittelsbacher Land e.V.

Landrat Christian Knauer
1. Vorsitzender

Fischach, den .....
Regionalentwicklung Stauden e.V.

Bgm. Josef Fischer
1. Vorsitzender

Karlshuld, den .....
Altbayerisches Donaumoos e.V.

Landrat Dr. Richard Kessler
1. Vorsitzender

Vierkirchen, den 24.09.07
Dachau AGIL

Bgm. Heinz Eichinger
1. Vorsitzender

Einzelprojektbeschreibung	**Kooperationsprojekt**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Aktiv-Park - eine Region bewegt sich, bayerische Wander- und Walking / Nordic Walking Region**	Lfd Nr.: **Nr.43**
Träger des Projektes: Aktiv-Park e.V. und ggf. weitere Projektträger in jeweiligen LAGen	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): LAG Altbayerisches Donaumoos, LAG Augsburg Land West, LAG Monheimer Alb, LAG Donauvital, LAG Wittelsbacher Land	
Federführende LAG: LAG Monheimer Alb	
Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung	

Kurzbeschreibung

Gebietskulisse: der Aktiv Park repräsentiert insg. 150.000 Einwohner auf einer Gesamtfläche von 500 km². Die Region ist zudem beeinflusst von der Anziehungskraft der Großstädte Ingolstadt, Augsburg, Nürnberg. Gleichzeitig bietet ihre überwiegend ländliche Prägung durch intensive Sozialstrukturen (z. B. Vereinsleben) und ihre heterogene geographische Gestalt (von Auenlandschaft bis Juragebirge) hervorragende Voraussetzungen für die weitere Entwicklung des Freizeit und Sportangebotes.

Durch eine zielgerichtete vernetzte Entwicklung der vorhandenen Möglichkeiten in den genannten Gebieten soll die Lebens- und Erholungsqualität in der gesamten Region gesteigert werden. Mit Hilfe dieses Freizeitangebotes wird das Image der gesamten Region aufgewertet

- Ein innovatives mittelbayerisches Training- und Ausbildungszentrum geschaffen
- Eine moderne dynamische gesundheitsorientierte Urlaubs- und Erholungsregion entstehen
- Ansprechen von neuen Zielgruppen
- Neben den vorhanden kulturellen und historischen Attraktionen der Region soll auch das breitensportlich – gesundheitliche Bild der Region gefördert und gestärkt werden.
- Es werden abwechslungsreiche und attraktive Strecken angeboten, die für alle Zielgruppen (Jugendliche, Erwachsene, Ältere Bürger, Behinderte) geeignet sind.
- Dieses Angebot wird durch öffentlichkeitswirksame Aktivitäten belebt.
- Gesundheits- und Präventionsaspekte als integraler Bestandteil
- Der Gesundheits- und Präventionsaspekt ist unverzichtbarer Bestandteil einer naturverbundenen und bewegungsorientierten Freizeitgestaltung. Sowohl dem Gelegenheitssportler als auch dem ambitionierten Wanderer/ Walker bis hin zum leistungsorientierten Sportler soll die Möglichkeit einer fachmännischen ärztlichen Begleitung und Anleitung geboten werden. Dazu steht dem Aktivpark ein mobiler Spiroergometer zur Verfügung, mit dem ein Gesundheits- und Fitnesstest und individuelle Trainingspläne erstellt werden können.

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen
- Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen
- Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten: € 60.000 €

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

LAG Begegnungsland Lech-Wertach, weitere beteiligte LAGen

Einzelprojektbeschreibung	**Kooperationsprojekt**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Qualitätssiegel Nordic Walking**	Lfd Nr.: **Nr.44**
Träger des Projektes: Aktivpark e.V., Nordic Walking Zentrum und ggf. weitere Projektträger in jeweiligen LAGen	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): LAG Altbayerisches Donaumoos, LAG Augsburg Land West, LAG Monheimer Alb, LAG Donauvital, LAG Wittelsbacher Land	
Federführende LAG: LAG Monheimer Alb	
Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung	

Kurzbeschreibung

Der Nordic Walking-Mark boomt. Nordic Walking. spricht überwiegend Personen an, die Ausgleichssport betreiben und ist deshalb für Kinder, Jugendliche, Senioren, Übergewichtige, Rehapatienten sowie Wiedereinsteiger und Nicht-Sportler geeignet. Es gibt zwar viele Handbücher aber kein wissenschaftlich fundiertes Lehr- und Lernkonzept für Nordic Walking

Im Mai 2006 führten die Uni Augsburg und das Nordic Walking Zentrum Monheimer Alb eine Pilotstudie durch. Hier wurden vielseitige positive Auswirkungen des Nordic Walking im gesundheitlichen und psychosozialen Bereich festgestellt. Mit Hilfe einer Zertifizierungs-studie soll nun ein wirksames, praxisorientiertes Kurskonzept erarbeitet werden. Dazu werden ca. 15 Kurse mit ca. 220-225 Kursteilnehmern an repräsentativen Standorten in Leader-Regionen eingerichtet, um eine ausreichende Basis für statistisch relevante Auswertungen zu erhalten.Die Untersuchungen führt das Sportzentrum der Uni Augsburg unter Leitung von Prof. Dr. Lames durch. Für die Gesundheitstest wird der mobile Spiroergometer des NWZ Monheimer Alb (Leader+-Projekt) eingesetzt.

Ziel ist ein Qualitätskonzept für Nordic Walking, auf dessen Grundlage gesundheitsorientierte und motivierende Kurse sowie fundierte Kursleiterausbildungen durchgeführt werden können. Dieses wäre einzigartig und richtungsweisend.

Durch die Einrichtung der Probantengruppen in mehreren Regionen entsteht ein engerer Kontakt untereinander, der zu einem effektiven Erfahrungs- und Ideenaustausch und auch zu weiteren Kooperationsprojekten führen kann. Die beteiligten Regionen erfahren eine Steigerung der Qualität und des Bekanntheitsgrades.

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen
- Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen
- Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2009

Geplante Gesamtkosten: € 85.000 €

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

LAG Begegnungsland Lech-Wertach, weitere beteiligte LAGen

Einzelprojektbeschreibung	**Kooperationsprojekt**
Lokale Aktionsgruppe: Begegnungsland Lech-Wertach	
Projektbezeichnung: **Natur und Kultur am Lech – verbindet und überschreitet Grenzen**	Lfd Nr.: **Nr.46**
Träger des Projektes: LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Zusammenarbeit mit Region (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften): LAG Auerbergland, LAG Ostallgäu , LAG Regionalentwicklung Außerfern (Österreich)	
Federführende LAG: LAG Begegnungsland Lech-Wertach	
Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung	

Kurzbeschreibung:

Alle beteiligten LAGen liegen entlang des Lechs. Dies bietet die einmalige Chance diese überregional hoch bedeutsame Verbindungsachse, den Lech und die Lechauen, gemeinsam in Wert zu setzen und die Vielfalt und Gemeinsamkeiten der einzelnen Regionen zu vermitteln.

Der Lech und die begleitenden Lechauen nehmen vielfältige Funktionen in der Kulturgeschichte, der Wasserwirtschaft, dem Naturschutz und der Erholung ein und es treffen die verschiedensten Nutzungsansprüche aufeinander. Diese Vielfalt soll erhalten und die Bedeutung des Lechs und seiner Funktionen verbessert und nachhaltig entwickelt werden.

- den Erlebnisraum Lech gemeinsam in Wert setzen
    - der Erholungstourismus soll gestärkt und qualitativ aufgewertet werden
    - Rad-, Wander-, und kultureller Austausch entlang des Lechs
    - geführte Wanderungen, Ausstellungen, Spiele und Aktivitäten für alle Altersgruppen
- den Naturraum Lech schützen und seinen Wert vermitteln und erlebbar machen
    - Vernetzung und qualitative Aufwertung der Biotopflächen entlang des Lechs - Lech als Biotopbrücke zwischen den Alpen und der Donau
    - Gemeinsame Umweltbildungsmaßnahmen
    - durch Besucherlenkung und Information den Schutz wertvoller Flächen verbessern
- den Kulturraum Lech - die Bedeutung des Lechs für die kulturelle und Siedlungsentwicklung
    - Ausstellungen, Events, Führungen, Veranstaltungen, Zusammenarbeit mit Schulen, um die Bedeutung des Lechs in der Geschichte der Regionen zu vermitteln
- den natürlichen Hochwasserschutz entlang des Lechs stärken
    - Überschwemmungsflächen schaffen (Flächenerwerb)
    - Aufklären, Informationsarbeit leisten

Dabei arbeiten die beteiligten LAGen auf verschiedene Weise zusammen:

- Informations-, Erfahrungsaustausch und Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten zu gemeinsamen Herausforderungen und Gegebenheiten entlang des Lechs (z.B. Schutzgebiete und Naherholungsdruck)
- Vernetzung lokaler Strukturen entlang des Lechs (z.B. Biotopflächenvernetzung, Rad- und Wander- und Wanderreitwegevernetzung)
- Gemeinsame Projekte (Wanderausstellung, Events, etc.)

Mögliche Partner sind die zuständigen Behörden und Vereine und Verbände aus den Bereichen des Umwelt- und Naturschutzes, der Kultur und Geschichte u.a. - Vorhandene Planungen und Strukturen, wie das Lebensraum Lechtal Projekt und die daraus hervorgegangenen Vereine werden berücksichtigt und mit einbezogen.

Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:

Oberziele:

- Zusammentreffen: Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- Zusammenwirken: Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Entwicklungsziele:

- Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
- Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
- Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
- Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
- Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen
- Angebote für ältere Menschen im kulturellen und im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“ aufbauen
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen
- Die Natur- und Kulturlandschaft und traditionelle Bewirtschaftungsformen erhalten und pflegen
- Das Freizeitreiten attraktiv gestalten und aus sensiblen Bereichen heraushalten
- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken
- Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen
- Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln
- Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum

Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: 2008	Voraussichtlicher Abschluss: 2013

Geplante Gesamtkosten: € 300.000

Geplante Finanzierung und Trägerschaft durch:

LAG Begegnungsland Lech-Wertach, weitere beteiligte LAGen, Gebietskörperschaften, Kommunen, Vereine

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

LEBENSRAUM
ALLESAUSSERFERN.at
REA
WIRTSCHAFTSRAUM

Begegnungsland Lechfeld

Regionalentwicklung Außerfern
Kohlplatz 7
A6600 Pflach

Begegnungsland Lechfeld e.V.
Marktstraße 3 ½
D 86343 Königsbrunn

Letter of Intent - Absichtserklärung

Kooperationsprojekt
„Natur und Kultur am Lech – verbindet und überschreitet Grenzen "

1. Wir begrüßen die Absicht, dass ein Kooperationsprojekt „Natur und Kultur am Lech – verbindet und überschreitet Grenzen" gemeinsam realisiert werden soll.
2. Wir haben die Einzelprojektbeschreibung des Projekts „Natur und Kultur am Lech – verbindet und überschreitet Grenzen" gemeinsam erarbeitet und abgestimmt.
3. Wir begrüßen es insbesondere, dass weitere Gebietskörperschaften, Unternehmen und Organisationen sich an diesem Projekt beteiligen wollen.
4. Alle Beteiligten gehen in Kenntnis der Einzelprojektbeschreibung davon aus, dass deren Einreichung und Umsetzung zu gemeinsamen Vorteilen und Nutzen und zu einem positiv veränderten Bewusstsein für die Region führen wird.
5. Wir werden uns an der Umsetzung des Projekts „Natur und Kultur am Lech – verbindet und überschreitet Grenzen" beteiligen.

Pflach, den 17.08.2007
Regionalentwicklung Außerfern

BGM Vinzenz Knapp
1. Vorsitzender

Königsbrunn, den 17.08.2007
Begegnungsland Lechfeld e.V.

BGM Ludwig Fröhlich
1. Vorsitzender

Anlage 4: Satzung der Lokalen Aktionsgruppe Begegnungsland Lech-Wertach

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Satzung

§1
Name, Sitz, Geschäftsjahr, Vereinsgebiet

(1) Der Verein führt den Namen „Begegnungsland Lech – Wertach". Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden. Nach der Eintragung lautet der Name „Begegnungsland Lech - Wertach e.V."
(2) Der Verein hat seinen Sitz in Königsbrunn. Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.
(3) Das Vereinsgebiet umfasst die Hoheits- bzw. Teilgebiete der jeweiligen Mitgliedsgemeinden.

§2
Vereinszweck

(1) Zweck des Vereins ist die Förderung, Erhaltung und nachhaltige Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen, der Regionsidentität und der kulturellen Identität, die der Zukunftssicherung in den Gemeinden dienen. Er hat die Aufgabe, das REK „Begegnungsland Lech - Wertach" umzusetzen und bildet die Lokale Aktionsgruppe in LEADER gem. Art. 62 VO (EG) Nr. 1698/2005.
(2) Der Verein versteht sich dabei als gesellschaftliche Vertretung der Region zur Unterstützung ihrer ökonomisch tragfähigen, sozial ausgewogen und ökologisch verträglichen Entwicklung auf der Basis eines bestimmten REK für das Lechfeld.
(3) Der Satzungszweck wird insbesondere durch folgende Aufgaben und Maßnahmen verwirklicht:
   a) Bündelung der Kräfte in der Region zur Umsetzung der Ziele des REK, insbesondere durch eine starke Beteiligung der Bürger im Vereinsgebiet,
   b) Unterstützung von Maßnahmen der Regionalen Entwicklung sowie der Umwelt, der Kunst und Kultur des Landschaftsschutzes und des Heimatgedankens,
   c) Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege, Umweltschutz und traditionelles Brauchtum,
   d) Förderung kultureller Veranstaltungen, der Denkmalpflege, der Heimatkunde und der Heimatpflege,
   e) Unterstützung insbesondere von Maßnahmen, die die Erwerbschancen von Frauen stärken und die Ausbildungssituation von Jugendlichen im Vereinsgebiet verbessern.

(4) Der Verein soll im Vereinsgebiet öffentliche oder gemeinnützige Einrichtungen durch Beratung und Maßnahmen durch den in Absatz 2 und 3 genannten Bereichen in deren förderungswürdigen Zielen unterstützen.
(5) Im Sinne einer zielgerichteten und effizienten Gesamtentwicklung der Region über das Gebiet des Lechfelds hinaus wird eine enge Kooperation mit anderen lokalen Aktionsgruppen angestrebt.
(6) Zum Erreichen des Vereinszwecks ist eine enge Zusammenarbeit mit den Landkreisen, Städten, Märkten und Gemeinden, den Tourismusorganisationen, den Landschaftspflegeverbänden, den landwirtschaftlichen Verbänden, der Wirtschaft und dem Gewerbe, den Kammern, weiteren Verbänden und anderen Institutionen, insbesondere in dem in § 1 Abs. 3 der Satzung festgelegten Wirkungsbereich anzustreben.
(7) Der Zweck des Vereins ist nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
(8) Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile oder sonstige Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Sie haben keinen Anspruch auf Beteiligung am Vereinsvermögen. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3
Mitglieder

(1) Mitglieder des Vereins können werden:
   a) natürliche Personen
   b) juristische Personen des Privatrechts und des öffentlichen Rechts, insbesondere Gebietskörperschaften sofern diese im §1 Abs. 3 genannten Wirkungsbereich liegen, bzw. dort ihren Sitz oder Wohnsitz haben. Mitglied kann außerdem werden, wer außerhalb des §1 Abs.3 genannten Wirkungsbereiches liegt, jedoch im Vereinsgebiet seinen Wirkungskreis hat und zur Umsetzung des Vereinszweckes beiträgt.
(2) Der Beitritt ist jederzeit möglich. Der Aufnahmeantrag ist schriftlich an den Vorstand zu richten, der über die Aufnahme nach pflichtgemäßen Ermessen entscheidet.
(3) Der Vorstand kann eine Mitgliedschaft nur aus wichtigem Grund ablehnen. Die Ablehnung muss schriftlich erfolgen und begründet werden. Eine einmalige Überprüfung der Ablehnung durch die Mitgliederversammlung ist möglich. Weitere Rechtsmittel sind ausgeschlossen. Die Nichtdiskriminierung gemäß SEK (2005) 689 wird beachtet. Die Mitgliedschaft gilt als angenommen, wenn nicht innerhalb einer Frist von 2 Monaten ab Eingang des Antrages eine Ablehnung erfolgt.
(4) Die Mitgliederstruktur soll eine ausgewogene und repräsentative Gruppierung von Partnern aus unterschiedlichen kommunalen und sozioökonomischen Bereichen des Vereinsgebietes darstellen. Insbesondere ist auf eine angemessene Beteiligung des land- und forstwirtschaftlichen Berufsstandes sowohl in der LAG, als auch im Entscheidungsgremium zu achten.

§4
Beendigung der Mitgliedschaft

(1) Die Mitgliedschaft endet:
   a) durch den Tod des Mitglieds
   b) mit der Auflösung der Gemeinde, der Gebietskörperschaft, der Mitgliedsgruppe und sonstiger juristischer Personen,
   c) durch Kündigung (vgl. Abs. 3)
   d) durch Ausschluss aus dem Verein

(2) Nach Vorlage eines schriftlichen Antrags kann auf Beschluss der Mitgliederversammlung ausgeschlossen werden:
   a) wer als Mitglied gegen die Satzung und die Interessen des Vereins verstößt oder
   b) wer länger als ein Jahr mit seiner Beitragszahlung im Rückstand ist. Über den Ausschluss berät die Mitgliederversammlung und beschließt mit einfacher Mehrheit.

(3) Die Mitgliedschaft kann nur zum Ende eines Jahres unter Einhaltung einer Frist von sechs Wochen schriftlich beim Vorstand gekündigt werden.

§ 5
Rechte und Pflichten der Mitglieder

(1) Jedes Mitglied ist berechtigt, Anregungen zu machen, Projekte anzuregen oder zu unternehmen, die im Interesse des Vereins und seiner Mitglieder liegen.

(2) Die Mitglieder sind verpflichtet, für Zwecke, Ziele und Aufgaben des Vereins einzutreten und sich für die Beschlüsse seiner Organe nach Kräften einzusetzen.

§ 6
Organe

Organe des Vereins „Begegnungsland Lech - Wertach e.V." sind:

a) die Mitgliederversammlung
b) der Vorstand
c) der 1. Vorsitzende
d) das Entscheidungsgremium

§ 7
Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung wird aus den Mitgliedern des Vereins gebildet.

(2) Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die natürlichen Mitglieder sind nur selbst stimmberechtigt, die juristischen Personen sind durch die gesetzlichen Vertreter oder deren Bevollmächtigte in der Mitgliederversammlung stimmberechtigt

(3) Die Mitgliederversammlung wählt aus ihren Reihen:

a) den Vorstand
b) die Kassenprüfer

(4) Die Mitgliederversammlung beschließt über:
a) die Grundsätze der Vereinsarbeit
b) die Wahl der Mitglieder des Vorstandes
c) die Bestellung des Entscheidungsgremiums
d) die Änderung der Satzung
e) den Geschäftsbericht für den Verein und den Rechnungsprüfungsbericht für den Vereinshaushalt
f) die Entlastung des Vorstands
g) die Mitgliedschaft in anderen Organisationen
h) den Ausschluss von Mitgliedern
i) die Berufung gegen die Ablehnung eines Aufnahmeantrages (§ 3 Abs.3)
j) die Auflösung des Vereins

(5) Die Mitgliederversammlung wird mindestens einmal im Jahr vom Vorstand schriftlich unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen einberufen. Die Tagesordnung und die zu beschließenden Punkte sind dabei bekannt zu geben. Eine Ladung via mail ist möglich. Weitere Mitgliederversammlungen sind einzuberufen, wenn dies der Vorstand oder 1/10 der ordentlichen Mitglieder unter Angabe des zu behandelnden Gegenstandes beantragen.

(6) Die Mitgliederversammlung wird vom 1. Vorsitzenden geleitet. Sie ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß geladen wurde. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stimmberechtigten.

(7) Bei Wahlen ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Hat niemand im ersten Wahlgang mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten, findet eine Stichwahl zwischen den Kandidaten statt, welche die meisten gültigen Stimmen erhalten haben. Gewählt ist dann derjenige, der die meisten gültigen Stimmen erhalten hat. Bei gleicher Stimmenzahl entscheidet das Los.

(8) Über den Verlauf und die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen. Die Niederschrift muss Tag und Ort der Sitzung, die Namen der anwesenden Mitglieder, die behandelnden Gegenstände, die Beschlüsse und das Abstimmungsergebnis enthalten. Sie wird den Mitgliedern ausgehändigt.

(9) Die Niederschrift ist vom Vorsitzenden und vom Schriftführer zu unterzeichnen.

§ 8
Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern, die folgende Funktionen ausüben: der 1. Vorsitzende, seine 2 Stellvertreter, der Schatzmeister und bis zu 7 Beisitzer. Protokollführungen und Aufgaben der Finanzverwaltung des Vereins können auch von der Geschäftsführung übernommen werden.

(2) Der Vorstand erledigt alle Vereinsgeschäfte, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

(3) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte aller Vorstandsmitglieder anwesend sind.
(4) Der Vorstand wird auf die Dauer von 3 Jahren gewählt. Der Vorstand bleibt jedoch bis zur Neuwahl des neuen Vorstands im Amt.
Die Mitgliedschaft im Vorstand endet für Personen, die Gebietskörperschaften vertreten, mit dem Ausscheiden aus dem kommunalen Wahlamt. Für gesetzliche oder bevollmächtigte Vertreter juristischer Personen gilt diese Regelung entsprechend. Scheidet ein Mitglied des Vorstands vorzeitig aus, so kann der Vorstand für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen einen Nachfolger wählen.
(5) Der Vorstand führt nach Satzung und Beschlüssen die Vereinsgeschäfte. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden, bei dessen Abwesenheit die des Sitzungsleiters. Über die Beschlüsse des Vorstands ist ein Ergebnisprotokoll zu fertigen.
(6) Der Vorstand arbeitet eng mit den Projekt- und Arbeitsgruppen zusammen.
(7) Der Vorstand hat Projektvorschläge und Anträge zu unterstützen, zur Entscheidungsreife zu bringen und dem Entscheidungsgremium vorzulegen.

§ 9
Vorsitzender

(1) Der Vorstand gemäß § 26 BGB besteht aus dem 1. Vorsitzenden und den zwei Stellvertretern; sie sind einzelvertretungsbefugt. Für das Innenverhältnis wird bestimmt, dass die Stellvertreter nur tätig werden dürfen, wenn der 1. Vorsitzende verhindert ist.
(2) Hinsichtlich der Amtsdauer, der Wahl und des Ausscheidens gilt § 8 Abs. 4 der Satzung.
(3) Der Vorsitzende führt die Geschäfte des Vereins „Begegnungsland Lech – Wertach e.V." nach Maßgabe der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstands.

§ 10
Das Entscheidungsgremium

(1) Das Entscheidungsgremium erfüllt die Aufgaben des Vereins in seiner Funktion als LAG im Sinne von Leader. Es wird von der Mitgliederversammlung gewählt und umfasst mindestens 14 stimmberechtigte Mitglieder.
(2) Der Vorstand ist Teil des Entscheidungsgremiums.
(3) Das Entscheidungsgremium soll entsprechend § 3 Abs. 4 strukturiert sein, und mindestens 51% der Mitglieder sollen von den Wirtschafts- und Sozialpartnern einschließlich der Verbände/Vereine gestellt werden. Eine höhere Beteiligung ist auch im Sinne des § 2 Abs. 3a anzustreben. Der Anteil der Vertreter von kommunalen Gebietskörperschaften, Ämtern und Behörden liegt bei maximal 49%.

(4) Sitzungen des Entscheidungsgremiums müssen vom 1. Vorsitzenden des Vereins mindestens 2 Wochen vor dem Sitzungstag unter Angabe der Tagesordnung einberufen werden. Für die Leitung des Entscheidungsgremiums gelten die Vorschriften über die Mitgliederversammlung (§ 7 Abs. 6 folgende) entsprechend. Das Entscheidungsgremium ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Das Entscheidungsgremium kann sich eine eigene Geschäftsordnung geben.

(5) Die Aufnahme zusätzlicher oder der Ersatz von ausscheidenden Mitgliedern im Entscheidungsgremium erfolgt durch Wahl in der Mitgliederversammlung.

(6) Bei Bedarf können Personen und Institutionen (z.B. Leader-Manager, Fachbehörden wie Ämter für Land- und Forstwirtschaft, Amt für ländliche Entwicklung, Naturschutzbehörden, Gesundheitsämter, andere Sachverständige) als beratende Mitglieder geworben werden. Diese üben dann die Funktion eines nicht stimmberechtigten Fachbeirates aus.

(7) Die Mitgliedschaft im Entscheidungsgremium endet durch:
   a) Tod
   b) Austritt
   c) Ausschluss
   d) Auflösung des Entscheidungsgremiums

(8) Die Austrittserklärung aus dem Entscheidungsgremium bedarf der Schriftform sowie der Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum Ende des Kalenderjahres. Die Austrittserklärung ist an den Vorsitzenden des Vereins zu richten.

(9) Bei Zuwiderhandlungen gegen Entwicklungsziele, die Satzung des Vereins oder die Geschäftsordnung kann ein Mitglied des Entscheidungsgremiums ausgeschlossen werden. Der Beschluss über den Ausschluss ist von der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit zu fassen.

(10) Wenn lt. Projektantrag ein Projektträger gleichzeitig Mitglied im Entscheidungsgremium ist, so ist dieser von der Beratung und Beschlussfassung vom jeweiligen Projekt ausgeschlossen. Er wird für diese Zeit wie ein normaler Antragsteller behandelt. Die Beschlussfähigkeit muss in diesen Fällen neu festgestellt und im Protokoll und Beschluss vermerkt werden.

§ 11
Aufgaben und Befugnisse des Entscheidungsgremiums

Die Aufgaben des Entscheidungsgremiums sind im Einzelnen:

a) Festlegung von Förderprioritäten und Entscheidungen über Förderkriterien
b) Benennung und Quantifizierung von Indikatoren zur Programmbegleitung
c) Prüfung der eingehenden Projektanträge auf Konsistenz mit der Entwicklungsstrategie
d) Beschluss über die vom Vorstand zur Förderung vorgelegten Projekte unter Beachtung der förderrechtlichen Bestimmungen
e) Entgegennahme und Bestätigung des Jahresberichts des Managements
f) Mitwirkung bei der Erarbeitung und Bestätigung des Regionalen Entwicklungskonzeptes oder dessen Fortschreibung
g) Unterstützung der Mitglieder des Vorstandes und des Managements
h) Evaluierung der Ziele, Aufgaben, Arbeitsweise, Umsetzung und Ergebnisse

i) Begleitung der Vernetzung der Projekte und der Gesamtumsetzung innerhalb der Gebietskulisse und gebietsübergreifenden Zusammenarbeit
j) Öffentlichkeitsarbeit (soweit nicht Aufgabe des Managements)

§12
Beratende Ausschüsse

(1) Zur Unterstützung von Entscheidungsgremium und Vorstand können beratende Ausschüsse eingerichtet werden.
(2) Für die Mitarbeit in den Ausschüssen ist eine Mitgliedschaft im Verein nicht zwingend erforderlich. Zum Ausschussleiter kann jedoch nur ein Vereinsmitglied bestellt werden. Ausschussmitglieder können aus wichtigem Grund vom Vorstand durch Beschluss aus dem Ausschuss ausgeschlossen werden.
(3) Über die Sitzung der Ausschüsse ist ein Protokoll zu fertigen und dem Vorstand zur Kenntnis zuzuleiten.

§ 13
Kassenprüfer

Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer der Wahlperiode 2 Kassenprüfer. Sie dürfen nicht Mitglied des Vorstandes sein. Die Kassenprüfer haben jährlich mindestens eine Prüfung der Vereinskasse vorzunehmen und in der Jahreshauptversammlung Bericht zu erstatten.

§ 14
Die Geschäftsstelle, die Geschäftsführung

(1) Der Verein unterhält eine Geschäftsstelle mit dem Namen „Geschäftsstelle Begegnungsland Lech - Wertach e.V.". Sie unterstützt den Vorstand sowie den Vorsitzenden nach § 26 Abs. 1 BGB nach seinen Weisungen.
(2) In den einzelnen Mitgliedsgemeinden werden Begegnungsstellen mit dem Namen „Begegnungsstelle Begegnungsland Lech - Wertach e.V." eingerichtet. Sie dienen als Anlaufstelle für Mitglieder und interessierte Bürger im Begegnungsland.
(3) Der Vorstand kann die Geschäftsführung des Vereins einer natürlichen oder dem Vertreter einer juristischen Person übertragen. Der Geschäftsführer handelt nach den Weisungen des Vorstands. Er erledigt die einfachen Geschäfte der Verwaltung selbstständig. Weitere Details können in einer Geschäftsordnung geregelt werden.

§ 15
Finanzierung des Vereins

(1) Der Verein finanziert sich durch:
a) Mitgliedsbeiträge
b) Freiwillige Spenden und Zuschüsse

c) Einnahmen aus Veranstaltungen
d) Erhebung von Umlagen, die nur bei dringendem Bedürfnis zum Zweck des Vereins und seiner satzungsmäßigen Aufgaben bis zum 3-fachen des Jahresbeitrags erhoben werden können.

(2) Die Mitgliedsbeiträge werden von der Mitgliederversammlung in einer Beitragsordnung festgelegt.

§ 16
Auflösung des Vereins

(1) Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von ¾ der abgegebenen Stimmen beschlossen werden.
(2) Falls die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der 1. Vorsitzende und die Stellvertreter gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren.
(3) Bei Auflösung des Vereins fließt das nach Abzug der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen den Mitgliedsgemeinden zu. Die Aufteilung erfolgt in dem Verhältnis, wie die Mitgliedsbeiträge der Kommunen aufzubringen sind. Diese haben es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.
(4) Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend, wenn der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.

Königsbrunn, den 16.04.2008

Ludwig Fröhlich
1. Vorsitzender

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Beitragsordnung gem. § 12 Abs. 2 der Satzung

§ 1
Mitgliedsbeitrag für natürliche Personen (§ 3 Abs. 1 a der Satzung)

Der jährliche Mitgliedsbeitrag für die natürlichen Personen, insbesondere die Bürgerinnen und Bürger des Begegnungslandes beträgt 24,00 €.

§ 2
Mitgliedsbeitrag für Gemeinden (§ 3 Abs. 1 b der Satzung)

Der jährliche Mitgliedsbeitrag für die Gemeinden beträgt 1,00 € je Einwohner jeweils aufgerundet auf volle 500 bzw. 1.000 €.

§ 3
Mitgliedsbeitrag für sonstige Gebietskörperschaften (§ 3 Abs. 1 b der Satzung)

Der jährliche Mitgliedsbeitrag für sonstige Gebietskörperschaften beträgt EUR 0,10 je Einwohner im Satzungsgebiet.

§ 4
Mitgliedsbeitrag für berufsständische Vertretungen (§ 3 Abs. 1 b der Satzung)

Der jährliche Mitgliedsbeitrag für berufsständische Vertretungen beträgt

a) für Organe auf Ortsebene € 60.--
b) für Organe auf Kreisebene € 300.--
c) für die übrigen mindestens € 1.000.--

§ 5
Mitgliedsbeitrag für Vereine, Stiftungen, Einrichtungen und sonstige juristische Personen (§ 3 Abs. 1 b der Satzung)

Der jährliche Mitgliedsbeitrag für Vereine, Stiftungen, Einrichtungen und juristische Personen i.S.d. § 3 Abs.1b beträgt

a) mit örtlichem Wirkungsbereich € 60.--
b) mit überörtlichem Wirkungsbereich € 300.--

§ 6
Fälligkeit

Der Mitgliedsbeitrag ist jährlich am 01. Januar fällig. Im Jahr des Beitritts eines Mitglieds ist der Mitgliedsbeitrag einen Monat nach dem erfolgten Beitritt fällig.

§ 7
Beginn und Ende der Mitgliedschaft während des laufenden Kalenderjahres

Der Beginn und das Ende der Mitgliedschaft während eines laufenden Kalenderjahres lassen die Entstehung und die Höhe des Mitgliedsbeitrages für dieses Kalenderjahr unberührt.

§ 8
Inkrafttreten

Diese Beitragsordnung tritt mit Beschluss der Mitgliederversammlung am 16.04.2008 in Kraft.

Königsbrunn, den 16.04.2008

Ludwig Fröhlich, Vorsitzender

Amtsgericht Augsburg -Registergericht-
Fuggerstraße 10, 86150 Augsburg
Telefon: 0821/3105-0
Fax: 0821/3105-2501

Amtsgericht Augsburg, 86142 Augsburg

Herrn
Ludwig Fröhlich
Marktplatz 7
86343 Königsbrunn

EINGEGANGEN
12 Sep. 2007
Stadt Königsbrunn

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Frau Schnabel
Telefon: 0821/3105-2503 od. -2451

Sprechzeiten:
Mo. bis Fr. 08.00 - 12.00 Uhr
Mo. und Do. 13.00 - 15.30 Uhr

Anbindung öffentliche Verkehrsmittel:
Bus/Straßenbahn Haltestelle Königsplatz

Online-Einsicht:
www.handelsregister.de

Ihre Nachricht vom - Ihr Zeichen	**Bei Antwort bitte angeben:** **Unsere Geschäftsnummer** **VR 200316** (Fall 1)	Datum 10.09.2007

- Anlage: Original Gründungsprotokoll -

Mitteilung über die Eintragung im Vereinsregister Augsburg
Begegnungsland Lechfeld e.V., Sitz: Königsbrunn, VR 200316

Unter der oben angegebenen Registernummer ist im Vereinsregister Augsburg nachfolgendes eingetragen worden:

1.
Nummer der Eintragung: 1

2.
a) Name:
Begegnungsland Lechfeld e.V.

b) Sitz:
Königsbrunn

3.
a) Allgemeine Vertretungsregelung:
Jedes Vorstandsmitglied vertritt einzeln.

b) Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnis:
Vorstand:
Fröhlich, Ludwig, Königsbrunn, *03.02.1951
Vorstand:
Schäfer, Franz, Kleinaitingen, *02.06.1949
Vorstand:
Mößner, Gerhard, Oberottmarshausen, *13.10.1957

4.
a) Satzung:
Eingetragener Verein
Die Satzung ist errichtet am 17.04.2007 und wurde mit Beschluss vom 18.07.2007 in §§ 4 (Beendigung der Mitgliedschaft), 7 (Mitgliederversammlung), 8 (Vorstand) und 12 (Finanzierung des Vereins) geändert.

5.
a) Tag der Eintragung:
07.09.2007
Gloge

b) Bemerkungen:
Bl. 1/4 SB
Satzung Bl. 3 SB
Änderungsbeschluss Bl. 4 SB

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist auch ohne Unterschrift wirksam.

Amtsgericht Augsburg -Registergericht-
Fuggerstraße 10, 86150 Augsburg
Telefon: 0821/3105-0
Fax: 0821/3105-2501

Bei Antwort bitte angeben: Unsere Geschäftsnummer
VR 200316 (Fall 1)

Datum
10.09.2007

Bescheinigung

Der Verein **Begegnungsland Lechfeld e.V., Sitz: Königsbrunn** dessen Satzung am 17.04.2007 errichtet ist, und mit Beschluss vom 18.07.2007 in §§ 4 (Beendigung der Mitgliedschaft), 7 (Mitgliederversammlung), 8 (Vorstand) und 12 (Finanzierung des Vereins) geändert wurde, wurde am 07.09.2007 unter VR 200316 im Vereinsregister des Amtsgerichts Augsburg eingetragen.

Amtsgericht Augsburg
-Registergericht-

Schnabel, Justizangestellte
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

BAYERN AMTSGERICHT

Namens- und Satzungsänderung wurden von der Mitgliederversammlung am 16.04.2008 beschlossen und die Änderung der Eintragung beim Amtsgericht Augsburg veranlasst.

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Anlage 5: Mitglieder des Entscheidungsgremiums

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

REK Begegnungsland Lech-Wertach

Entscheidungsgremium

	Name	Funktion	Anschrift	Gruppierung	Vertreter	Funktion		Gruppierung
1	Ludwig Fröhlich	1. BGM	Makrtplstz 7 86343 Stadt Königsbrunn Tel. 08231 / 606-101	Kommune	Monika Bistritzki	Kultur	Dietrich-Bonhoeffer-Str. 86399 Bobingen Tel.: 08234 / 41613	Kultur
2	Gerhard Mößner	1. BGM	Am Alten Markt 3, 86845 Großaitingen Tel.08231-2700	Kommune	Albert Reiter	Übungsleiter	Hauptstr.26, 86507 Oberottmarshausen, Tel. 08231-1518	Sport
3	Franz Schäfer	1. BGM	Rathausplatz 1, 86507 Kleinaitingen Tel.08203-90146	Kommune	Manfred Nerlinger	1. BGM	Nördliche Hauptstraße 18 86517 Wehringen Tel. 08234/961110	Kommune
4	Andreas Scharf	1. BGM	Rathausplatz 1, 86836 Graben Tel.08203-90146	Kommune	Sabine Höchtl-Scheel	Metzgermeisterin	Peißenbergweg 6, 86836 Lagerlechfeld, Tel. 08232-74127	Gewerbe
5	Peter Schweiger	1. BGM	Bayernstr. 1, 86836 Klosterlechfeld Tel.08232-2343	Kommune	Emil Mayr	2. BGM	Alpenstr. 12, 86836 Klosterlechfeld, Tel. 08232-730523	Kommune
6	Clemens Weihmayer	1. BGM	Hauptstraße 23, 86836 Obermeitingen Tel.08232-71337	Kommune	Gertrud Vogel	Landwirtin	Kolonie 19 86836 Obermeitingen Tel. 08232 / 1420	Landwirtschaft
7	Grashei Heinrich	Vorsitz.	Augustaweg 5, 86836 Untermeitingen Tel.: 08232 / 957975	Gartenbau	Udo Herb	FC Scheuring	Burgsellstr. 13 86937 Scheuring Tel. 08195 / 1436	Sport
8	Fr. Gertrud Grießer	KSK-GebDir	KSK Augsburg, Martin-Luther-Platz 5 , 86150 Augsburg, Tel. 0821-3251-0	Wirtschaft	Peter Mayr	KSK	KSK Augsburg, Martin-Luther-Platz 5 86150 Augsburg, Tel. 0821-3251-0	Wirtschaft
9	Fr. Benz	Raiba SMÜ	Raiffeisenstraße 1 86830 Schwabmünchen Tel. 08232 / 509-201	Wirtschaft	Reinhard Hiller	Raiba SMÜ	Raiffeisenstraße 1 86830 Schwabmünchen Tel. 08232 / 5090	Wirtschaft
10	H. Gerhard Ringler	BBV-KrObm	Augsburger Str.11 86853 Langerringen Tel. 08232 / 78393	Landwirtschaft	Walter Schuler	BBV-Obm.	Gartenstraße 14 86343 Königsbrunn Tel. 08231 / 2121	Landwirtschaft
11	Fr. Hunscheid	Leitung	Pflegedienst Kerner, Fuggerstr. 2b 86836 Untermeitingen Tel. 08232/96690	Soziales	Fr. Krüger-Buff	Stellv.Leitg	Pflegedienst Kerner, Fuggerstr. 2b 86836 Untermeit. Tel. 08232/96690	Soziales
12	Jürgen Reichert	Leitung St.Gregor	St. Gregor Kinder- Jugend- u. Familienhilfe Auf dem Kreuz 58 86152 Augsburg Tel. 0821 / 503040	Soziales	Fr. Susanne Schönwälder	Leitung Regionalb	St. Gregor Kind- Jug- und Familienh. Museumsstr. 14 86830 Schwabm. Tel. 08232-/ 9686809	Soziales
13	H. Manfred Ortlieb	BLSV/Sport	Försterstr. 3 86836 Klosterlechfeld Tel. 08232 / 2689	Sport	H. Georg Beger	HeimatV	Eichenweg 8b 86836 Untermeitingen Tel. o8232 / 1461	Volkskunde
14	Rainer Linke	Archäologie	St. Ulrichsstraße 31 86343 Königsbrunn Tel. 08231 / 7503	Kultur	Helmut Elias	BUND	Weidenstraße 8, 86343 Königsbrunn Tel.: 08231 / 90827	Umwelt

Anlage 6: Schreiben der Gemeinden bezüglich des Beitritts zum Begegnungsland Lech-Wertach

Beitritt der Stadt Bobingen

Stadt Bobingen

Internet: http:\\www.bobingen.de

Stadt Bobingen, Postfach 1310, 86394 Bobingen

"Begegnungsland Lech - Wertach e.V."
Geschäftsstelle:
Marktstr. 3 1/2
86343 Königsbrunn

Stadt Bobingen
Rathausplatz 1
86399 Bobingen
☎ 08234/8002-33
Fax: 08234/8002-9533
Aktenzeichen: I/1
Bearbeiter/in: Herr Ludwig
e-mail: f.ludwig@bobingen.de

Ihr Anruf vom:	Ihr Zeichen:	Datum:
30.04.2008		30.04.2008

Beitritt zum "Begegnungsland Lech - Wertach e.V."

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Ihnen mitteilen, dass sich der Stadtrat in seiner Sitzung am 29.04.2008 mehrheitlich dafür ausgesprochen hat, mit dem Stadtgebiet Bobingen und Bobingen-Siedlung dem „Begegnungsland Lech – Wertach e.V." beizutreten.

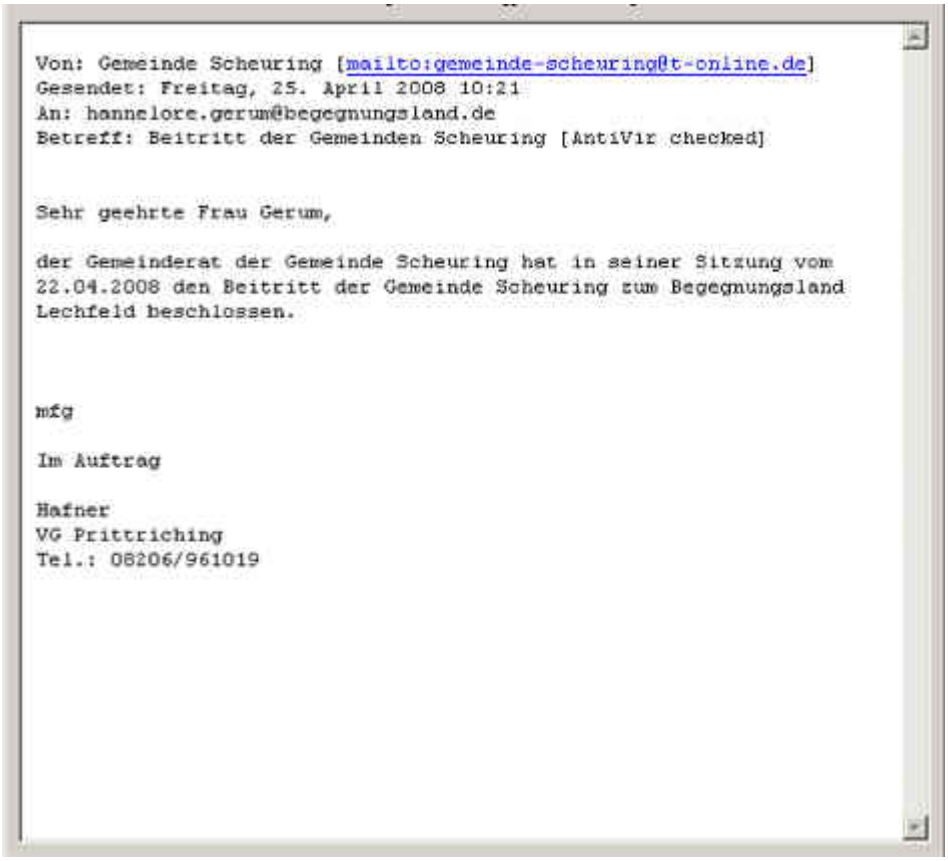
Mit freundlichen Grüßen

Bernd Müller
Erster Bürgermeister

Amtsstunden
Montag mit Freitag von 7.30 Uhr - 12.00 Uhr
Dienstag von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Donnerstag von 14.00 Uhr - 19.00 Uhr
Sprechstunden des Bürgermeisters nach Terminabsprache

Bankverbindungen
Kreissparkasse Augsburg 720 501 01 760100057
Raiffeisenbank Bobingen 720 690 36 1104
Augusta-Bank eG RVB 720 900 00 7502184

Beitritt der Gemeinde Scheuring



Von: Gemeinde Scheuring [mailto:gemeinde-scheuring@t-online.de]
Gesendet: Freitag, 25. April 2008 10:21
An: hannelore.gerum@begegnungsland.de
Betreff: Beitritt der Gemeinden Scheuring [AntiVir checked]

Sehr geehrte Frau Gerum,

der Gemeinderat der Gemeinde Scheuring hat in seiner Sitzung vom 22.04.2008 den Beitritt der Gemeinde Scheuring zum Begegnungsland Lechfeld beschlossen.

mfg

Im Auftrag

Hafner
VG Prittriching
Tel.: 08206/961019

Beitritt der Gemeinde Wehringen

Abschrift

Gemeinde Wehringen

Rathaus Wehringen
Nördliche Hauptstr. 18
86517 Wehringen
Telefon: (0 82 34) 96 11 - 0
Telefax: (0 82 34) 96 11 - 20
Internet: http://www.wehringen.de
Amtszeiten:
Montag bis Freitag 8 - 12 Uhr
Donnerstag zus. 14 - 18 Uhr
Sachbearbeiter: Herr Schuler
Durchwahl: (0 82 34) 96 11 - 11
E-mail: georgen.schuler@wehringen.de
Bankverbindungen:
Raiffeisenbank Bobingen
KTO: 810 257 BLZ: 720 690 36
Kreissparkasse Augsburg
KTO: 320 010 BLZ: 720 501 01

Begegnungsland Lech-Wertach e. V.
Geschäftsstelle
Marktstraße 3 ½
86343 Königsbrunn

Ihre Zeichen	Ihr Schreiben vom	Unsere Zeichen	Tag
		sch/su	05.05.2008

VB 7.5.

Vereinsbeitritt

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass der Gemeinderat Wehringen in seiner Sitzung vom 29. April 2008 beschlossen hat, Ihrem Verein beizutreten.

Die Gemeinde freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Nerlinger
1. Bürgermeister

Beitrittsbekundung der Gemeinde Igling

Beglaubigter Auszug
aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Igling vom 08.04.2008– Nr. 05/2008

Vortrag / Beratung / Beschluss	Beschluss Nr.	anwesend	für	gegen
7. Bericht des Bürgermeisters				
1. Bürgermeister Szubert berichtet:				
➢ Es wurde ein Antrag auf Pachtung der beiden Teiche Richtung Hurlach gestellt. Dieser möchte den Teich nutzen und wäre bereit diesen auch zu pflegen. ➢ Eine Bürgerin aus Kaufering bemängelt den Betriebsablauf im Kieswerk. In einem Antwortschreiben des Landratsamtes wird die Angelegenheit relativiert. ➢ Das Projekt „Unser Dorf soll schöner werden" wurde bereits im Bauausschuss besprochen. ➢ Das Projekt „Begegnungsland Lechfeld" wünscht eine Mitarbeit mit der Gemeinde Igling.				
Beschluss: Der Gemeinderat stimmt einer Mitarbeit an dem Projekt „Begegnungsland Lechfeld" zu.	57	15	10	5
➢ Vom Landratsamt erging die Einladung über die Neuausweisung eines Wasserschutzgebietes für die Wasserversorgungsanlagen des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Erpftinger Gruppe. Der Erörterungstermin findet am 24.04.2008 um 9:00 Uhr im Landratsamt statt. ➢ Der Rechnungsprüfungsbericht ist von Herrn Lichtblau noch nicht erstellt worden. ➢ Die Kanalreinigung wurde für die Gemeinde Igling und Holzhausen vergeben. ➢ Die Gemeindegrenzänderung zwischen Igling und Hurlach ist nun amtlich erfolgt. ➢ Frau Weinmüller und Herr Szubert hatten einen Termin mit dem Straßenbauamt Weilheim. Frau Weinmüller informiert über die Umfahrung.				

Die Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Auszuges wird beglaubigt:

Igling, den 16.04.2008

(Siegel)

Im Auftrag

Jacqueline Glatz

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Absichtserklärung für einen zukünftigen Beitritt Gemeinde Großaitingen

Gemeinde Großaitingen

DER BÜRGERMEISTER

Gemeinde Großaitingen, 86845 Großaitingen, Am Alten Markt 3

Begegnungsland – Lechfeld e.V.
Herrn Albert Teichner
Marktstraße 3 ½
86343 Königsbrunn

Telefon	08203 / 96 00 - 0
Durchwahl	08203 / 96 00 - 21
Telefax	08203 / 96 00 - 30
Internet-Adresse	www.grossaitingen.de
Email-Adresse	poststelle@grossaitingen.de
Datum	25.04.2008

Begegnungsland Lechfeld; Beitritt der Gemeinde Großaitingen

Sehr geehrte Damen und Herren,
lieber Albert,

anliegend übersende ich Dir einen Auszug aus dem Gemeinderatsprotokoll der Sitzung vom 08.04.2008. Wie bereits telefonisch erläutert, ist die Gemeinde Großaitingen mit dem Hauptort grundsätzlich zur Mitgliedschaft im Begegnungsland Lechfeld bereit, wenn sich auch die übrigen Gemeinden an der „Wertachachse" (Schwabmünchen, Wehringen und Bobingen) beteiligen.

Viel Erfolg bei Deiner Arbeit und Deinen Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen aus Großaitingen

Franz Stellinger

Anlage 7: Schreiben und Protokolle der Abstimmungen mit den Fachbehörden

Abstimmung mit dem Amt für Landwirtschaft und Forsten Augsburg (Schreiben vom 26.07.2007)

Amt für Landwirtschaft und Forsten
Augsburg
mit Landwirtschaftsschule

Amt für Landwirtschaft und Forsten Augsburg
Feyerabendstraße 2, 86830 Schwabmünchen

Begegnungsland Lechfeld e.V.
Geschäftsstelle
Marktstr.3 1/2
86343 Königsbrunn

Stadt Königsbrunn
Rathaus
30. Juli 2007
Im Auftrag

Dienstgebäude
Feyerabendstraße 2
86830 Schwabmünchen

Name
Sonja Bergmeier
Telefon
08232/9611-120
Telefax
-444
E-Mail
Sonja.bergmeier@alf-au.bayern.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom | Unser Zeichen | Schwabmünchen
L 3 – 7020-2 | 26.07.2007

Regionales Entwicklungskonzept Begegnungsland Lechfeld
Berücksichtigung von Hauptmaßnahmen im Leader-REK - Diversifizierung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Programm „Leader in ELER" ist vorgesehen, dass darin auch Hauptmaßnahmen aufgenommen und berücksichtigt werden, darunter auch Maßnahmen der Diversifizierung (Einzelbetriebliche Investitionsförderung).
Für den Bereich der Diversifizierung sind Maßnahmen vor allem in unten genannten Themen zu erwarten.

In der kommenden Förderperiode von 2007 – 2013 werden für die landwirtschaftlichen Betriebe im Begegnungsland Lechfeld vor allem folgende Themen zu beachten sein:

- **Direktvermarktung**: Bisher gibt es nur vereinzelt Landwirte, die Direktvermarktung betreiben – langfristig ist der Aufbau eines größeren Angebots in diesem Bereich wünschenswert, mögliche Ansätze sind z.B. die Einrichtung von Bauernhofcafes, oder die stärkere Vermarktung lokaler Produkte in der heimischen Gastronomie.

- **Pferdewirtschaft/Tourismus**: Die Pferdewirtschaft ist ein bedeutender Einkommenszweig der Landwirte des Begegnungsland Lechfeld, momentan vor allem im nördlichen Bereich, allerdings bestehen Nutzungskonflikte mit der klassischen Landwirtschaft und dem Naturschutz – die Pferdewirtschaft soll weiterhin als wichtige Einnahmemöglichkeit erhalten bleiben, Voraussetzung ist die Lösung von Nutzungs- und Flächenkonflikten. Die Pferdewirtschaft könnte auch im touristischen Bereich noch weiter ausgebaut werden.

Seite 1 von 2

Amt für Landwirtschaft und Forsten (ALF) Augsburg
Bismarckstraße 62
86391 Stadtbergen

Telefon 0821 4309-20
Telefax 0821 43092111
E-Mail poststelle@alf-au.bayern.de
Internet http://www.alf-au.bayern.de

Öffnungszeiten
Mo – Do 8.00 – 16.00 Uhr
Fr 8.00 – 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

- **Erneuerbare Energien**: Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien sind im Begegnungsland Lechfeld gebaut bzw. geplant (Photovoltaik, Biogas) – der Bereich der Erneuerbaren Energien soll als Einkommensquelle für Landwirte ausgebaut werden, dabei ist auf den Erhalt des Kulturlandschaftsbildes zu achten.

Es wird vorgeschlagen die benannten Themen im Regionalen Entwicklungskonzept des Begegnungsland Lechfeld zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Jekle
Landwirtschaftsdirektor

Sonja Bergmeier
Hauswirtschaftsrätin

Abstimmung mit dem Amt für Landwirtschaft und Forsten Augsburg
(Schreiben vom 28.04.2008)

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.
Geschäftsstelle
Marktstr.3 1/2
86343 Königsbrunn

Stadt Königsbrunn
Ordnungsamt
28. April 2008
EINGANG

Regionales Entwicklungskonzept Begegnungsland Lech-Wertach

Berücksichtigung von Hauptmaßnahmen im Leader-REK - Diversifizierung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Programm „Leader in ELER" ist vorgesehen, dass darin auch Hauptmaßnahmen aufgenommen und berücksichtigt werden, darunter auch Maßnahmen der Diversifizierung (Einzelbetriebliche Investitionsförderung).

Für den Bereich der Diversifizierung sind Maßnahmen vor allem in unten genannten Themen zu erwarten.

In der kommenden Förderperiode von 2007 – 2013 werden für die landwirtschaftlichen Betriebe im Begegnungsland Lech-Wertach vor allem folgende Themen zu beachten sein:

- **Direktvermarktung:** Bisher gibt es nur vereinzelte Landwirte die Direktvermarktung betreiben – langfristig ist der Aufbau eines größeren Angebots in diesem Bereich wünschenswert, mögliche Ansätze sind z.B. die Einrichtung von Bauernhofcafes, oder die stärkere Vermarktung lokaler Produkte in der heimischen Gastronomie sowie die Vernetzung mit regionalen Partnern.
- **Umnutzung leerstehender Gebäude:** in ländlichen Regionen kommt es vermehrt zu leerstehenden Gebäuden v.a. im Bereich der Landwirtschaft. Diversifizierungsmöglichkeiten in diesem Bereich wären die Umnutzung für Gastronomie, Urlaub auf dem Bauernhof, Erlebnisorientierte Angebote oder gemeinwohlorientierte Angebote (z.B. Betreutes Wohnen).
- **Erlebnisorientierte Angebote:** Im Hinblick auf das Angebot von Freizeitaktivitäten und speziell Angeboten für Kinder und Schulklassen bietet sich der Ausbau erlebnisorientierter Angebote wie „Lernort Bauernhof" in dieser Region an. Für ldw. Betriebe kann hierdurch ein zweites Standbein geschaffen werden und die Allgemeinbevölkerung profitiert von einem abgerundetem themenbasiertem Angebot.
- **Pferdewirtschaft:** Die Pferdewirtschaft ist ein bedeutender Einkommenszweig der Landwirte des Begegnungsland Lech-Wertach, momentan vor allem im nördlichen Bereich, allerdings bestehen Nutzungskonflikte mit der klassischen Landwirtschaft und dem Naturschutz – die Pferdewirtschaft soll weiterhin als wichtige Einnahmemöglichkeit

erhalten bleiben. Voraussetzung ist die Lösung von Nutzungs- und Flächenkonflikten. Die Pferdewirtschaft könnte auch im touristischen Bereich noch weiter ausgebaut werden.

- **Erneuerbare Energien**: Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien sind im Begegnungsland Lech-Wertach gebaut bzw. geplant (Photovoltaik, Biogas) – der Bereich der Erneuerbaren Energien soll als Einkommensquelle für Landwirte ausgebaut werden, dabei ist auf den Erhalt des Kulturlandschaftsbildes zu achten.

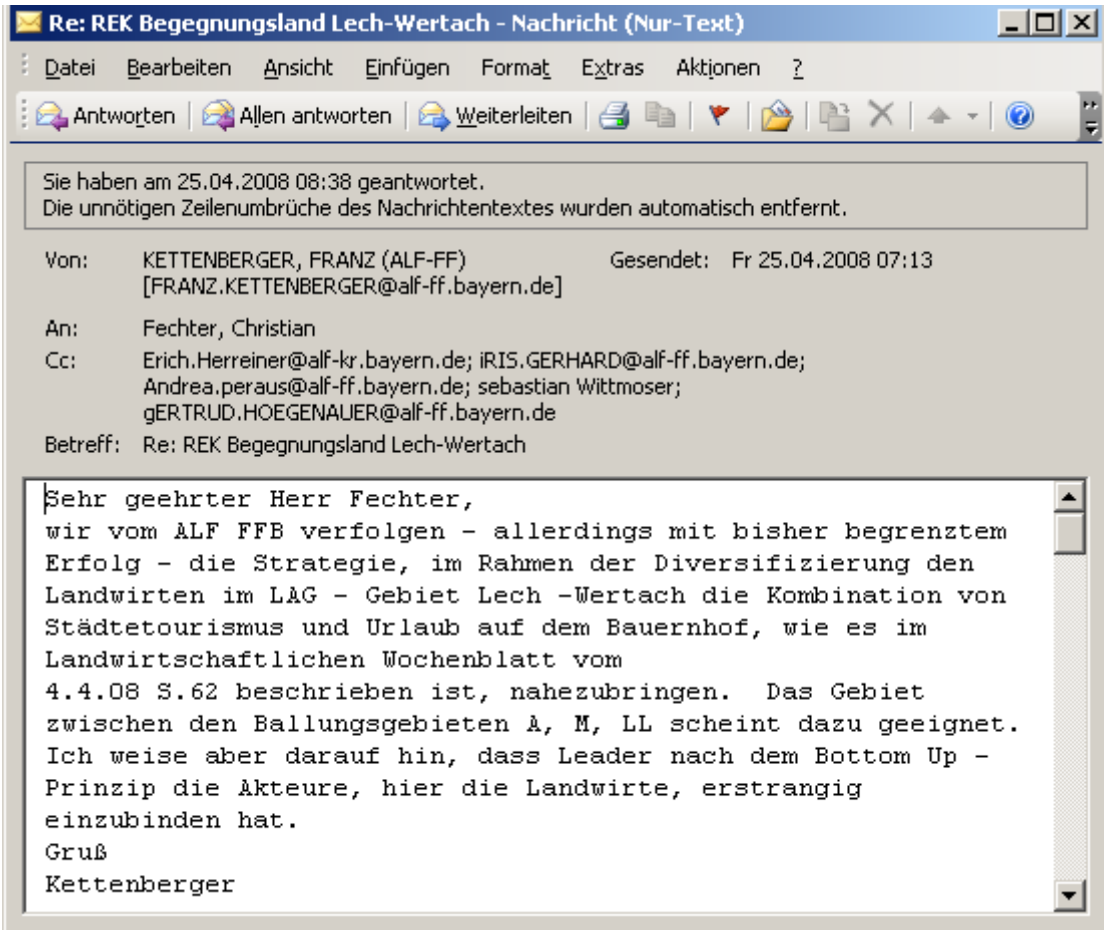
Die benannten Themen sind zum Teil im Regionalen Entwicklungskonzept des Begegnungslandes Lech-Wertach in den Zielen, Maßnahmen und Projekten bereits aufgenommen. Es wird vorgeschlagen die benannten Themen im Regionalen Entwicklungskonzept des Begegnungslandes Lech-Wertach auch zukünftig zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen,

Karl Jekle
Landwirtschaftsdirektor

Sonja Bergmeier
Hauswirtschaftsrätin

Abstimmung mit dem Amt für Landwirtschaft und Forsten Fürstenfeldbruck
(E-Mail vom 25.04.2008)



Re: REK Begegnungsland Lech-Wertach - Nachricht (Nur-Text)

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Aktionen ?

Antworten | Allen antworten | Weiterleiten

Sie haben am 25.04.2008 08:38 geantwortet.
Die unnötigen Zeilenumbrüche des Nachrichtentextes wurden automatisch entfernt.

Von: KETTENBERGER, FRANZ (ALF-FF) [FRANZ.KETTENBERGER@alf-ff.bayern.de]
Gesendet: Fr 25.04.2008 07:13

An: Fechter, Christian

Cc: Erich.Herreiner@alf-kr.bayern.de; iRIS.GERHARD@alf-ff.bayern.de; Andrea.peraus@alf-ff.bayern.de; sebastian Wittmoser; gERTRUD.HOEGENAUER@alf-ff.bayern.de

Betreff: Re: REK Begegnungsland Lech-Wertach

Sehr geehrter Herr Fechter,
wir vom ALF FFB verfolgen – allerdings mit bisher begrenztem Erfolg – die Strategie, im Rahmen der Diversifizierung den Landwirten im LAG – Gebiet Lech –Wertach die Kombination von Städtetourismus und Urlaub auf dem Bauernhof, wie es im Landwirtschaftlichen Wochenblatt vom 4.4.08 S.62 beschrieben ist, nahezubringen. Das Gebiet zwischen den Ballungsgebieten A, M, LL scheint dazu geeignet. Ich weise aber darauf hin, dass Leader nach dem Bottom Up – Prinzip die Akteure, hier die Landwirte, erstrangig einzubinden hat.
Gruß
Kettenberger

Abstimmung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
(Schreiben vom 30.08.2007)

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Postfach 11 63 – 86379 Krumbach (Schwaben)

Begegnungsland Lechfeld e.V.
Geschäftsstelle
Marktstraße 3 1/2
86343 Königsbrunn

Name
Karl Schur
Telefon
08282 92-243
Telefax
08282 92-255

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Krumbach
– –	A-G 7020-0	30.08.2007

Regionales Entwicklungskonzept „Begegnungsland Lechfeld"
Berücksichtigung von Hauptmaßnahmen im Leader-REK

Sehr geehrte Damen und Herren,

innerhalb des Programms „Leader in ELER" ist vorgesehen, darin auch Hauptmaßnahmen aufzunehmen und zu berücksichtigen.

In den im Regierungsbezirk Schwaben liegenden Kommunen des „Begegnungslands Lechfeld": Stadt Königsbrunn, Oberottmarshausen, Kleinaitingen, Graben, Untermeitingen und Klosterlechfeld laufen aktuell keine Verfahren der Flurneuordnung oder der Dorferneuerung – abgesehen von einigen Freiwilligen Landtauschverfahren.

Auch in der Förderperiode bis 2013 sind momentan keine Verfahren der Flurneuordnung oder der Dorferneuerung in den genannten Kommunen geplant.

Mögliche Ansatzpunkte im Regionalen Entwicklungskonzept, in welchen Verfahren der Flurneuordnung und Dorferneuerung unterstützend wirken könnten sind:

- die Landschaftspflege
- die Biotopvernetzung
- die Innenentwicklung in den Dörfern
- die Lösung von Nutzungskonflikten im Bereich der Naherholung
- das Flächenmanagement im Bereich der Ausgleichsflächen
- der Ausbau und die Vernetzung von Wegeverbindungen

Es wird vorgeschlagen die benannten Themen als Ansatzpunkte für Maßnahmen der Flurneuordnung und der Dorferneuerung darzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Schur
Baudirektor

Dienstgebäude
Dr.-Rothermel-Str. 12
86381 Krumbach (Schwaben)

Besuchszeiten
Montag – Freitag
08:30 – 11:30 Uhr
oder nach Vereinbarung

Telefon
08282 92-0
Telefax
08282 92-255

E-Mail
poststelle@ale-schw.bayern.de
Internet
http://www.ale-schwaben.bayern.de

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Abstimmung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
(Schreiben vom 22.04.2008)

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Postfach 11 63 – 86379 Krumbach (Schwaben)

Begegnungsland Lech - Wertach e.V.
Geschäftsstelle
Marktstraße 3 1/2
86343 Königsbrunn

Name
Karl Schur
Telefon
08282 92-243
Telefax
08282 92-255

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Krumbach
- -	A-G 7020-0	22.04.2008

Regionales Entwicklungskonzept „Begegnungsland Lech-Wertach"
Berücksichtigung von Hauptmaßnahmen im Leader-REK

Anlage: Projekte des Amtes für Ländliche Entwicklung Schwaben für den Zeitraum der ELER-Programmphase 2007 - 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund des Telefonats mit Herrn Fechter ergänzen wir unser Schreiben vom 30.08.2007, da das Gebiet des Regionalen Entwicklungskonzeptes vergrößert wird. Ebenfalls wurde der Name „Begegnungsland Lechfeld" in „Begegnungsland Lech-Wertach" geändert.

In den im Regierungsbezirk Schwaben liegenden Kommunen des „Begegnungslands Lech-Wertach": Stadt Königsbrunn, Oberottmarshausen, Kleinaitingen, Graben, Untermeitingen, Klosterlechfeld, Wehringen und Bobingen (östliches Gemeindegebiet-außerhalb der Stauden) läuft aktuell nur das Unternehmensverfahren Bobingen IV.

Auch in der Förderperiode bis 2013 sind momentan keine weiteren Verfahren der Flurneuordnung oder der Dorferneuerung in dem genannten Gebiet geplant.

Mögliche Ansatzpunkte im Regionalen Entwicklungskonzept, in welchen Verfahren der Flurneuordnung und Dorferneuerung unterstützend wirken könnten, wurden Ihnen bereits im Schreiben vom 30.08.2007 mitgeteilt.

Es wird vorgeschlagen die benannten Themen als Ansatzpunkte für Maßnahmen der Flurneuordnung und der Dorferneuerung darzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Klinge
Bauoberrat

Dienstgebäude
Dr.-Rothermel-Str. 12
86381 Krumbach (Schwaben)

Besuchszeiten
Montag – Freitag
08:30 – 11:30 Uhr
oder nach Vereinbarung

Telefon
08282 92-0
Telefax
08282 92-255

E-Mail
poststelle@ale-schw.bayern.de
Internet
http://www.ale-schwaben.bayern.de

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Begegnungsland Lech-Wertach

Projekte des Amtes für Ländliche Entwicklung Schwaben für den Zeitraum der ELER-Programmphase 2007 - 2013:

1. Allgemeine Ziele:

1.1 Dorferneuerung

- Landwirtschaftliche Betriebe sind zukunftsfähig
- Die historischen Ortskerne haben einen hohen Wohnwert
- Das Gemeinschaftsgefühl der Dörfer wird gestärkt
- Ländlich dörfliche Wohnkultur bleibt erhalten
- Ortsbildprägende Grünflächen sind gesichert und ergänzt
- Ökologische Defizite sind durch Entsiegelung oder Gewässerrenaturierung korrigiert
- Besonderheiten der jeweiligen dörflichen Geschichte und Tradition sind untersützt
- Verkehrliche Gefahrenbereiche sind beseitigt
- Die Hochwassersituation ist verbessert
- Der Freizeitwert der Dörfer ist gestärkt
- Die Dörfer sind durch eine zweckmäßige Bodenordnung für eine zukunftsweisende Innenentwicklung gerüstet

1.2 Flurneuordnung

- Die Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe ist durch Zusammenlegung von Grundstücken und verbesserte Grundstücksformen gestärkt
- Die extensive Landbewirtschaftung in sensiblen Gebieten ist gesichert
- Das Wegenetz in der Flur ist bedarfsgerecht gestaltet
- Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege sind umgesetzt
- Die Hochwassersituation und der Gewässerschutz sind verbessert
- Ziele des kommunalen Landschaftsplans sind realisiert
- Nutzungskonflikte bei der Landnutzung sind durch Bodenmanagement entflechtet
- Eine flächendeckende Landbewirtschaftung als Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft ist gesichert

2. Spezielle Ziele:

Landkreis Augsburg:

A) Laufende Verfahren

Unternehmensverfahren Bobingen IV, Stadt Bobingen

Das Unternehmensverfahren Bobingen IV ist zur Umsetzung des zweiten Bauabschnittes der Umgehungsstraße eingeleitet worden. Das Verfahren Bobingen wurde 1999 mit einer Fläche von 457 ha angeordnet. Die Bodenordnung wurde 2004 durchgeführt mit den Vorgaben, dass Durchschneidungsschäden minimiert und das örtliche Wegenetz verbessert wird. . 2005 erfolgten die Plangenehmigung für das Ersatzwegenetz durch das ALE Schwaben und anschließend der Ausbau dieser Wege. Im Frühjahr 2007 wurde die Ausführungsanordnung erlassen. Das Unternehmensverfahren Bobingen IV soll nun abgeschlossen werden.

Abstimmung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern
(Schreiben vom 26.07.2007)

Teilnehmergemeinschaft
Obermeitingen II
Der Vorsitzende des Vorstandes

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern
Postfach 40 06 49 – 80706 München

Stadt Königsbrunn
Königsbrunn
30. Juli 2007
Im Auftrag

Begegnungsland Lechfeld e.V.
Geschäftsstelle
Marktstr.3 1/2
86343 Königsbrunn

Name
Herr Mühlbauer
Telefon
089 1213-1143
Telefax
089 1213-1406

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom | Unser Zeichen A4/V7512.19 | München 26.07.2007

Ländliche Entwicklung in Oberbayern
Verfahren Obermeitingen II, Gemeinde Obermeitingen, Landkreis Landsberg am Lech
REK Begegnungsland Lechfeld

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Fechter,

in Bezug auf Ihre Anfrage über die Berücksichtigung von Hauptmaßnahmen innerhalb des Regionalen Entwicklungskonzeptes für das Begegnungsland Lechfeld, möchte ich Sie über folgende Verfahren auf dem Gebiet der Gemeinde Obermeitingen informieren.

Verfahren	Anordnung	Fläche	Art
Obermeitingen II	31.01.1959	425,3347 ha	Flurneuordnung
Obermeitingen III	30.09.1991	321,1720 ha	Flurneuordnung und Dorferneuerung

Im Verfahren Obermeitingen II wurde eine Flurneuordnung in der östlichen Flur von Obermeitingen und einem Teil von Klosterlechfeld durchgeführt. Die Wege sind bereits gebaut, die Beteiligten in den Besitz der neuen Flurstücke eingewiesen. Der Flurbereinigungsplan wurde bekannt gegeben. In den Jahren 2007-2009 werden nun die Pflanzmaßnahmen auf den Ökoflächen der Teilnehmergemeinschaft durchgeführt. Ziel ist es, ein Biotopverbundsystem anzulegen.

Das Verfahren Obermeitingen III steht kurz vor der Schlussfeststellung. In diesem Verfahren liefen in Obermeitingen eine Dorferneuerung und eine Flurneuordnung im westlichen Gemeindegebiet. Neue Maßnahmen werden keine mehr umgesetzt. Das Grundbuch ist bereits umgeschrieben. Des Weiteren sind für die Förderperiode bis 2013 keine Verfahren der Flurneuordnung oder der Dorferneuerung in Obermeitingen geplant.

Seite 1 von 2

Dienstgebäude
Infanteriestraße 1
80797 München

Öffentliche Verkehrsmittel
U2 Josephsplatz
Bus 154 Infanteriestraße Süd
Tram 20, 21 Lothstraße

Telefon
089 1213-01
Telefax
089 1213-1406

E-Mail
poststelle@ale-obb.bayern.de
Internet
http://www.landentwicklung-oberbayern.de

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

In Bezug auf das Regionale Entwicklungskonzept des Begegnungslandes Lechfeld, können Verfahren der Flurneuordnung und Dorferneuerung in folgenden Themenfeldern unterstützend wirken:

- die Landschaftspflege und Biotopvernetzung
- bei Fragen des Flächenmanagements, insbesondere zur Lösung von Nutzungskonflikten
- bei Fahrad-, Wander und Reitwegeausbau und Vernetzung

Es wird vorgeschlagen die benannten Themen als Ansatzpunkte für Maßnahmen der Flurneuordnung und der Dorferneuerung darzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Mühlbauer
Techn. Amtsrat

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Abstimmung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern
(Schreiben vom 25.04.2008)

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern
Postfach 40 06 49 – 80706 München

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.
Geschäftsstelle
Marktstr.3 1/2
86343 Königsbrunn

Name
Herr Hohmann
Telefon
089 1213-1100
Telefax
089 1213-1406

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	München
v. 23.4.2008	A	25.04.2008

Ländliche Entwicklung in Oberbayern

Berücksichtigung von Hauptmaßnahmen im Leader-REK des Begegnungslandes Lech-Wertach

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bezug nehmend auf Ihre Anfrage über die Berücksichtigung von Hauptmaßnahmen innerhalb des Regionalen Entwicklungskonzeptes für das Begegnungsland Lech-Wertach möchte ich Ihnen zunächst einen Überblick über die laufenden Verfahren in den Gemeinden Obermeitingen, Hurlach, Igling und Kaufering geben (in den möglichen Erweiterungsgemeinden Prittriching und Scheuring laufen derzeit keine Verfahren):

Verfahren	Bearbeitungsstand	Fläche	Art
Obermeitingen II	Fertigstellung	425 ha	Flurneuordnung
Obermeitingen III	Fertigstellung	321 ha	Flurneuordnung und Dorferneuerung
Hurlach II	Fertigstellung	1091 ha	Flurneuordnung
Hurlach III	Planung	52 ha	Dorferneuerung
Oberigling	Ausbau / Bodenordnung	436 ha	Flurneuordnung
Igling-Holzhausen	Ausbau / Bodenordnung	315 ha	Dorferneuerung
Kaufering II	Fertigstellung	50 ha	Flurneuordnung und Dorferneuerung

Wie Sie aus der Zusammenstellung sehen, sind die Verfahren Obermeitingen II und III, Hurlach II, Oberigling, Igling-Holzhausen und Kaufering II bereits sehr weit fortgeschritten und stehen ßw. kurz vor dem Abschluss. In der Dorferneuerung Hurlach III ist der Dorferneuerungsplan aufgestellt. Derzeit laufen vorbereitende Planungen zur Umsetzung von Gestaltungsmaßnahmen im Ortskern. In 2007 wurde in einer Privatinitiative - mit Unterstützung der Dorferneuerung - ein Dorfladen ein-

Dienstgebäude
Infanteriestraße 1
80797 München

Öffentliche Verkehrsmittel
U2 Josephsplatz
Bus 154 Infanteriestraße Süd
Tram 20, 21 Lothstraße

Telefon
089 1213-01
Telefax
089 1213-1406

E-Mail
poststelle@als-ob.bayern.de
Internet
http://www.landentwicklung-oberbayern.de

gerichtet. Durch die Verbesserung der Nahversorgung konnte bereits ein wichtiges Ziel der Dorferneuerung Hurlach III erreicht werden.

Neben diesen örtlichen Aktivitäten entsteht momentan gemeindeübergreifend das Integrierte ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) „Zwischen Lech und Wertach". Zur Gebietskulisse gehören u.a. die Gemeinden Igling, Hurlach und Obermeitingen. Aus der geringfügigen Überschneidung mit Ihrem LAG-Gebiet ergeben sich aus unserer Sicht keinerlei Nachteile. Vielmehr bietet eine Abstimmung der Ziele und Projekte zwischen ILEK und Leader-REK die Chance, möglichst große Synergieeffekte zu erzielen.

Projekte des Regionalen Entwicklungskonzepts des Begegnungslandes Lech-Wertach könnten teilweise als Hauptmaßnahme in den Bereichen „Flurneuordnung" bzw. „Dorferneuerung" unterstützt werden. Dafür eignen sich insbesondere die Handlungsfelder „Kulturgeschichte", „Landwirtschaft und Kulturlandschaft" und „Freizeit und Erholung". Grundsätzlich wäre eine Unterstützung beim Flächenmanagement und der Lösung von Nutzungskonflikten, bei Landschaftspflege und Biotopvernetzung, bei der Erhaltung kulturhistorischer bzw. geschichtlicher Zeugnisse sowie bei der Vernetzung von Rad- und Wanderwegen denkbar.

Mit freundlichen Grüßen

Holzmann
Baudirektor

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde, Landkreis Augsburg (Schreiben vom 30.08.2007)

Landratsamt Augsburg | Prinzregentenplatz 4 | 86150 Augsburg

Begegnungsland Lechfeld e. V.
Geschäftsstelle
Marktstr. 3 ½
86343 Königsbrunn

Prinzregentenplatz 4
86150 Augsburg
Tel.: (0821) 3102-0
Fax: (0821) 3102-208
E-Mail: poststelle@lra-a.bayern.de
Internet: www.landkreis-augsburg.de

Aktenzeichen: 54.21 (8927)
Sachbearbeiter/in: Hans Schmid
Zimmer: 023
Tel.: (0821) 3102-228
Fax: (0821) 3102-14257
E-Mail: Hans.Schmid@lra-a.bayern.de

Ihr Schreiben vom: Email 25.07.2007
Ihr Zeichen:

Datum: **30.08.2007**

REK Begegnungsland Lechfeld

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrter Herr Fechter,

zunächst vielen Dank für die Übermittlung der von Ihnen bisher erarbeiteten Materialien.

Die Aufnahme der Themen bzw. Handlungsfelder Naturschutz (Biotopverbund), Landschaftspflege (Biotoppflege), Umweltbildung und Erholung in die Ziele, Maßnahmen und Projekte des REK begrüßen wir sehr.

Wir würden es darüber hinaus befürworten, wenn noch stärker die bereits in anderem Zusammenhang erarbeiteten Grundlagen angesprochen würden, z. B. die Biotopverbundplanungen im Rahmen des Lechtalprojektes, vorhandene Landschaftspläne, Pflegekonzepte des LPV Lkrs. Augsburg, etc. Hierdurch könnte effizient ein unmittelbarer Bezug zu den im REK teilweise nur allgemein beschriebenen Zielen und Maßnahmen hergestellt bzw. dargestellt werden.

Sofern eine Darstellung der naturschutzrelevanten Gebietsdaten wie z. B. Schutzgebiete, wesentliche Biotopstrukturen, etc. in geeigneten Karten (als Anhang?) im REK – wie bereits angeregt – nicht möglich ist, könnten evtl. Hinweise in die entsprechenden Projektsteckbriefe aufgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

H. Schmid

Bankverbindung:
Kreissparkasse Augsburg
BLZ 720 501 01 | Kto 48 04

Sprechzeiten
Montag bis Freitag 7:30 - 12:30 Uhr
zusätzlich Donnerstag 14:00 - 17:30
oder nach Vereinbarung

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde, Landkreis Augsburg (Schreiben vom 23.04.2008)

[illegible]

Begegnungsland Lech-Wertach e. V.
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrter Herr [illegible],

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde, Landkreis Landsberg a. Lech
(E-Mail vom 06.08.2007)

AW: Begegnungsland Lechfeld - Landschaftspflege und Naturparkrichtlinie / Belange des U...

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Aktionen ?

Antworten | Times New Roman | 12 | F K U

Von: Steinbach, Wer[illegible]r.Steinbach@lra-ll.bayern.de] Gesendet: Mo 06.08.2007 15:58
An: Fechter, Christian
Cc:
Betreff: AW: Begegnungsland Lechfeld - Landschaftspflege und Naturparkrichtlinie / Belange des Umwelt- und Natursc
Anlagen: LNPR-Maßnahmen-2007.jpg (241 KB)

Schriftart

Sehr geehrter Herr Fechter,

im laufenden Jahr werden mit Mitteln des Landkreises Landsberg am Lech im Bereich der Gemeinde Obermeitingen ca. 7 ha Lechheiden gemäht und teilweise nachentbuscht. Es ist geplant, diese Maßnahmen in den kommenden Jahres zu wiederholen. Diese Maßnahmen werden über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie gefördert.
Ein Großteil von Landschaftspflege und Gestaltungsmaßnahmen in der Gemeinde wurde in den vergangenen bzw. wird in den nächsten Jahren über ein laufendes Flurbereinigungsverfahren und im Zusammenhang mit Ausgleichsmaßnahmen (Neubau B17) abgewickelt.
Hinsichtlich des Vorschlags von REK-Zielen werde ich Kontakt mit Frau Kopp aufnehmen.

Mit freundlichen Grüssen
Werner Steinbach

****

Landratsamt Landsberg am Lech
- untere Naturschutzbehörde -
Von-Kühlmann-Strasse 15
86899 Landsberg am Lech
Tel. 08191/129315
Fax. 08191/1295315
E-Mail: werner.steinbach@lra-ll.bayern.de
Internet: www.lra-ll.de

****

Abstimmung mit Landschaftspflegeverband Augsburg
(Schreiben vom 18.07.2007)

Landschaftspflegeverband
Landkreis Augsburg e.V.

Geschäftsstelle:
Fuggerstraße 10 • 86830 Schwabmünchen
Tel. 0821 / 3102 - 850 u. - 852 • Fax - 856
e-mail: LPV@lra-a.bayern.de

Maßnahmen unter Trägerschaft des Landschaftspflegeverband Augsburg e.V.

Planung, Abwicklung, Bauleitung, Finanzierung, Abrechnung, Förderwesen

Schwerpunkt auf dem Lechfeld: Artengemeinschaften der Kalk-Magerrasen (Trocken-, Halbtrockenrasen, z. T. auch Stromtal-Pfeifengraswiesen), mit einer Fülle an gefährdeten, seltenen Tieren und Pflanzen, herausstechend ist der Reichtum an Enzian- und Orchideenarten.

Gemeinde Untermeitingen

- Magerrasenkomplexe (Lechheiden), jährliche Pflege, ca. 10 ha, Förderung LNPR (z. T. versuchsweise Beweidung vor Jahren wurde wieder eingestellt, da fachlich unbefriedigend)
- Biotopverbund: Entbuschung von Magerrasen, Förderung LNPR
- Zusammenarbeit mit Gemeinde bei Mähgutübertragungen auf Ausgleichsflächen

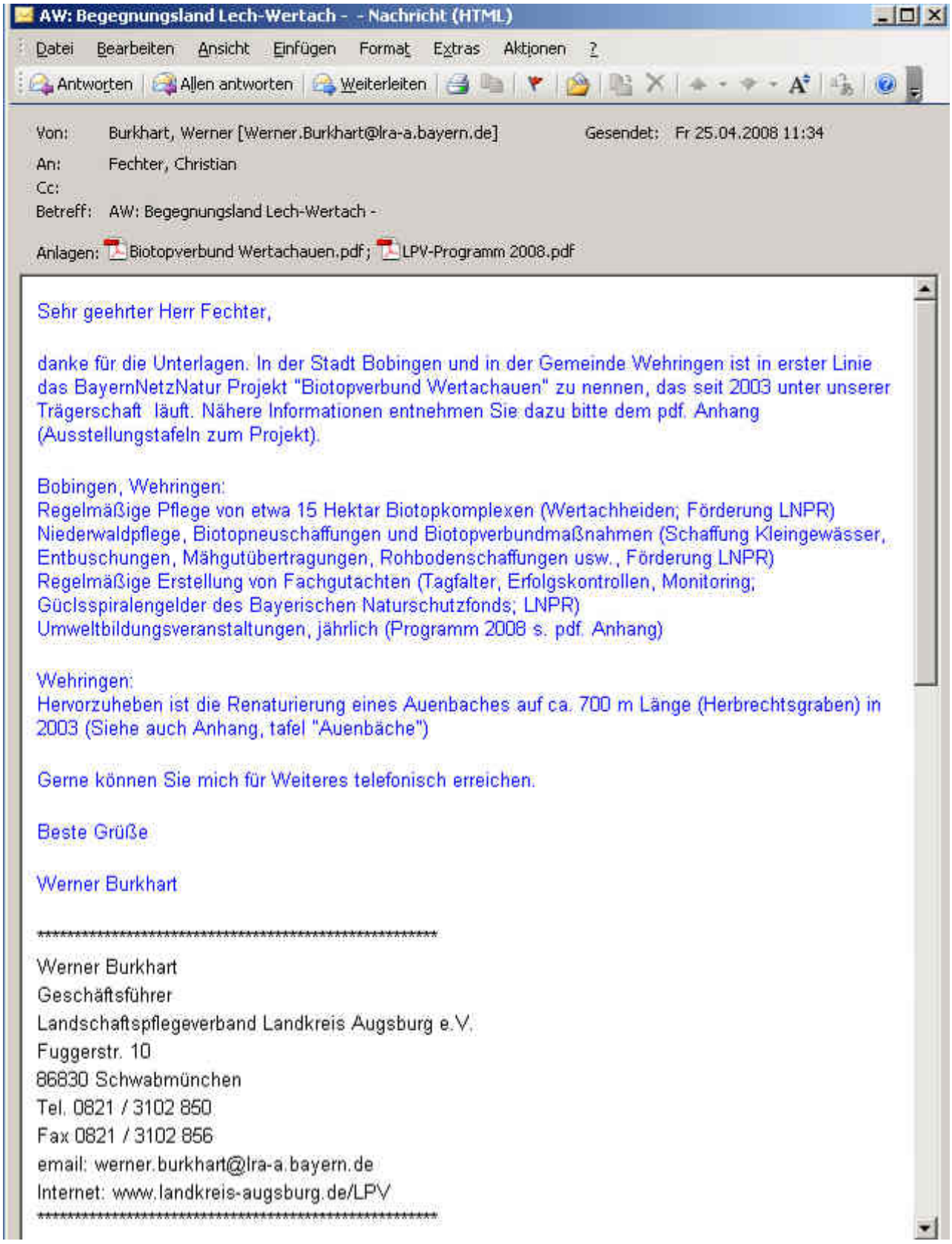
Klosterlechfeld

- Magerrasenkomplexe (Lechheiden), jährliche Pflege, ca. 5 ha, Förderung LNPR (z. T. versuchsweise Beweidung vor Jahren wurde wieder eingestellt, da fachlich unbefriedigend)
- Spezielle Artenhilfsmaßnahmen; Rohbodenneuanlagen, Trittsteine für Blauflügelige Ödlandschrecke, Büschelmiere, Fö. LNPR
- Sicherungsmaßnahmen Naturdenkmal (Absperrungen), Förderung LNPR
- Biotopverbund: Entbuschung von Magerrasen, Förderung LNPR
- Gehölzpflegearbeiten (Feldheckenstockhieb), Förderung LNPR, z. T. alleinige Trägerschaft LPV
- Zusammenarbeit mit Gemeinde und Straßenbauamt bei Mähgutübertragungen auf Ausgleichsflächen (Biotopverbund)

Oberottmarshausen

- Magerrasenkomplexe (Lechheiden), jährliche Pflege, ca. 3 ha, Förderung LNPR
- Biotopoptimierungen: Rohbodenneuanlagen für Pionierarten der Lechheiden, Förderung LNPR
- Biotopverbund: Entbuschung von Magerrasen, Förderung LNPR
- Gehölzpflegearbeiten, Förderung LNPR, z. T. alleinige Trägerschaft LPV
- Pflege eines Flurbereinigungsbiotops, Reliefgestaltungen, Optimierung von Kleingewässern, Entbuschungen, Gehölzpflege, Förderung LNPR

Abstimmung mit Landschaftspflegeverband Augsburg
(E-Mail vom 25.04.2008)



AW: Begegnungsland Lech-Wertach - - Nachricht (HTML)

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Aktionen ?

Antworten | Allen antworten | Weiterleiten

Von: Burkhart, Werner [Werner.Burkhart@lra-a.bayern.de] Gesendet: Fr 25.04.2008 11:34
An: Fechter, Christian
Cc:
Betreff: AW: Begegnungsland Lech-Wertach -
Anlagen: Biotopverbund Wertachauen.pdf; LPV-Programm 2008.pdf

Sehr geehrter Herr Fechter,

danke für die Unterlagen. In der Stadt Bobingen und in der Gemeinde Wehringen ist in erster Linie das BayernNetzNatur Projekt "Biotopverbund Wertachauen" zu nennen, das seit 2003 unter unserer Trägerschaft läuft. Nähere Informationen entnehmen Sie dazu bitte dem pdf. Anhang (Ausstellungstafeln zum Projekt).

Bobingen, Wehringen:
Regelmäßige Pflege von etwa 15 Hektar Biotopkomplexen (Wertachheiden; Förderung LNPR)
Niederwaldpflege, Biotopneuschaffungen und Biotopverbundmaßnahmen (Schaffung Kleingewässer, Entbuschungen, Mähgutübertragungen, Rohbodenschaffungen usw., Förderung LNPR)
Regelmäßige Erstellung von Fachgutachten (Tagfalter, Erfolgskontrollen, Monitoring; Gücls spiralengelder des Bayerischen Naturschutzfonds; LNPR)
Umweltbildungsveranstaltungen, jährlich (Programm 2008 s. pdf. Anhang)

Wehringen:
Hervorzuheben ist die Renaturierung eines Auenbaches auf ca. 700 m Länge (Herbrechtsgraben) in 2003 (Siehe auch Anhang, tafel "Auenbäche")

Gerne können Sie mich für Weiteres telefonisch erreichen.

Beste Grüße

Werner Burkhart

****

Werner Burkhart
Geschäftsführer
Landschaftspflegeverband Landkreis Augsburg e.V.
Fuggerstr. 10
86830 Schwabmünchen
Tel. 0821 / 3102 850
Fax 0821 / 3102 856
email: werner.burkhart@lra-a.bayern.de
Internet: www.landkreis-augsburg.de/LPV
****

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Anlage 8: Presseberichte

Begegnungsland ist Zauberwort auf dem Lechfeld

Wie in den Stauden wollen Gemeinden EU-Fördergeld

Lechfeld (mat). „Beitritt zum Verein Begegnungsland Lechfeld" – dieser Tagesordnungspunkt findet sich derzeit auf fast allen Einladungen zu Gemeinderatssitzungen der Lechfeldgemeinden. Grund: Die Kommunen könnten sich zu einer Arbeitsgruppe zusammenschließen und für gemeinsame Projekte auch EU-Fördermittel erhalten.

Denn die EU fördert mit der sogenannten Gemeinschaftsinitiative Leader+ seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum. In der heimischen Region werden zum Beispiel die Stauden und das Wittelsbacher Land gefördert. Gerade die Regionalentwicklung Stauden (RES) konnte auf diese Weise schon in den vergangenen Jahren viele ihrer Aktivitäten finanzieren.

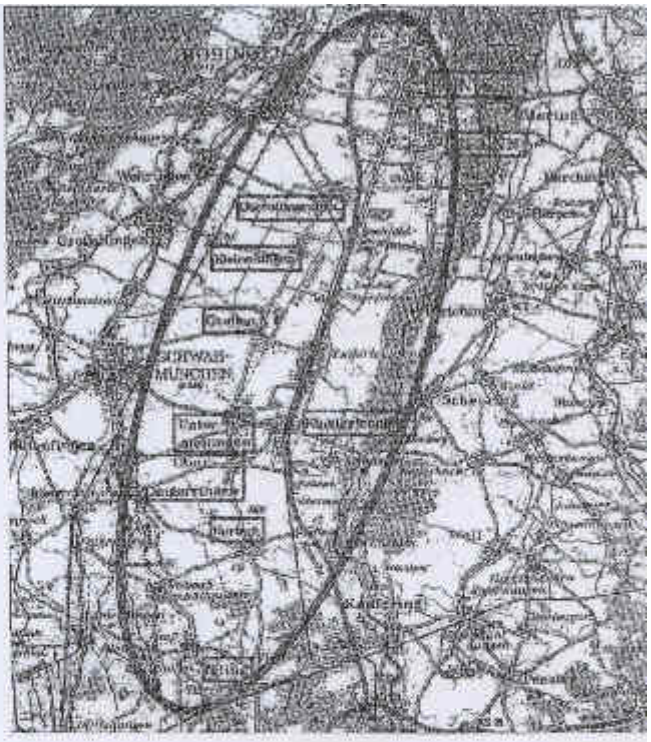
Das Nachfolgeprogramm für die Jahre 2007 – 2013 heißt ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums). Im Freistaat sollen für diesen Zeitraum insgesamt 50, darunter zehn neue, Arbeitsgruppen gefördert werden. Voraussetzung dafür ist der Zusammenschluss einer Region.

Verein mit Sitz in Königsbrunn

Um nun in diese Förderung aufgenommen zu werden, wollen sich Gemeinden links des Lechs – von Obermeitingen bis Königsbrunn – zu einer lokalen Arbeitsgruppe zusammenschließen. Die Bürgermeister der Lechfeldgemeinden und der Stadt Königsbrunn haben sich deshalb zu einer Zweckgemeinschaft zusammengeschlossen, um in Zukunft wichtige Entwicklungsmöglichkeiten für ihre Gemeinden und die Region effektiver gestalten zu können.

Der Verein führt den Namen „Begegnungsland Lechfeld" mit Sitz in Königsbrunn und ist mit der RES vergleichbar. Zweck des Vereins ist die Förderung, Erhaltung und nachhaltige Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen, die regionale Entwicklung, die Regionsidentität und die kulturelle Identität, die der Zukunftssicherung in den Mitgliedsgemeinden dienen soll. Das Vereinsgebiet umfasst die Gemeindegebiete von Obermeitingen, Untermeitingen, Klosterlechfeld, Graben, Kleinaitingen, Oberottmarshausen und Königsbrunn.

Der Verein soll im Vereinsgebiet öffentliche oder gemeinnützige Einrichtungen durch Beratung und Maßnahmen in deren förderungswürdigen Zielen unterstützen. „Die Grundvoraussetzung ist die Bereitschaft und der Wille zu einer interkommunalen Zusammenarbeit", so Klosterlechfelds Bürgermeister Peter Schweiger. Zur Vorbereitung eines regionalen Entwicklungskonzeptes traf der Verein die Entscheidung, für die Region ein Konzept durch ein Fachbüro erarbeiten zu lassen. Mit der Ausarbeitung des Projekts wurde das Fachbüro Professor Auweck in München beauftragt. Lediglich Igling und Hurlach (beide Landkreis Landsberg) sind dem Verein nicht beigetreten.



Rot eingekreist sind die sieben Mitgliedsgemeinden der Region (außer Hurlach und Igling) zu sehen, die sich dem neu gegründeten Verein „Begegnungsland Lechfeld" angeschlossen haben. Bild: Helmut Meier

AZ Landbote, 22.03.2007

Lechfeld informiert sich im Westallgäu

Begegnungslandverein holt sich Anregungen für ein Konzept in Lindenberg

Lechfeld (SZ). Vertreter der Lechfeldgemeinden, die dem Verein „Begegnungsland Lechfeld" angehören, sind kürzlich nach Lindenberg ins Westallgäu gefahren, um sich bei der dortigen lokalen Arbeitsgruppe „Impuls Westallgäu 10+" über die Umsetzung des dortigen Projekts zu informieren.

Die Europäische Union (EU) fördert mit der sogenannten Gemeinschaftsinitiative LEADER+ seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum. In der heimischen Region werden zum Beispiel die Stauden und das Wittelsbacher Land gefördert. Gerade die Regionalentwicklung Stauden (RES) konnte auf diese Weise schon in den vergangenen Jahren viele ihrer Aktivitäten finanzieren.

Arbeitsgruppe und Konzept

Das Nachfolgeprogramm für die Jahre 2007 bis 2013 heißt ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums). Im Freistaat sollen für diesen Zeitraum insgesamt 50, darunter zehn neue, Arbeitsgruppen gefördert werden. Um nun in diese Förderung aufgenommen zu werden, schließen sich Gemeinden von Obermeitingen bis Königsbrunn zu einer lokalen Arbeitsgruppe zusammen und erarbeiten ein Konzept. Vor der Gründung dieser Arbeitsgruppe haben die Vertreter der Gründungsgemeinden (Königsbrunn, Oberottmarshausen, Kleinaitingen, Graben, Klosterlechfeld, Obermeitingen und Untermeitingen) nun eine Exkursion nach Lindenberg unternommen. Diese Fahrt wurde von der Schule für Dorf- und Landentwicklung Thierhaupten organisiert.

Die Vertreter der Gemeinde Lindenberg und der „Impuls Westallgäu 10+" stellten ihr Leitbild vor und erläuterten wie das Projekt in Lindenberg seit einigen Jahren, in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, umgesetzt wird.

Vertreter der Lechfeldgemeinden, die dem Verein „Begegnungsland Lechfeld" beigetreten sind, haben sich im Westallgäu über ein ähnliches Projekt informiert.

Vermarktung regionaler Produkte

Von der Planung, Finanzierung und dem Zusammenwirken der Akteure verschiedener Bereiche zur Umsetzung innovativer Konzepte konnte sich die Delegation bei der Besichtigung einiger Projekte, wie die Begegnungsstätte Stiefenhofen und dem Eistobel in Maierhöfen überzeugen. Des Weiteren wurde der Aufbau regionaler Wirtschaftskreisläufe und die Vermarktung von Regionalen Produkten erläutert.

Schwabmünchner Allgemeine, 20.04.2007

„Begegnungsland Lechfeld“ aus der Taufe gehoben

Gründungsversammlung des Vereins der Lechfeldgemeinden in Kleinaitingen – Ludwig Fröhlich zum Vorsitzenden gewählt

Kleinaitingen/Landkreis (wifu). Die Gemeinden Obermeitingen, Untermeitingen, Klosterlechfeld, Graben, Kleinaitingen, Oberottmarshausen und Königsbrunn sind jetzt dem Verein „Begegnungsland Lechfeld“ beigetreten. „Dies ist ein Meilenschritt nach vorne“, betonte Königsbrunner Bürgermeister Ludwig Fröhlich in der Gründungsversammlung in der Kleinaitinger Mehrzweckhalle, bei der die Satzung beschlossen und der Vorstand gewählt wurde.

„Wir wollen zusammenwachsen und mit neuen Impulsen die Region stärken.“ Fröhlich wurde einstimmig als erster Vorsitzender des Vereins mit Sitz in Königsbrunn gewählt.

Der Verein „Begegnungsland Lechfeld“ ist selbstlos tätig. Zweck ist laut Satzung in erster Linie „die Förderung, Erhaltung, und nachhaltige Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen, der regionalen Entwicklung, der Regionsidentität und der kulturellen Identität, die der Zukunftssicherung in den Mitgliedsgemeinden dienen“.

Landes- und EU-Mittel angestrebt

Die geplanten Projekte sollen durch die Mitgliedsgemeinden sowie mit Landes- und EU-Mitteln gefördert werden. Voraussetzung für die Zuschüsse aus der ELER-Verordnung (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums; ein Nachfolger des „Leader+-Projektes) ist unter anderem die Erarbeitung eines regionalen Entwicklungskonzeptes mit den geplanten Schlüsselprojekten. Die Bewerbung muss bis Ende September vorliegen. In zwei Auswahlverfahren – Ende des Jahres und im Frühsommer 2008 – wird dann ein siebenköpfiges Auswahlgremium über die Bewerbungen entscheiden. Die Förderung beträgt insgesamt 1,3 Millionen Euro.

Bei der Gründungsversammlung des Vereins „Begegnungsland Lechfeld“ wurde auch der Vorstand gewählt: (von links) Manfred Ortlieb, Peter Schweiger, Clemens Weihmayer, Heinrich Grabel, Franz Schäfer, Ludwig Fröhlich, Gerhard Möllner, Hans Winkler, Albert Teichner, Jürgen Schäffer und Leader-Manager Joachim Rühl. Bild: wifu

„Wir wollen möglichst schnell viele engagierte Bürger zur Mitarbeit gewinnen, um gemeinsam unsere Ziele zu benennen“, sagte Vorsitzender Fröhlich. „Das Konzept soll nicht von oben herab, sondern von der Bevölkerung erarbeitet werden.“

Mit einbezogen werden sollen auch etwa das Amt für Landwirtschaft und Forsten Krumbach, die Landwirtschaft, Vereine, Wirtschaft und Handwerk sowie andere kommunale und soziale Gruppen. Der Vorstand wird außerdem in seiner Arbeit von Schlüsselpersonen, die von den Mitgliedsgemeinden genannt werden, unterstützt.

Öffentliches Forum für Bürger

Das erste öffentliche Forum für alle, die an Mitwirkung interessiert sind, findet bereits am Donnerstag, 3. Mai, um 19 Uhr in der Untermeitinger Inhoffhalle statt. Neben einer Status-Quo-Analyse werden dabei auch der Handlungsbedarf, die Ziele und Projektideen vorgestellt.

Der Vorstand des Vereins „Begegnungsland Lechfeld“ besteht aus sieben Mitgliedern, die in der Gründungssitzung für die Dauer von drei Jahren einstimmig gewählt wurden: Dem ersten Vorsitzenden Ludwig Fröhlich (Bürgermeister in Königsbrunn) stehen Franz Schäfer (Bürgermeister in Kleinaitingen) und Gerhard Möllner (Bürgermeister in Oberottmarshausen) als Stellvertreter zur Seite. Als Schatzmeister wurde Heinrich Grabel (Kämmerer in Untermeitingen) gewählt. Schriftführer ist Clemens Weihmayer (Bürgermeister in Obermeitingen). Peter Schweiger (Bürgermeister in Klosterlechfeld) und Hans Winkler (Bürgermeister in Graben) fungieren als Beisitzer. Manfred Ortlieb (stellvertretender Bürgermeister in Klosterlechfeld) und Jürgen Schäffer (Gemeinderat in Obermeitingen) als Kassenprüfer. Der Verein unterhält eine Geschäftsstelle in Königsbrunn, die von Justizar Albert Teichner geleitet wird.

Schwabmünchner Allgemeine, 21.04.2007

Begegnungsland: Auch die Bürger sollen sich äußern

Forum mit Kommunalpolitikern in Untermeitingen geplant

Lechfeld (pmh). Zum Start in die gemeinsame Regionalentwicklung „Begegnungsland Lechfeld" findet am nächsten Donnerstag, 3. März, um 19 Uhr in der Imhofhalle Untermeitingen erstmals ein Forum statt, bei dem Vertreter der beteiligten Kommunen mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen wollen.

Die Gemeinden Graben, Kleinaitingen, Klosterlechfeld, Obermeitingen, Oberottmarshausen, Untermeitingen und die Stadt Königsbrunn haben beschlossen, stärker zusammenzuarbeiten. Sie wollen den Raum fit für Zukunftsanforderungen und den verstärkten regionalen Wettbewerb machen.

Identität stärken und wahren

Im Wettbewerb zwischen den Großräumen Augsburg und München soll die eigene Identität gewahrt und gestärkt werden. Mit dem neu gegründeten Verein „Begegnungsland Lechfeld" wollen sie sich für die Aufnahme in das Europäische „Leader+"-Programm der EU bewerben (wir berichteten).

Voraussetzung hierfür ist die Erstellung eines Regionalen Entwicklungskonzepts. Dieses soll in den kommenden fünf Monaten unter Beteiligung von Akteuren aus der Region „von unten nach oben", also von allen aktiven Bürgern entstehen. Diese Zusammenarbeit von Bürgern, Wirtschaft, Verbänden, Verwaltung und Politik, so die Organisatoren, „ist wichtig um die Entwicklungsstrategie für das Begegnungsland Lechfeld erfolgreich zu erarbeiten".

Erstes Treffen am Donnerstag

Im 1. Forum wird darüber informiert, wie die beteiligten Kommunen zusammenarbeiten wollen. Bürger bekommen dabei die Gelegenheit, ihre Meinungen einzubringen und aktiv an der Erstellung des gemeinsamen Regionalen Entwicklungskonzepts der sieben Kommunen mitzuarbeiten.

Schwabmünchner Allgemeine, 30.04.2007

Konzept gegen Kirchturmdenken

Begegnungsland Lechfeld Viele Vorschläge beim ersten Forum in Untermeitingen

VON IVANKA WILLIAMS-FUHR

Lechfeld/Königsbrunn Schluss mit dem Kirchturmdenken. „Um den künftigen Herausforderungen begegnen zu können, ist es notwendig über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen", so formulierte Professor Fritz Auweck beim ersten Forum des neu gegründeten Vereins „Begegnungsland Lechfeld" in der Untermeitinger Imbothalle. Und weiter: „Die größte Prüfung auf dem Weg zur gemeinsamen regionalen Entwicklung." Das Entwicklungskonzept soll auflisten, wie das Lechfeld gemeinsam für die Zukunft fit gemacht werden kann. Mit dem Konzept will sich der Verein auch um die Aufnahme in die „Leader"-Förderung der EU bewerben. Bewilligt werden könnten insgesamt 1,3 Millionen Euro. „Die Förderung steht aber nicht im Vordergrund", so Auweck. „Es geht hauptsächlich um Ideen zur Stärkung der Region und die Positionierung zwischen den Ballungszentren Augsburg, Landsberg und München, ohne dabei die eigene Identität zu verlieren." Professor Auweck, dessen Büro die Planung begleiten wird, moderierte den Abend.

Prof. Fritz Auweck

Der überkommunale Gedanke steht im Vordergrund

Um die Entwicklungsstrategie zu erstellen, setzt das Konzept auf eine breite Beteiligung der Bevölkerung. Im ersten Forum wurden nun in verschiedenen Bereichen wie Wirtschaft, Infrastruktur, sowie Freizeit und Tourismus Zielvorstellungen formuliert. „Der überkommunale Gedanke steht hier im Vordergrund", betonte der Vorsitzende des Vereins, der Königsbrunner Bürgermeister Ludwig Fröhlich. „Wir wollen gemeinsam etwas bewegen."

Einige Ideen dazu gab es im Forum bereits. So wurde beispielsweise vorgeschlagen, „mehr aus der Geschichte des Lechfelds herauszuholen" und etwa die Via Claudia stärker zu vermarkten und besser zu beschildern sowie Museumsführungen, Konzerte oder Open-Air-Veranstaltungen anzubieten. Verbesserungspotentiale sahen die Beteiligten auch im Bereich der Seniorenbetreuung und der Angebote für Jugend. Zudem sollen Überlegungen angestellt werden, wie der Militärflughafen später genutzt werden könnte. Auch für Gewerbe, Landwirtschaft und die Vermarktung von regionalen Produkten sollen Strategien entwickelt werden.

Die Imbothalle war beim Forum sehr gut besucht. „Bürgerbeteiligung ist uns wichtig", so Vorsitzender Ludwig Fröhlich. Foto: Ivanka Williams-Fuhr

Es werden Arbeitsgruppen gegründet und Vorschläge konkretisiert

„Dieser Abend ist wegweisend für uns", fasste Ludwig Fröhlich zusammen. In einem Werkstattgespräch am Donnerstag, 24. Mai, in Obertürkheim sollen Arbeitsgruppen gebildet und die Projektvorschläge konkretisiert werden. Die Mitarbeit von Bürgern ist gefragt. Wer sich engagieren oder weitere Projektideen beisteuern möchte, kann dies persönlich, postalisch oder per E-Mail tun.

Kontakt Postadresse: Begegnungsland Lechfeld e.V., Geschäftsstelle, Marktstraße 31/2, 86343 Königsbrunn. E-Mail-Adresse: bis 15. Mai albert.teicher@koenigsbrunn.de, ab 15. Mai briefkasten@begegnungsland.de. Internet: www.begegnungsland-lechfeld.de

Der Verein

- **Die Gründung:** Der Verein „Begegnungsland Lechfeld" wurde am 17. April in der Kleinaitinger Lechfeldhalle gegründet.
- **Die Mitglieder:** Obermeitingen, Untermeitingen, Kissing, Lechfeld, Graben, Kleinaitingen, Oberottmarshausen und Königsbrunn.
- **Der Vorsitzende:** Als Vorsitzender wurde der Königsbrunner Bürgermeister Ludwig Fröhlich gewählt.
- **Der Vereinszweck:** Der Verein ist selbstlos tätig. Zweck ist laut Satzung in erster Linie „die Förderung, Erhaltung, und nachhaltige Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen, der regionalen Entwicklung, der Regionalidentität und der kulturellen Identität".
- **Die Förderung:** Die geplanten Projekte sollen durch die Mitgliedsgemeinden sowie mit Landes- und EU-Mitteln gefördert werden. Voraussetzung für die Bewerbung für die EU-Zuschüsse ist die Erarbeitung eines Konzeptes mit Formulierung geplanter Schlüsselprojekte.
- **Die Bewerbung:** Sie muss bis Ende September vorliegen. In zwei Auswahlverfahren – Ende des Jahres und im Frühsommer 2008 – wird dann ein sicherlich endgültiges Auswahlgremium über die Bewerbungen entscheiden. Die Förderung beträgt insgesamt 1,3 Millionen Euro. (wiki)

Augsburger Allgemeine, 09.05.2007

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Auf Forum folgt Werkstattgespräch

Begegnungsland Lechfeld Heute Abend werden weitere Ideen gesammelt

Oberottmarshausen | SZ | Im April haben die Gemeinden Graben, Kleinaitingen, Klosterlechfeld, Obermeitingen, Oberottmarshausen, Untermeitingen und die Stadt Königsbrunn den Verein „Begegnungsland Lechfeld" gegründet, um eine gemeinsame Regionalentwicklung zu beginnen. Hierzu erarbeiten die Kommunen gemeinsam mit den Bürgern ein Entwicklungskonzept.

Diskussionsrunden zu verschiedenen Themen

Mit dem Forum in Untermeitingen ist die Regionalentwicklung „Begegnungsland Lechfeld" sehr erfolgreich gestartet. Dort stellten interessierte und engagierte Bürger die Stärken und Schwächen der Region dar und formulierten Vorschläge für gemeinsame Projekte.
Am heutigen Donnerstag, 24. Mai, findet für alle Interessierten im Bürgerhaus in Oberottmarshausen um 18 Uhr das erste Werkstattgespräch des Begegnungsland Lechfeld statt. Dabei werden von Bürgern, gemeinsam mit Vertretern der Gemeinden und der Stadt Königsbrunn, in den sich abzeichnenden wichtigen Themenbereichen Projektideen aus dem 1. Forum weiterentwickelt und neue Ideen formuliert. Dies erfolgt in folgenden Diskussionsrunden: römische und keltische Geschichte und Kultur; die Militärgeschichte und die zukünftige Bedeutung des Militärs; der Kiesabbau in Verbindung mit der Naherholung; die Radwege, Wanderwege und das Inlineskaten; das Freizeitreiten und die Pferdehaltung; die Landschaftspflege und Regionalen Produkte; die Jugendbetreuung und Angebote für Jugendliche; die kommunale Entwicklung.

Informationen gibt es im Internet unter www.begegnungsland-lechfeld.de

Schwabmünchner Allgemeine, 24.05.2007

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Begegnungsland: Konzept steht und das Hoffen auf die EU-Finanzspritze beginnt

Lechfeld Eine Dienstleistungsbörse soll Jung und Alt verbinden. So lautet eines der Ergebnisse

22.09.07

VON SEBASTIAN SCHLEGEL

Obermeitingen Durchgängige Radwege, ein Museum der Militärgeschichte und eine Dienstleistungsbörse um Jung und Alt zu verbinden – das sind nur einige der insgesamt 40 Projekte, die der Verein „Begegnungsland Lechfeld" am Mittwochabend im Bürgerhaus Obermeitingen vorstellte. Die Zeit drängt, wenn man aus den Fördertöpfen der EU schöpfen möchte: am kommenden Dienstag ist Abgabetermin für die Konzepte der zirka 60 über ganz Bayern verstreuten lokalen Arbeitsgruppen.

Ende Dezember geht es um 1,3 Millionen Euro

Das so genannte ERLER-Programm unterstützt aber nur 50 Bewerber und somit muss die Jury überzeugt werden. Eine Entscheidung fällt dann Mitte Dezember. Ein positives Ergebnis spült 1,3 Millionen Euro in die Kassen des „Begegnungsland Lechfeld", das die sieben Kommunen Königsbrunn, Oberottmarshausen, Kleinaitingen, Graben, Klosterlechfeld, Untermeitingen und Obermeitingen vereint. An Ideen mangelt es nicht. Im vergangenen halben Jahr trafen sich Bürger, Politiker und Vertreter von Wirtschaft, Kultur und sozialen Einrichtungen in fünf Arbeitsgruppen: Landwirtschaft und Kulturlandschaft, Freizeit und Erholung, Kulturgeschichte, Soziales sowie Gemeindekooperation. Gemeinsam verfolgen sie das Hauptziel des Vereins, nämlich das Lechfeld zu einem attraktiven Lebens- und Arbeitsraum zu formen, der inmitten der drei Ballungsräume Augsburg, Landsberg und München seine eigene Identität entwickeln kann. Alles steht unter dem Slogan „Zusammentreffen und Zusammenwirken" – Begegnung eben. Und was bedeutet das nun konkret?

Im Lechfeld soll ein Netz von durchgängigen Rad- und Wanderwegen entstehen mitsamt Beschilderung. Geplant sind weiterhin ein Museum für Militärgeschichte und die Erschließung von Grabhügeln für die Öffentlichkeit sowie der Wiederaufbau eines keltischen Heiligtums. Eine Dienstleistungsbörse könnte zukünftig Menschen jeglichen Alters zueinander bringen nach dem Prinzip: „der Junge mäht den Rasen, die Oma backt den Kuchen". Durch ein Netzwerk der lokalen Sportvereine sollen Talente gefördert werden. Eine Lehrstellenbörse für Haupt- und Realschüler soll in Zusammenarbeit mit dem Verein ‚abakus' alternative Bildungsangebote bieten und Motivation für Jugendliche erzeugen. Ein weiteres Projekt möchte Naturschutzgebiete schaffen, diese miteinander vernetzen und sie als natürliches Weideland nutzen. Biotoppatenschaften für Schulen und Kindergärten, eine mobile Umweltstation und ein Begegnungshof sollen vor allem Kindern die heimische Natur näher bringen. Nicht zuletzt planen die Lechfeldkommunen einen gemeinsamen Auftritt gegenüber Wirtschaftspartnern. „Lechfeld" soll zur Marke werden, denn – so der Gedanke – gemeinsam kann man mehr erreichen.

Fördermittel decken 50 Prozent der Kosten

Alle Pläne wird das „Begegnungsland Lechfeld" nicht verwirklichen können, zumal die EU-Förderung nur die Hälfte der gesamten Kosten eines Projekts ausmachen darf. Ein Ko-Finanzierer muss also hinzugezogen werden.

Eine positive Entscheidung der Juroren könnte aber bereits im Januar zur Inangriffnahme einiger Ideen führen.

Gemeinsam für das Lechfeld: Der Vorsitzende des Vereins „Begegnungsland Lechfeld" und Bürgermeister von Königsbrunn, Ludwig Fröhlich (links) und der organisatorische Leiter von der aweck GmbH Professor Fritz Auweck. Bild: Sebastian Schlegel

AZ Landbote, 22.09.2007

Ein Militärmuseum könnte im Wasserturm in Lagerlechfeld entstehen. Das ist ein Vorschlag aus dem Bewerber-Konzept des Vereins „Begegnungsland Lechfeld". Foto: Helmut Meier

EU-Fördergelder: Das Rennen hat begonnen

Begegnungsland Lechfeld Diese Woche war Abgabetermin der Bewerbung – Wie stehen die Chancen? Eine Analyse

Lechfeld/Stauden (schl) Diese Woche war der Abgabetermin für die Bewerbungskonzepte um EU-Fördergelder des Eler-Programms, das ist die Fortsetzung des bekannten Leader-Projekts. Eler steht für „Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums". Mit insgesamt 63 Millionen Euro unterstützt Brüssel den ländlichen Raum in Bayern und zwar von 2007 bis 2013. Rund 60 Lokale Arbeitsgruppen (LAG) buhlen um einen der 50 freien Plätze. Wer hineinkommt, bestimmt eine Jury in München Mitte Dezember.

Bewerben hat sich auch der neue Verein Begegnungsland Lechfeld (wir berichteten). „Die Zusammenarbeit war in allen Bereichen hervorragend", freut sich der Vorstandsvorsitzende und Bürgermeister von Königsbrunn, Ludwig Fröhlich. Nun hoffen die Lechfelder auf eine positive Nachricht aus München.

Die Chancen stehen gut, meint der Experte

Mit 40 Projekten und dem dafür angesetzten Finanzplan in Höhe von 10,3 Millionen Euro liegt man Bayernweit im Mittelfeld. Doch wie gut stehen die Chancen, tatsächlich den Sprung unter die begehrten 50 Plätze zu schaffen? „Das Begegnungsland Lechfeld ist gut aufgestellt", meint Professor Fritz Auweck von der auweck GmbH, die dem Verein bei Organisation und Arbeitsablauf zur Seite stand.

Besonders der Entschluss, die Kulturgeschichte des Lechraums zu fördern (hierzu gehört der Plan des Militärmuseums), gebe der Region ein Alleinstellungsmerkmal. „Kaum eine andere Arbeitsgruppe greift einen ähnlichen Aspekt auf", so Auweck. Ein anderer Vorteil sei die geographische Lage. Bisher war das Westufer des Lechs südlich von Augsburg ein arbeitsgruppenleerer Raum. Das Loch zwischen der LAG Wittelsbacher Land (Aichach/Friedberg) und der Regionalentwicklung Stauden (RES) würde durch das Begegnungsland Lechfeld gefüllt.

Ein drittes Ass im Ärmel der Lechfelder stellen die Kooperationsprojekte mit anderen lokalen Arbeitsgruppen dar. Über ein Viertel aller Ideen baut auf Vernetzung mit anderen Regionen, von der Donaumündung im Norden bis zur Quelle des Lechs nach Österreich im Süden. „Das Lechfeld hat eine Mittlerposition als Dreh- und Angelpunkt eingenommen", zieht Professor Auweck stolz sein Fazit und fügt dann lächelnd hinzu: „Eine Nicht-Nominierung würde somit auch anderen Regionen schaden."

Prof. Fritz Auweck

Das Förderprogramm der EU: Leader+ und Eler

- **Gründung** Leader+ 1991
- **Ziel** Entwicklung und Vernetzung des ländlichen Raums.
- **Unterstützungszeitraum** Eler ist der Leader-Nachfolger und unterstützt in einem Zeitraum von 2007 bis 2013.
- **Etat** 63 Millionen Euro.
- **Förderprozess** Leader+ und Eler unterstützen Projekte in ausgewählten Regionen mit einer finanziellen Beteiligung von 50 Prozent der Gesamtkosten.
- **Bewerber** 85 Regionen.
- **Plätze** 50 Regionen werden gefördert.
- **Entscheidung** Fällt Mitte Dezember. (schl)

Zur Einschätzung der Chancen für die Lechfelder Bewerbung hilft auch ein Blick zur erfolgreichen Nachbar-Arbeitsgruppe, der Regionalentwicklung Stauden (RES). Der Zusammenschluss dieser 15 Gemeinden kann schon von 2002 bis 2006 in den Genuss von Leader-Fördergeldern – insgesamt rund eine Million Euro. Die Entwicklung der Region gilt als vorbildlich. Das Leitprojekt in der vergangenen Förderperiode war die Einrichtung des Naturbadesees in Fischach. Wer sollte besser wissen, womit man die Juroren überzeugen kann?

Auch die Regionalentwicklung Stauden will Fördergelder

„Die Jury besteht aus Personen, die unterschiedliche Interessengruppen repräsentieren", verrät der Regionalmanager der RES, Hubert Teichmann. Das mache die Bewerbung so schwierig. „Jedes Mitglied hundertprozentig zu überzeugen, geht fast gar nicht." Außerdem wachse man mit der Erfahrung. Laut Hubert Teichmann erwarte niemand eine perfekte Bewerbung, solange nur das Konzept gut durchdacht sei.

Auch die Regionalentwicklung Stauden bewirbt sich dieses Jahr um weitere Fördergelder. Mehr als 70 Projekte stehen unter dem Leitsatz „Die Stauden – Naturgelassene Landschaftsinsel für Jung und Alt, für Arbeit, Erholung und Lebensqualität". Das herausstechende Projekt ist diesmal ein Schlagermuseum zu Ehren Ruy Blacks in Bobingen.

Arbeitsgruppen sind keine Konkurrenz, sondern Partner

Man könnte also eigentlich von einer Konkurrenzsituation zwischen den Stauden und dem Lechfeld sprechen. Doch Teichmann sieht die beiden Arbeitsgruppen viel mehr als Partner, die in einigen Projekten gut zusammenarbeiten werden.

Außerdem würden sich die beiden Regionen wunderbar ergänzen. „Die Leute können ihre Radltour gemütlich in den Ebenen des Lechfelds beginnen und dann zu den bergigen Stauden wechseln, von wo sie die Staudenbahn zurück nach Augsburg bringt", erläutert der Regionalmanager.

Das Bewerbungskonzept der Stauden und das des Lechfelds hören sich gut an. Beide wirken ausgereift und in sich schlüssig. Der Optimismus der Verantwortlichen auf beiden Seiten ist somit nachzuvollziehen. Nach wie vor liegt das letzte Wort jedoch bei den Juroren in München. Jetzt heißt es also: Warten bis Dezember.

Schwabmünchner Allgemeine, 27.09.2007

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Hoffen auf ganz viel Geld

EU-Förderung Der Verein „Begegnungsland Lechfeld" wartet auf die Entscheidung über 1,3 Millionen Euro an Zuschüssen für die regionale Entwicklung

VON OLIVER HEISER

Königsbrunn/Lechfeld Die Entscheidung rückt näher – und die ganze Region ist gespannt. Bekommt die lokale Initiative „Begegnungsland Lechfeld" die heiß begehrten Fördermittel aus den Fördertöpfen der Europäischen Union? Im Rahmen des Projekts „Eler" (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes) wollen Königsbrunn, Oberottmarshausen, Kleinaitingen, Graben, Klosterlechfeld sowie Unter- und Obermeitingen in den Genuss der rund 1,3 Millionen Euro kommen. Die Europäische Union unterstützt den ländlichen Raum in Bayern in den Jahren 2007 bis 2013 mit insgesamt 63 Millionen. Wie man dies zur Stärkung seines Raumes nutzt, macht die Regionalentwicklung Stauden schon seit Jahren mit vielen Projekten vor.

Wohin führt das Begegnungsland Lechfeld? Die Gemeinden zwischen Königsbrunn und Obermeitingen hoffen auf viel Zuschuss für ihre Ideen zur Vernetzung von Regionen. Foto: Oliver Heiser

Ende September hat das Lechfeld-Bündnis unter der Regie von Königsbrunn seine Bewerbung beim Bayerischen Landwirtschaftsministerium abgegeben. „Wir sind der Überzeugung, dass wir ein sehr gutes Konzept präsentiert haben", sagt Albert Teichner, der Geschäftsführer des Vereins. Natürlich habe sich die Initiative auch in anderen Regionen einige Dinge abgeschaut. „Es ist ja keine Schande, gute Ideen anderer nachzuahmen", glaubt Teichner. Aber letztlich müsse man den eigenen, regionalen Strukturen Rechnung tragen. „Uns gefällt unsere Heimat. Dazu stehen wir."

Das hat sich seiner Meinung nach auch in dem Konzept, das von Bürgern, Politikern und Vertretern aus Wirtschaft, Kultur und sozialen Einrichtungen entworfen wurde, deutlich niedergeschlagen. „Gerade die landwirtschaftlichen Belange haben wir laufend mit den Betroffenen ausgearbeitet", schildert Teichner. Deshalb setzt er große Hoffnungen auf diesen Bereich, den die zuständige Arbeitsgruppe entwickelt hatte. Die anderen vier Arbeitsgruppen hatten sich im Vorfeld mit Freizeit und Erholung, Kulturgeschichte, Sozialem sowie Gemeindekooperationen beschäftigt (wir berichteten).

Ass im Ärmel: Vernetzung mit anderen Regionen

Gerade die Kooperationsprojekte mit anderen lokalen Arbeitsgruppen sind ein weiteres Ass im Ärmel des „Begegnungslandes Lechfeld". So sieht es zumindest Georg Klaußner, der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Lechfeld. „Wir haben da schon einen gewissen Standortvorteil", glaubt er.

In der Tat: Mehr als ein Viertel aller Ideen baut auf Vernetzung mit anderen Regionen – von Nordbayern bis zur Lech-Quelle in Österreich. Professor Fritz Auweck von der Auweck GmbH, die dem Verein bei Organisation und Arbeitsablauf zur Seite stand, gibt daher zu bedenken: „Eine Nicht-Nominierung würde somit auch anderen Regionen schaden."

Das Konzept umfasst insgesamt 40 Einzelprojekte. Dazu gehören neben durchgängigen Radwegen unter anderem auch ein Museum für Militärgeschichte und eine Dienstleistungsbörse für Jung und Alt. Oberstes Ziel des Vereins ist es, das Lechfeld zu einem attraktiven Lebens- und Arbeitsraum zu formen. Tatsächlich dürften die Chancen der Region in dem Wettbewerb um die Finanzspritzen recht gut sein. 30 der 59 Bewerber aus Bayern werden Fördermittel erhalten.

Neben dem „Begegnungsland Lechfeld" sind auch auch die Projekte „Wittelsbacher Land" (Aichach-Friedberg) und „Regionalentwicklung Stauden", das bereits von 2002 bis 2006 Fördergelder abgreifen konnte, vertreten.

Die endgültige Entscheidung wird am 12. Dezember fallen. Dann will das Landwirtschaftsministerium die Gewinner verkünden. Bis dahin heißt es abwarten und Tee trinken, denn über „Einschleim-Versuche" wären die Jury-Mitglieder sicherlich nicht erfreut, meint Teichner.

Aus Klaußners Sicht hat sich die Lechfeld-Bewerbung dagegen schon jetzt gelohnt – unabhängig vom Ergebnis: „Wir, die Gemeinden und Städte des Lechfelds, vermarkten eine gemeinsame Sache." Darauf könne man stolz sein.

AZ Landbote, 09.11.2007

Militärmuseum nimmt Formen an

05.12.07

Präsentation Lechfeldbürgermeister besichtigen zusammengetragene Exponate

AZ Landbote, 05.12.2007

Virtuelles Dach für alle Generationen

Soziales Königsbrunn beim Projekt „Mehrgenerationenhaus". Fünf Jahre Fördergelder und Rat vom Bund

Stadtzeitung Königsbrunn, 20.02.2008

Dialog der Generationen

STADT / Ein Mehrgenerationenhaus ist eine neue Institution in Königsbrunn, die Begegnung von Bürgern aller Generationen und kultureller Herkunft in Königsbrunn ermöglichen wird.

AZ Landbote, 18.02.2008

Die Veranstalter waren überrascht von der Resonanz, die die erste Lehrstellenbörse auf dem Lechfeld hervorrief.

„Für Information ist es nie zu früh"

Lehrstellenbörse Die ersten kommen schon lange vor der Eröffnung

AZ Landbote, 26.11.2007

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Beim Treffen der nordschwäbischen Leader-Bewerber: (von links) Leader-Manager Erich Herreiner, Behördenleiter Georg Stark, Leiter der Strukturentwicklungsgruppe Hermann Geiger und Klosterlechfelds Bürgermeister Peter Schweiger. Foto: privat

Impulse setzen mit Radwandern und Landurlaub

Begegnungsland Lechfeld Programm zur Stärkung der Region

Lechfeld | SZ | Die Stärkung und die Förderung des ländlichen Raumes standen im Mittelpunkt einer Besprechung der fünf nordschwäbischen Leader-Bewerber und lokalen Aktionsgruppen – darunter auch das „Begegnungsland Lechfeld". Das Amt für Landwirtschaft und Forsten in Krumbach hatte zur Vorbereitung des zweiten Auswahlverfahrens zum Förderprogramm Leader 2008-2013 eingeladen.

Das EU-Förderinstrument Leader sieht vor, dass Gebiete mit in sich schlüssiger Gebietskulisse ein Entwicklungskonzept erarbeiten, das die Grundlage für die im Wettbewerb durchgeführte Auswahl der Regionen als Leader-Gebiete darstellt. In der Umsetzung werden dann die im Konzept enthaltenen und daraus ableitbaren Projekte mit Fördermitteln aus dem Förderprogramm Leader unterstützt. In der bereits erfolgten ersten bayerischen Auswahlrunde wurde das „Wittelsbacher Land" in Nordschwaben ausgewählt.

Die lokalen Aktionsgruppen von „Donautal aktiv", „RES Stauden", „Monheimer Alb" und „Begegnungsland Lechfeld" bewerben sich nun für das zweite Auswahlverfahren. „Der Bedarf Nordschwabens nach mehr Leader Regionen und dem Fortbestand der bereits bestehenden Regionen ist für die Region äußerst wichtig", sagte Behördenleiter Georg Stark. Für die jetzt anstehende Auswahlrunde sah Leader-Manager Erich Herreiner die Arbeitsschwerpunkte in der Beseitigung von Schwachstellen der bereits erarbeiteten Konzepte beziehungsweise in einer stärkeren Zusammenarbeit aller Bewerber.

„Wallfahrt in Nordschwaben" und „Gemeinsames Wanderreiten"

Ein Workshop brachte als Gemeinsamkeiten der Gebiete vor allem Projekte aus den Bereichen Radwandern, Wallfahrten, Kinderfreundlichkeit, Nordic Walking, Landurlaub, Wanderreiten und Regionale Vermarktung zutage. Das Lechfeld konnte mit den Projekten „Wallfahrt in Nordschwaben", und „Gemeinsames Wanderreiten" Impulse setzen.

Begegnungsland Lechfeld

● **Das Programm:** Die **Europäische Union** fördert mit der Gemeinschaftsinitiative **Leader+** seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum. In unserer Region werden die Stauden, das Auerbergland und das Wittelsbacher Land gefördert. Das **Nachfolgeprogramm** bis 2013 heißt **ELER** (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums). Im Freistaat sollen für diesen Zeitraum 50, darunter zehn neue, Arbeitsgruppen gefördert werden. Voraussetzung ist der Zusammenschluss einer Region.

● **Der Verein:** Um in diese Förderung aufgenommen zu werden haben sich **Gemeinden westlich des Lechs** – von Obermeitingen bis Königsbrunn – zu einer **lokalen Arbeitsgruppe** zusammengeschlossen. Der Verein führt den Namen „Begegnungsland Lechfeld" mit **Sitz in Königsbrunn**. Zweck des Vereins ist die Förderung, Erhaltung und nachhaltige Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen, die **regionale Entwicklung**, die Regionsidentität und die kulturelle Identität, die der Zukunftssicherung in den Mitgliedsgemeinden dienen soll. **Beigetreten** sind dem Verein Untermeitingen, Kleinaitingen, Graben, Klosterlechfeld, Oberottmarshausen, Königsbrunn und Obermeitingen – Igling und Hurlach sind nicht beigetreten.

AZ Landbote, 06.03.2008

Begegnungsland Lechfeld soll erweitert werden

Projekt Regionales Entwicklungskonzept wird weiter entwickelt.

AZ Landbote, 28.03.2008

Bürger sollen Ideen liefern

Begegnungsland: Forum am Mittwoch

Lechfeld | SZ | Das Begegnungsland Lechfeld veranstaltet am Mittwoch, 9. April, um 19 Uhr ein Forum zur Weiterentwicklung des Regionalen Entwicklungskonzeptes im Bürgerhaus Oberottmarshausen. Zusammen mit Bürgern sollen Ziele und Ideen erarbeitet werden.

Wie bereits berichtet, nimmt das Begegnungsland Lechfeld an der zweiten Auswahlrunde zur Aufnahme in das Leader-Programm teil. In der ersten Auswahlrunde ist das Begegnungsland Lechfeld insbesondere aufgrund seiner zu geringen Einwohnerzahl nicht ausgewählt worden. Nun werden neue Gemeinden als Mitglieder im Begegnungsland Lechfeld gesucht.

AZ Landbote, 07.04.2008

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Begegnungsland Lechfeld

An alle Bürgerinnen und Bürger

Das Begegnungsland Lechfeld nimmt an der zweiten Auswahlrunde zur Aufnahme in das Leaderprogramm teil. In der ersten Auswahlrunde ist das Begegnungsland Lechfeld insbesondere aufgrund seiner Größe noch nicht ausgewählt worden. Da wir vom Sinn und Zweck der interkommunalen Zusammenarbeit im Lechfeld überzeugt sind wollen wir an der zweiten Bewerbungsrunde im Mai 2008 erneut teilnehmen. Die bisher hohe Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes und die Bereitschaft zum Engagement bestätigen uns in dieser Auffassung und ermutigen uns, den Prozess fortzuführen.

Was werden wir für die 2. Bewerbung unternehmen?

Wir überprüfen, ob wir uns sinnvoll erweitern können. Dazu wurde mit den umliegenden Gemeinden Kontakt aufgenommen. Aber wir wollen keine Erweiterung nur um der Größe Willen, deshalb prüfen wir mit Schlüsselpersonen und Experten aus dem Begegnungsland Lechfeld und den interessierten Gemeinden ob wir gemeinsame Ziele verfolgen und welche Potenziale für eine Zusammenarbeit bestehen. Neue Gemeinden sind als Mitglieder im Begegnungsland Lechfeld gerne willkommen. Im Vordergrund steht aber, dass wir unsere Identität bewahren.

Wir erleichtern und stärken die Mitwirkungsmöglichkeiten von Bürgerinnen und Bürgern. Die Beteiligung und Unterstützung durch Sie war schon in der Vergangenheit groß. Durch die feste Einrichtung der schon bestehenden Arbeitsgruppen, regelmäßige Treffen und ein jährliches Arbeitsgruppenforum, auf welchem die Arbeitsgruppen die Bürgerinnen und Bürger des Lechfelds über ihre Arbeit informieren, hoffen wir Sie zur Mitarbeit gewinnen zu können. Daneben werden die Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten mit der Homepage des Begegnungslandes Lechfeld (www.begegnungsland-lechfeld.de) und der bereits erprobten Information im Mitteilungsblatt gestärkt.

Wie können Sie zum Erfolg des Begegnungslandes Lechfeld beitragen?

Für eine erfolgreiche Bewerbung in der zweiten Runde brauchen wir Ihre Unterstützung! Zeigen Sie, dass wir Lechfelder die Zeichen der Zeit erkannt haben und nehmen Sie aktiv an der Entwicklung des Begegnungslandes Lechfeld teil!

Nutzen Sie die Möglichkeiten und bringen Sie sich aktiv in die Entwicklung Ihrer Region ein! Informieren Sie sich auf unserer Homepage www.begegnungsland-lechfeld.de über das Begegnungsland Lechfeld und unsere Ziele und Projekte. Werden Sie aktiv! Ihre Meinung und Beteiligung sind uns wichtig! Sie können uns online, per Post (Begegnungsland Lechfeld e.V., Geschäftsstelle Marktstraße 3 ½, 86343 Königsbrunn) oder auch telefonisch (08231 / 606200 Frau Gerum oder Herr Teichner) Anregungen und Meinungen mitteilen. Auch in den Arbeitsgruppen, welche die Arbeit des Begegnungslandes Lechfeld begleiten, freut man sich auf Sie und Ihre Ideen.

Momentan bestehen folgende Arbeitsgruppen:

Begegnung in der Kulturgeschichte – von der Frühgeschichte, Via Claudia, der Schlacht auf dem Lechfeld bis zur Militärgeschichte Ansprechpartner: Herr Rainer Linke, Telefon 08231-7503 und Frau Sabine Höchtl-Scheel 08232-74127

Begegnung im Sozialen – Ehrenamt und Vereinsarbeit, kulturelle und soziale Angebote für Jung und alt, Freizeitangebot und Ausbildung, gemeinsames Miteinander Ansprechpartner: Frau Anita Studer Tel. 08232-6110

Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft – Landwirtschaft und regionale Produkte, Freizeitreiten und der Wert der Natur, abgestimmte Naherholungsangebote Ansprechpartner: Frau Birgit Kopp, Tel. 08231-86439

Begegnung in Freizeit und Erholung – attraktive Freizeit- und Naherholungsangebote für alle, Zusammenarbeit von Vereinen, attraktive Rad- und Wanderwege, regionale Identität Ansprechpartner: Frau Christine Egelhofer, Tel. 08231-5516

Begegnung durch Gemeindekooperation – Wirtschaftsstandort und Arbeitsplätze, Siedlungsentwicklung und Erneuerbare Energien, Kooperationen und gemeinsames Auftreten Ansprechpartner: Herr Albert Teichner, Tel 08231-606102

Die Arbeitsgruppen heißen Sie herzlich willkommen.

Wirken Sie an der Weiterentwicklung des Regionalen Entwicklungskonzeptes des Begegnungslandes Lechfeld mit!

Kommen Sie am 09. April zur nächsten Veranstaltung (Forum) über die Weiterentwicklung des Regionalen Entwicklungskonzeptes des Begegnungslandes Lechfeld in das Bürgerhaus nach Oberottmarshausen. Diskutieren Sie mit den beteiligten Arbeitsgruppen und den möglichen neuen Gemeinden über die Entwicklung und Ergänzung, über Projekte und Projektideen des Regionalen Entwicklungskonzeptes. Bringen Sie sich durch Ideen, Diskussion und Anregungen selbst ein!

Ihre Teilnahme ist uns wichtig!

Veranstaltung (Forum) zur Weiterentwicklung des Regionalen Entwicklungskonzeptes des Begegnungslandes Lechfeld e.V. am Mittwoch, den 09. April um 19 Uhr, im Bürgerhaus in Oberottmarshausen.

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Begegnungsland Lechfeld: Es wird weiter entwickelt

Forum Am 9. Mai muss bereits das neue Konzept eingereicht sein

Lechfeld/Oberottmarshausen | mut | Es wird entwickelt und entwickelt und entwickelt: Die Arbeit am neuen Konzept für das Begegnungsland Lechfeld geht in eine neue Runde. Ein Forum zum Thema hat kürzlich im Bürgerhaus in Oberottmarshausen stattgefunden.

Wie berichtet, ist in der ersten Auswahlrunde das Begegnungsland Lechfeld insbesondere aufgrund seiner Größe noch nicht ausgewählt worden. Nun hat das Begegnungsland Lechfeld beschlossen, dass die Lechfeldgemeinden auch an der zweiten Auswahlrunde zur Aufnahme in das Leaderprogramm im Mai teilnehmen werden, um gegebenenfalls doch noch an EU-Fördergelder zu kommen.

Einige Gemeinden haben ihr Interesse gezeigt

Dazu wurde vom Begegnungsland Lechfeld überprüft, wie die Gemeinschaft sinnvoll erweitert werden kann. Zu diesem Zweck wurde mit den umliegenden Gemeinden Kontakt aufgenommen. Dabei haben nach Angaben der Organisatoren die Stadt Bobingen sowie die Gemeinden Wehringen, Prittriching, Scheuring, Hurlach, Kaufering und Igling ihr Interesse zur Aufnahme in die Gemeinschaft gezeigt. Die Städte und Gemeinden haben sich dazu bislang allerdings noch nicht geäußert.

Professor Fritz Auweck, berichtete über die Aktivitäten der Gemeinschaft seit Mai 2007 und stellte das Regionale Entwicklungskonzept des Begegnungslandes Lechfeld in kurzen Umrissen – insbesondere für die neu hinzukommenden Mitglieder – vor.

Ein Begegungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene

Die Hauptziele zur Weiterentwicklung des Begegnungslandes Lechfeld sind das Zusammentreffen und das Zusammenwirken. Das Lechfeld muss sich als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln. Es muss sich als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Das zentrale Ziel muss sein: „Die Positionierung des Begegnungslandes Lechfeld als attraktiven Lebens- und Arbeitsraum mit eigener Identität zwischen den Ballungsräumen Augsburg, Landsberg am Lech und München, in dem die Bürger effektiv zusammenwirken und den Raum als lokalen und überregionalen Ort der Begegnung gestalten."

Die Ziele im Regionalen Entwicklungskonzept wurden in fünf Handlungsfelder eingeteilt. Das Büro Auweck hatte zu jedem Thema Tafeln mit den erstrebten Zielen vorbereitet.

Fast alle Versammlungsteilnehmer, die in fünf Arbeitsgruppen eingeteilt wurden, haben mitgemacht und sich sehr intensiv mit den Themen in den Handlungsfeldern auseinandergesetzt.

Die Themen waren:

- **Kultur** Alle Geschichtsepochen, Vor- und Frühgeschichte, erlebbare Römische Geschichte sowie Militärgeschichte entlang des Lechfelds.
- **Soziales** Mehrgenerationenland Lechfeld, Netzwerk „Bürgerschaftliches Engagement", Ausbildungs- und Arbeitsplatz Lechfeld sowie Soziale Begegnung im Lechfeld.
- **Landwirtschaft** Biotopvernetzung, Landschaftspflege und Umweltbildung, lebendige Kulturlandschaft und regionale Produkte sowie Pferde im Lechfeld.
- **Freizeit** Radeln und Wandern sowie natur- und kulturbezogene Erholung.
- **Gemeindekooperation** Gemeinsame Positionierung, nachhaltiges Flächenmanagement, gemeinsame Infrastruktur sowie das Management der lokalen Arbeitsgruppen im Begegnungsland Lechfeld.

Abgabetermin der Projektideen steht unmittelbar bevor

Was sind jetzt die nächsten Schritte, wie geht es weiter? Nachdem der Abgabetermin für die Abgabe der Projektideen für die Weiterentwicklung mit dem 16. April schon vor der Tür steht, kommt jetzt auf die Arbeitsgruppen mit den Bürgern aus den neuen Gemeinden viel Arbeit zu. Bis zu diesem Termin müssen auch die Stadt- beziehungsweise Gemeinderatsbeschlüsse zum Beitritt stehen.

Die Mitgliederversammlung der Lokalen Arbeitsgruppen am 16. April wird über die Erweiterung beschließen. Der Termin für die Einreichung des Regionalen Entwicklungskonzeptes ist am 9. Mai.

AZ Landbote, 14.04.2008

Der Verein Begegnungsland Lechfeld soll mit sieben weiteren Gemeinden erweitert werden. Unser Bild zeigt Ludwig Fröhlich, Bürgermeister von Königsbrunn und Vorstandsvorsitzender des Vereins Begegnungsland Lechfeld, mit einigen Bürgerinnen, die bei der Weiterentwicklung mitwirken: (von links) Monika Luger (Königsbrunn), Babsy Drössler (Wehringen) und Maria Kramer (Oberottmarshausen). Foto: Helmut Meier

AZ Landbote, 14.04.2008